

# concerti

DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

MAI 2025

REGIONALTEIL  
SÜD  
MÜNCHEN &  
BAYERN

MAXIMILIAN HABERSTOCK

Früh übt sich

GOLDMUND QUARTETT

Blind gehört: »Wir sollten  
das auch mal spielen!«

Kian  
Soltani

»Kein Stress bei Bach!«

JETZT  
MITNEHMEN

GÄRTNER  
PLATZ  
THEATER

GLUCK  
GLUCK  
INS  
GLÜCK

DER LIEBESTRANK

Premiere  
23.05.  
2025

Oper von  
Gaetano Donizetti

Musikalische Leitung  
Michael Balke  
Regie  
Dirk Schmeding

## Liebe Leserin, lieber Leser,



**Gregor Burgenmeister**  
Herausgeber/Chefredakteur

unsere „Blind gehört“-Interviews folgen meist einem klaren Ablauf: Der Interviewpartner hört schweigend zu, nennt dann – mehr oder weniger treffsicher – Titel und Interpret. Nach einer kurzen Pause folgt meist ein Lob, dem kollegialen Anstand geschuldet. Wieder ein Moment des Hörens – und schon wird erläutert, was man selbst anders gespielt hätte. Am schönsten aber sind die Augenblicke, in denen ganz offen aus dem musikalischen Nähkästchen geplaudert wird – manchmal sogar „off the record“. Dann: der nächste Track.

Diesmal aber lief alles etwas anders. Denn das Gespräch mit dem Goldmund Quartett war weniger ein Vieraugengespräch als vielmehr ein Diskurs unter zehn Augen. Als Susanne Bánhidai die vier Musiker traf, entwickelte sich das Interview wie eine lebendige Streichquartett-Komposition: quirlig, vielstimmig, mitunter widersprüchlich, aber stets geprägt von gemeinsamer künstlerischer Haltung (Seite 28).

Vielstimmig und vielgestaltig präsentieren sich auch die Festivals, denen wir uns in dieser Ausgabe widmen – aus doppelter Perspektive: Einerseits nähern sich viele Künstler auch Ihrem Wohnort. Andererseits laden Festivals dazu ein, Alltag gegen musikalische Leidenschaft an fernen Orten zu tauschen. Ab Seite 20 stellen wir die spannendsten Veranstaltungen deutschlandweit vor. Unsere Regionalseiten empfehlen ergänzend Festspiele in Ihrer Nähe.

Ein Festival von ganz eigener Prägung erlebt im Jahr 2025 übrigens Chemnitz, Europas Kulturhauptstadt dieses Jahres. Die Stadt zeigt sich als lebendiger, musikreicher Ort – wie Roland H. Dippel auf Seite 8 berichtet.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen  
Ihr



16

**Unsuk Chin**  
*Dämonische Uraufführung*



28

**Goldmund Quartett**  
*Gemeinsamer Hörtest*

**3 Editorial**

**6 Kurz & Knapp**

**8 Kunst und Industrie**

**REISE-TIPP** Chemnitz ist in diesem Jahr Europas Kulturhauptstadt

**10 Schuld und Sühne**

**INSZENIERUNG DES MONATS** Die Semperoper holt Kaija Saariahos letzte Oper „Innocence“ nach Dresden

**14 Wie sollen wir singen?**

**OPERN-FEUILLETON** Oft stehen Opernhäuser vor der Entscheidung, ob sie eine Produktion konzertant oder szenisch auf die Bühne bringen

**16 Der Mai ist gekommen, die Opern schlagen aus**

**OPERN-TIPPS** im Mai von André Sperber

**18 Bühne frei!**

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

**REGIONALSEITEN**

An dieser Stelle finden Sie interessante Klassikgeschichten des Monats sowie ausgewählte Konzert- und Operntermine Ihrer Region.



**20 Bereichernde Perspektivwechsel**

**FESTIVALS** in Deutschland und Europa – wir stellen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor

**24 CD-Rezensionen**

**28 »Wir sollten das auch mal spielen!«**

**BLIND GEHÖRT** Das Goldmund Quartett hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass es weiß, wer spielt

**32 Multimedia-Tipps**

**34 Impressum**

# MUSIKSTADT :LEIPZIG

## GEWANDHAUS- FESTTAGE

**Schostakowitsch-Festival**  
15. Mai - 1. Juni 2025

## BACHFEST LEIPZIG

**„Transformation“**  
12. - 22. Juni 2025

## MENDELSSOHN- FESTTAGE

**Musik der Romantik**  
2. - 9. November 2025

## FESTTAGE DER OPER LEIPZIG

**Lortzing 26**  
24. April - 3. Mai 2026

Informationen und Reiseangebote inkl. Konzerttickets:  
[www.leipzig.travel/musikstadt](http://www.leipzig.travel/musikstadt)





## INSTAVIEW

### @Bomsori

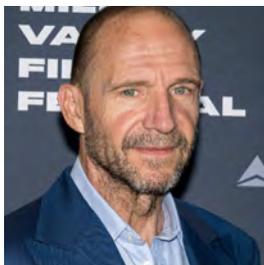
Dieses Foto wurde in Korea vor dem Changdeokkung aufgenommen, einem der schönsten Paläste in Seoul. Er steht mitten zwischen all den modernen Hochhäusern wie eine kleine historische Insel. Die traditionelle koreanische Kleidung, die ich hier trage, nennt sich Hanbok. Hanbok unterscheidet sich deutlich von traditionellen chinesischen oder japanischen Kleidungsstilen: Er ist schlichter, aber gleichzeitig sehr elegant. Anlass für dieses Posting war Chuseok, eines der wichtigsten Feste in Korea. Man kann es ein bisschen mit Weihnachten in Europa vergleichen – es ist eine Zeit, in der Familien zusammenkommen und sich das hektische Alltagsleben entschleunigt.



Lesen Sie das  
vollständige  
InstaView auf  
**concerti.de**

# 20 000

CDs aus seinem Lager zerstörte das Label »Dabringhaus & Grimm« angesichts einer Zahlungsaufforderung der GEMA im hohen fünfstelligen Bereich, wie der Verlag mitteilte. Hintergrund der Forderung ist eine neue Regelung, nach der Labels, die jährlich weniger als 10 000 Euro GEMA-Gebühren zahlen, ab sofort auch für produzierte und nicht mehr nur für verkaufte Tonträger Abgaben entrichten müssen.



Der britische Schauspieler  
Ralph Fiennes

## OPERNDEBÜT EINES FILMSCHAUSPIELERS

Ralph Fiennes wagt sich ins Musiktheatermilieu: Wie die Pariser Oper im April mitteilte, wird der Schauspieler und Filmregisseur Peter Tschaikowskys »Eugen Onegin« im Palais Garnier inszenieren. Die Premiere der Neuproduktion ist für den 26. Januar angesetzt. Dass Fiennes sich ausgerechnet bei dieser Oper in den Regiestuhl setzt, kommt nicht von ungefähr: 1999 spielte er die Titelrolle im Film »Onegin«. Die Bühne selbst ist für den Schauspieler kein ungewohnter Ort, denn auch nach seinem internationalen Durchbruch im Filmgeschäft blieb er dem Theater treu, gewann unter anderem 1995 einen Tony Award für seine Rolle als Hamlet im Londoner Almeida Theatre.

# 3 Fragen an ... ALBRECHT SELGE



Der Autor wurde berühmt mit dem Roman »Wach«. Sein Jugendroman »Luyánta – Das Jahr in der Unselben Welt« erschien 2022.

## Das Sinnieren über Musik ist häufig Thema in Ihren Romanen. Wie sind Sie zur Klassik gekommen?

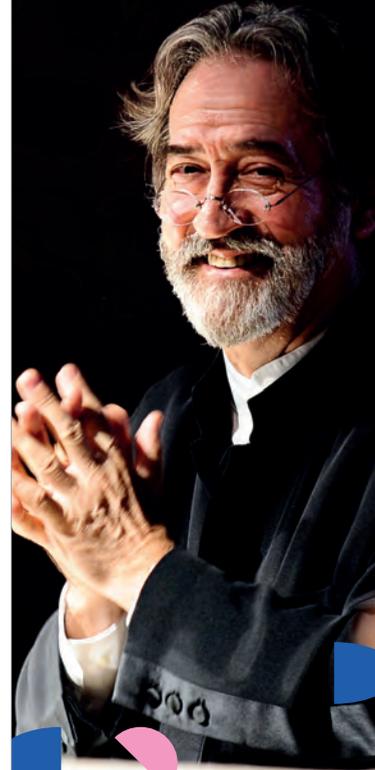
Als ich achtzehn war, nahm mich mein Vater mit in „Die Walküre“, dirigiert vom jungen Christian Thielemann. Das hat mich so angefixt, dass ich mir unbedarft den restlichen „Ring“ angeschaut habe. Mit fünfundzwanzig studierte ich in Wien und verbummelte meine Zeit dort auf den Stehplätzen der Staatsoper. Mit dreißig fing ich an, häufig ins Konzert zu gehen, und mit vierzig, darüber zu schreiben. Musik ist emotional und geistig ein Lebensgrund für mich. Ich habe Phasen, in denen muss ich dauernd große Opern hören, in anderen sind es Streichquartette. Ja, manchmal höre ich sogar leidenschaftlich gern Zeitgenössisches.

## Machen Sie auch aktiv Musik?

Ein Meister würde es vielleicht nicht Musik nennen, sondern Gepfusche, aber ich spiele sehr gern Klavier. Seit sechs Jahren nehme ich wieder Unterricht bei einer Schülerin von Claudio Arrau, die bei uns im Viertel lebt. Wenn ich zwischen dem Schreiben allein in meiner Wohnung bin, setze ich mich an unseren alten Blüthner-Flügel und versinke in seinem weichen Klang.

## Welchen Komponisten hätten Sie gerne getroffen?

Es gibt viele, die ich bewundere, aber die mich wohl einschüchtern oder enttäuschen würden. Mit Richard Strauss könnte ich mir jedoch einen gemeinsamen Abend im Wirtshaus vorstellen.



REGION  
GRAZ  
www.regiongraz.at

RAUM &  
KLANG

19. Juni - 20. Juli 2025 | Graz



STYRIARTE.COM



Die Chemnitzer Stadthalle verfügt über eine ausgezeichnete Akustik

# Kunst und Industrie

**CHEMNITZ**, in diesem Jahr Europas Kulturhauptstadt, hat ein exzellentes Museumsensemble und ein reges Kulturleben.

*Von Roland H. Dippel*

Von den drei Großstädten Sachsens hat die Industrielegende Chemnitz einen weitaus kontrastreichereren Wandel durchlebt als das prunkvolle Residenzidyll Dresden und die musiksinnige Messestadt Leipzig. Noch immer ist das 1971 eingeweihte Karl-Marx-Monument Wahrzeichen für die „Stadt der Moderne“, obwohl der zu DDR-Zeiten eingeführte Name Karl-Marx-Stadt mit der Wiedervereinigung in den ursprünglichen Namen umgewandelt wurde. Nach der Wende erfuhr das Zentrum eine rasante Umgestaltung. Der urbane Brühlboulevard verlor an Bedeutung, während am Roten Turm ein neues Geschäftszentrum mit Glasfassaden und Nahverkehrsknoten entstand. Das am nördlichen Erzgebirge gelegene Chemnitz beeindruckt



durch ein breites Kulturangebot, Edelgebäude in allen Stadtteilen und ein hoch renommiertes Museumsensemble. Dazu gehören die Städtischen Kunstsammlungen mit dem für die Schwerpunkte Otto Dix und Alexej von Jawlensky berühmten Museum Gunzenhauser. Nach der von Henry van de Velde entworfenen Villa Esche erhielt Chemnitz im Kulturhauptstadt-Jahr 2025 ein weiteres Juwel: Am 7. April wurde der ehemalige Kindheitsort des Malers Karl Schmidt-Rottluff als Künstlerhaus eröffnet und zusammen mit der benachbarten Mühle, in der dieser seine Kindheit verbrachte, als weiterer Hotspot konzipiert. Die bis 1974 errichtete Stadthalle mit ihrer exquisiten Akustik ist Konzertort der Robert-Schumann-Philharmonie. Chemnitz, im späten 19. Jahrhundert eine der wirtschaftlich stärks-

## ANREISE

Chemnitz liegt an den Regio-Bahnstrecken Hof-Dresden, Chemnitz-Leipzig und Chemnitz-Elsterwerda. Für viele weiter entfernte Start- und Zielorte in Deutschland, Tschechien, Polen und Österreich empfiehlt sich FlixBus.

## HOTEL-TIPPS

Traditionshotel und urbane Institution

### Hotel Chemnitzer Hof

Theaterplatz 4  
09111 Chemnitz  
chemnitzer-hof.de

In einem DDR-Hochhaus an der Stadthalle

### Congress Hotel Chemnitz

Brückenstraße 19  
09111 Chemnitz  
gchhotelgroup.com/de/hotel/congress-hotel-chemnitz

## WEITERER TIPP

Chemnitz verfügt über einen dichtes öffentliches Nahverkehrsnetz mit Tram, Stadtbahnen und Bus. Bei guter Kondition lohnt es sich auch, die steigungsreiche Stadt mit dem Fahrrad zu erkunden.

ten Städte Deutschlands, wird heute geprägt von Wohnquartieren wie Kaßberg und Altchemnitz sowie von riesigen Industriebauten aus der Kaiserzeit, als man Chemnitz auch das „Sächsische Manchester“ nannte. Das Industriemuseum befindet sich in der ehemaligen Gießereihalle der früheren Werkzeugmaschinenfabrik Escher, das Staatliche Museum für Archäologie im von Star-Architekt Erich Mendelsohn geplanten Kaufhaus Schocken. Heute bieten die Theater Chemnitz mit ihren fünf Sparten ein regelmäßig mit Preisen und Medienhymnen ausgezeichnetes Programm.

In der Heimatstadt des derzeit eine Renaissance erlebenden Musical-Komponisten Gerd Natshinski, der Schriftsteller Stefan Heym und Peter Härtling kann man ohne Weiteres vier bis fünf erlebnisreiche Tage verbringen. Die Bahnstrecke durch das nahe Zschopautal und die Regionalstadtbahn Chemnitz-Stollberg gehören zu den schönsten Routen der neuen Bundesländer.

Herausragende

# NEUHEITEN

von Sony Classical

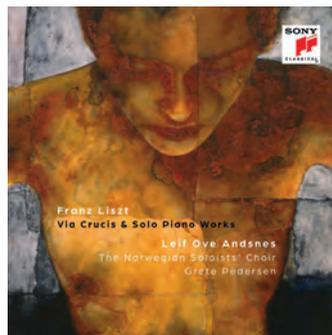


rias-kammerchor.de

## Rias Kammerchor Berlin Stella Maris

Eine musikalische Hommage an die Marienverehrung der Renaissance, die die sakrale Pracht dieser Epoche aufleben lässt. Im Zentrum steht die bewegende „Missa Ave Maris Stella“ von Tomás Luis de Victoria, dem „spanischen Palestrina“, ergänzt durch erlesene Motetten von Victoria und Guerrero.

Erhältlich ab 4.4.



leifoveandsnes.com

## Leif Ove Andsnes Via Crucis & Solo Piano Works

Der norwegische Pianist Leif Ove Andsnes erkundet die verinnerlichte Schönheit von Liszts „Consolations“ und die Spiritualität der selten gespielten „Via Crucis“ mit dem Norwegian Soloists' Choir unter der Leitung von Grete Pedersen.

Erhältlich ab 11.4.



SONY MUSIC



sonyclassical.de

# Schuld und Sühne

Die Semperoper holt Kaija Saariahos letzte Oper **INNOCENCE** nach Dresden und landet mit der künstlerischen Aufarbeitung eines Amoklaufs ihren ungeahnten Saisonhöhepunkt.



*Lesen Sie auf der nächsten Seite die Kritik zur Inszenierung des Monats*





**K**ann man beklemmt und begeistert zugleich sein? Kaija Saariaho schafft's. „Innocence“, die 2021 uraufgeführte und letzte Oper der vor zwei Jahren verstorbenen finnischen Komponistin, entwickelt einen solch Sog, dass zum tosenden Schlussapplaus die glücklich-erleichterten Gesichter der Protagonisten fast deplatziert scheinen, so als dürften sie nicht aus ihren Rollen heraustreten, weil ihre künstlerischen Darbietungen über das Ende des Stücks hinaus wirken. „Unschuld“ heißt das Stück auf Deutsch, und mit dem wenig werbewirksamen Titel wird in ein Thema eingeführt, das allzu oft bei Amokläufern unter den Tisch fällt: Wer – außer der Attentäter selbst – ist wirklich ohne Schuld? Wir sehen eine skandinavisch anmutende Wintersonne, in der zwei Handlungsstränge collagiert werden: Sechs stockend bewegte, frierende junge Erwachsene berichten über die Nachwirkungen eines zehn Jahre zurückliegenden Attentats ihres Mitschülers, unter ihnen eines der damals zehn Opfer, Mar-kéta, sozusagen als Mahnerin aus dem Totenreich. Dagegen ist nahebei alles zur Hochzeit

angerichtet: Bräutigam Tuomas hat seine Stella als Waise aus Rumänien mitgebracht. Doch die Tafel hat außer seinen Eltern und dem Priester keine weiteren Gäste, denn sämtliche Verwandten und ehemaligen Freunde schneiden die Familie, deren anderer Sohn der minderjährig eingesperrte und nun wieder freigelassene Amokläufer ist. Waren zu Beginn die Verhältnisse von Schuld und Unschuld noch ziemlich eindeutig geklärt, ist am Ende kaum noch festzulegen, wer etwas hätte ahnen oder verhindern können, wer Mitschuld trägt an dem Verbrechen. Vorzuwerfen haben sich alle etwas. Regisseur Lorenzo Fioroni konzentriert sich ganz darauf, wirklich jede der dreizehn handelnden Personen, die um die als Abendmahlstisch aufgebaute Hochzeitstafel herum irrlichtern, genau zu führen. Nichts davon ist ein Zuviel. Hier gibt es kein Urteil, nur Analyse. Stück zutiefst humanistisch und erschütternd zugleich.

*Christian Schmidt*

#### DRESDEN 15.3.2025

**Saariaho: Innocence**  
Semperoper. Maxime Pascal (Leitung), Lorenzo Fioroni (Regie), Paul Zoller (Bühne), Annette Braun (Kostüme)

#### WEITERE KRITIKEN



#### HAMBURG 17.3.2025

### Nocturne in Schwarz, Weiß und Rot

**Donizetti: Maria Stuarda**  
Hamburgische Staatsoper. Antonino Fogliani (Leitung), Karin Beier (Regie), Amber Vandenhoeck (Bühne), Eva Dessecker (Kostüme)

**OPER** Theater-Großmeisterin Karin Beier führt das Trauer- und Liebespiel Schillers und Donizettis an der Staatsoper erfolgreich an die bildreiche Wirkung des genialen Schauspielers heran. (PE)



#### GERA 28.3.2025

### Hypnotische Überwältigungsmusik

**Albert: Die toten Augen**  
Theater Altenburg Gera. Ruben Gazarian (Leitung), Kay Kuntze (Regie), Markus Meyer (Bühne & Kostüme) **Weiterer Termin:** 17.5.

**OPER** Für die Wiederentdeckung von Eugen d'Alberts Musikdrama setzt Kay Kuntze auf ein subtiles Kammerspiel, wagt für den religiös-symbolischen Überbau geschickt verdeutlichende Kunstgriffe. (RD)



Alle aktuellen  
Opern-Kritiken auf  
[concerti.de/oper](https://concerti.de/oper)

OPÉRA  
NATIONAL  
DE PARIS

SPIELZEIT  
25/26

UND VOR ALLEM DAS BERAUSCHENDSTE:  
**DIE FREIHEIT!**



Bronze © Julien Bismuth/Opéra - Lucienne B. S. L'AR-21-000246.  
L'AR-21-00247, L'AR-21-00248, L'AR-21-00249

  
**MINISTÈRE  
DE LA CULTURE**  
*Liberté  
Égalité  
Fraternité*

  
PRINCIPAL SPONSOR  
OF THE PARIS OPERA

**CHANEL**  
MAJOR PATRON OF THE PARIS OPERA

  
PRINCIPAL SPONSOR  
OF THE PARIS OPERA BALLET

  
ARCO  
ASSOCIATION  
PARIS OPERA

  
CRÉDIT AGRICOLE  
COMMERCE & INVESTMENT BANK  
SPONSOR OF THE PARIS  
OPERA OUTREACH

  
**ROLEX**  
TIMEPIECE OF THE PARIS OPERA

**KINOSHITA GROUP**  
PRINCIPAL SPONSOR  
OF THE PARIS OPERA

AB JETZT  
RESERVIEREN UNTER  
**OPERADEPARIS.FR**  
+33 1 71 25 24 23



# Wie sollen wir singen?

Oft stehen Veranstalter vor der Entscheidung, ob sie eine Produktion **KONZERTANT ODER SZENISCH** auf die Bühne bringen. Aber wann ist welche Art der Aufführung sinnvoll? *Von Patrick Erb*



*Der Saal als Bühne:  
Olivier Messiaens »Saint  
François d'Assise«,  
halbszenisch aufgeführt  
in der Elbphilharmonie*

Im Jahr 1828 verfasste der Architekt und Baubeamte Heinrich Hübsch seine Schrift „In welchem Style sollen wir bauen?“ Darin stellte er den vorherrschenden Klassizismus in Frage und suchte nach einer stilistischen Erneuerung für seine Zeit. Rückblickend mag das vielleicht etwas zu grundsätzlich gedacht sein, doch ein ähnlicher Reflex lässt sich derzeit im Musiktheater beobachten – mit der Frage: Wie sollen wir Opern singen? Konzertant oder inszeniert?

Als die Staatsoper Hamburg im Februar Mozarts „Mitridate, re di Ponto“ zur Premiere brachte – ein ambitioniertes Unterfangen angesichts der Unbekanntheit des Werks –, war nicht damit zu rechnen, dass die Antwort auf diese Frage ein kompromissloses „sowohl als auch“ sein

würde. Das Staatsorchester unter Ádám Fischer nahm auf der Bühne Platz, während die Sängerinnen und Sänger vor und zwischen den Musikern in einem wenig schmeichelhaften Pseudoszenario agierten. Schnell stellt sich da die These in den Raum: Lieber nicht inszenieren als falsch inszenieren.

Denn visueller Verzicht kann durchaus Gewinn bedeuten, besonders bei Opern, die aufgrund ihres Sujets konzeptionell und konventionell eng gebunden sind. Etwa eine „Madama Butterfly“, in der nur noch eine Materialschlacht – wer entwirft das exceptionellste Bühnenbild, wer den großartigsten Bühnenzauber? – darüber hinwegblendet, ob die stereotype Asiensehnsucht und die Klischees der kulturellen Aneignung noch zeitgemäß sind oder nicht. Auch Mieczysław Weinbergs notwendigerweise eng im historischen Kontext gelesene „Passagierin“ wirft die Frage auf, ob es eine Alternative zum Lagerszenario geben darf oder – wie Tobias Kratzer in München unlängst deutlich zeigte – geben muss.

## Lieber gar keine Bilder als schlechte Bilder

Der Rückzug ins Konzertante kann also bei musikalisch starken Werken durchaus funktionieren, zumal dem souveränen Zuschauer die bildliche Abstraktion eher zuzutrauen als das Zeigen schlechter Bilder zuzumuten ist. Problematisch wird es erst, wenn sich das Konzertformat zur verdeckten Sparmaßnahme entwickelt. Dann beginnt die Abwärtsspirale: reduzierte Ausstattung, gesenkte Ansprüche. Am Ende steht die Frage, wofür es das Opernhaus überhaupt noch braucht.

Gleichzeitig glänzen Festivals regelmäßig mit hochkarätig besetzten konzertanten Produktionen. In Baden-Baden werden neben den traditionellen Neuinszenierungen der Osterfestspiele aufwendig besetzte Konzertfassungen

30.8. —> 23.9.2025

gezeigt – etwa im Mai ein „Freischütz“ des RIAS Kammerchor und der Kammerakademie Potsdam mit Charles Castronovo und Golda Schultz in den Hauptrollen. Zwar bleibt fraglich, ob große Namen das Fehlen eines stimmigen Regiekonzepts ausgleichen können oder sollen. Doch das Modell funktioniert – vielerorts sind solche Reihen längst fest etabliert. Die Elbphilharmonie stellt gar die grundsätzliche Frage, ob der Konzertsaal nicht das geeignetere Haus für Oper ist – zumindest akustisch und im Idealfall auch untermauert durch aufwendige Kostüme? Dennoch sind Opern handlungsgetrieben. Allein mit Musik lässt sich die innere Logik oft nicht vermitteln – barocke Liebeskonstellationen etwa, in denen sich personalreiche Verwechslungen ins Komische steigern, leben vom szenischen Spiel. Ob ein Stück ohne konkrete Darstellung noch verständlich ist, bleibt in vielen Fällen zu bezweifeln und gelingt vor allem dann, wenn das Publikum inhaltlich vorbereitet ist. Zwar bieten allegorische oder eigens für den Konzentramen geschriebene Werke oft günstigere Voraussetzungen. Doch auch hier gilt: Nur ein sinnstiftendes Werk ist ein gutes Werk – und Sinnstiftung bleibt letztlich auch eine Frage der Form.

#### KONZERT-TIPPS

##### POTSDAM

**Mo. 28.4., 19:00 Uhr Nikolaisaal**

Weber: Der Freischütz (konzertant). Charles Castronovo (Max), Golda Schultz (Agathe), RIAS Kammerchor, Kammerakademie Potsdam, Antonello Manacorda (Leitung)

##### BADEN-BADEN

**Sa. 3.5., 17:00 Uhr Festspielhaus**

Künstler & Programm siehe Potsdam

##### BERLIN

**Mo. 5.5., 20:00 Uhr Philharmonie**

Künstler & Programm siehe Potsdam

##### DÜSSELDORF

**Fr. 2.5. & Sa. 10.5., 19:30 Uhr; So. 18.5., 15:00 Uhr Opernhaus** Bellini: Beatrice di Tenda (konzertant). Stacey Alleaume (Beatrice di Tenda), Duisburger Philharmoniker, Antonino Fogliani (Leitung)

##### DRESDEN

**So. 11.5., Do. 15.5. & So. 18.5., 19:00 Uhr Semperoper**

Bernstein: Candide (konzertant). Jan Josef Liefers (Erzähler), David Butt Philip (Candide), Erin Morley (Cunegonde), Karen Kamensek (Leitung)

##### HAMBURG

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr & So. 25.5., 18:00 Uhr Elbphilharmonie** Internationales Musikfest Hamburg. Berg: Wozzeck (konzertant). Matthias Goerne (Wozzeck), NDR Vokalensemble, NDR Elbphilharmonie Orchester, Alan Gilbert (Leitung)

# MUSIK FEST BERLIN

Berliner  
Festspiele

In Zusammenarbeit mit



Berliner  
Philharmoniker

Royal Concertgebouw Orchestra  
Klaus Mäkelä

Orchestre de Paris – Philharmonie  
Esa-Pekka Salonen

Orchestre Philharmonique  
de Radio France  
Mirga Gražinytė-Tyla

Orchestre des Champs-Élysées  
Collegium Vocale Gent  
Philippe Herreweghe

Orchestra dell'Accademia Nazionale  
di Santa Cecilia  
London Voices  
Daniel Harding

Berliner Philharmoniker  
François-Xavier Roth  
Kirill Petrenko

und viele andere

Jetzt  
Tickets  
sichern!

Servicetelefon: +49 30 254 89 100

berlinerfestspiele.de



# Der Mai ist gekommen, die Opern schlagen aus

Opern-Tipps im Mai von André Sperber



**D**a komme bitte nochmal einer daher und behaupte, die Oper sei verstaubt. Im Wonnemonat Mai, der ohnehin alles neu macht, gibt es auf den Bühnen so viel Neues zu erleben wie selten. Eine Uraufführung jagt die nächste, überall sprießen und grünen junge, frische Musiktheatertriebe und lassen die Opernlandschaft in bunt schillernden Farben erblühen. Wollte man sie alle nennen, liefe man Gefahr, sich ob der Menge in stupiden Aufzählungen zu verlieren. Drum sei hier lediglich eine erlesene Handvoll genannt, die besonders abwechslungsreich und lohnend erscheint.

Fangen wir oben an, in Hamburg, wo die Komponistin Unsuk Chin sich einst bei György Ligeti einer strengen, aber fruchtbaren Ausbildung unterzog. Heute ist die gebürtige Südkoreanerin hoch erfolg-

reich, bekam im vergangenen Jahr sogar den Ernst von Siemens Musikpreis verliehen. Ihre facettenreiche Musik bezeichnete sie einmal selbst als „das Abbild ihrer Träume“. Kaum ein Zufall wohl, dass in ihrem neuen Opernwerk ebenfalls der Traum im Zentrum steht: Durch Träume nämlich erhält Dr. Kieron, ein brillanter, aber innerlich zerrissener Wissenschaftler, seine bahnbrechenden Visionen. Des Nachts sucht er unterdessen Erfüllung in der zwielichtigen Unterwelt, bis er schließlich die Kontrolle verliert. Ein Pakt mit dem Dämon Astaroth soll Klarheit bringen – mit fatalen Folgen. Kent Nagano, der bereits 2007 Chins erste Oper „Alice in Wonderland“ in München zur Uraufführung brachte, steht auch in Hamburg bei der Premiere von „Die dunkle Seite des Mondes“, einem Fauststoff des 21. Jahrhunderts, am Pult.

Ein Fauststoff ist auch Henrik Ibsens „Peer Gynt“, der musikhistorisch betrachtet heute vor allem durch die zugehörige Schauspielmusik von Edvard Grieg bekannt ist – ein regelrechtes Konvolut klassischer Evergreens. Am Stadttheater Bremerhaven bringt der aus Estland stammende Komponist Jüri Reinvere das Literaturjuwel als neues Opernwerk auf die Bühne und erzählt die Geschichte des jungen, ungestümen, nach Ruhm und Anerkennung ringenden Titelhelden in einer Musiksprache, die sich zwischen Romantik und Moderne bewegt.

Weniger Literatur-, dafür mehr Zeitgeschichtliches fokussiert „American Mother“ am Theater Hagen: Diane Foley, Mutter des Journalisten James Foley, der von Terroristen über Jahre hinweg gefangen gehalten und schließlich ermordet wurde, trifft in einem Gerichtsgebäude

auf die Täter. Ein schmerzhafter Weg zwischen Trauer, Gerechtigkeit und Vergebung, eindrucksvoll in Tonsprache übersetzt von der Britin Charlotte Bray.

### Neues oder lieber neues Altes?

Mike Svoboda, Komponist, Posaunist und musikalischer Grenzgänger, nimmt sich unterdessen „Adam und Eva“ an, einem der berühmtesten Paare der Menschheitsgeschichte. Hier ist jedoch keinesfalls biblische Strenge, sondern allenfalls gewiefter Humor zu erwarten; die Vorlage bildet die gleichnamige Komödie von Peter Hacks. Der Komponist steht bei der Schwetzingen Ur-aufführung übrigens selbst am Pult.

Und wem das alles doch zu neuartig ist, der bekommt in Ulm etwas neues Altes geboten – mal wieder. Denn nachdem hier bereits 2022 mit „La Légende de Tristan“ eine Oper von Charles Tournemire (1870–1939) erfolgreich posthum aus der Taufe gehoben wurde, steht nun mit „Le petit Pauvre d'Assise“ endlich auch die letzte noch ausstehende Oper des Franzosen zum ersten Mal überhaupt auf einem Spielplan. Eine Assisi-Oper also, jedoch nicht zu verwechseln mit derjenigen von Olivier Messiaen. Dieser war übrigens Tournemires Schüler.

### OPERN-TERMINE

#### SCHWETZINGEN

**Fr. 3.5., 19:00 Uhr (UA) Schloss (Rokokotheater)**

Schwetzingen SWR Festspiele. Svoboda: Adam und Eva. Mike Svoboda (Leitung), Andrea Moses (Regie).

**Weiterer Termin:** 4.5.

#### BREMERHAVEN

**Sa. 3.5., 19:30 Uhr (UA) Stadttheater**

Reinvere: Peer Gynt.

Marc Niemann (Leitung), Johannes Pölgutter (Regie).

**Weitere Termine:** 10., 16., 25. & 29.5.

#### ULM

**Do. 8.5., 19:30 Uhr (UA) Theater**

Tournemire: Le petit Pauvre d'Assise.

Felix Bender (Leitung), Kay Metzger (Regie).

**Weitere Termine:** 17. & 24.5., 1., 6., 11., 13. & 26.6., 11. & 16.7.

#### HAMBURG

**So. 18.5., 18:00 Uhr (UA) Staatsoper**

Chin: Die dunkle Seite des Mondes.

Kent Nagano (Leitung), Dead Centre (Regie).

**Weitere Termine:** 21., 27. & 31.5., 5.6.

#### HAGEN

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr (UA) Theater**

Bray: American Mother.

Diane Foley (Leitung), Alexandra Kotey (Regie).

**Weitere Termine:** 9., 14., 18. & 27.6.

## Wie viel Schuld erträgt eine Liebe?



Anni und Tristan:  
Im Leben getrennt,  
in Hoffnung  
vereint.  
Ein großer  
Roman über  
die Kraft der  
Liebe – und  
der Musik.

DIE PLAYLIST  
ZUM EINSTIMMEN



# BÜHNE FREI!

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

## OPERETTE

### Achtung, Ohrwürmer!

**KÖLN** Christian von Götz (Foto) gilt bereits als Experte für Operetten-Ausgrabungen: Wiederentdeckte Werke verfeimter oder vergessener Komponisten wie Ralph Benatzky oder Hugo Hirsch brachte der Regisseur in den vergangenen Spielzeiten zurück auf die Bühne. In Köln ist nun das, wie es in der Ankündigung heißt, „spielwütige und genderfluide Show-Spektakel“ namens „Eine Frau von Format“ an der Reihe. 1927 in Berlin uraufgeführt, brachte es dem ungarisch-österreichischen Tonsetzer Michael Krasznay-Krausz einst große Erfolge ein. Schmissige Ohrwürmer sind vorprogrammiert.

**So. 11.5., 18:00 Uhr (Premiere)**  
**Staatenshaus (Saal 1)**

Krasznay-Krausz:  
Eine Frau von Format.  
Adam Benzwi (Leitung),  
Christian von Götz (Regie).

**Weitere Termine:**  
16., 17., 23., 25., 27.5. & 29.5., 1. & 4.6.,



## OPER

### Liebe kennt kein Alter

**WIESBADEN** Ursprünglich wurden die Maifestspiele 1896 als hessisches Pendant zum berühmten alljährlichen Bayreuther Wagner-Spektakel gegründet. Doch dementsprechend kam man in Wiesbaden schon recht bald davon ab, ausschließlich Werke Wagners auf den Spielplan zu setzen. Zum Glück. Denn so gibt es hier immer wieder spannende Repertoire-Überraschungen zu entdecken, wie sie in diesem Jahr etwa Georges Bizets – zumindest im direkten Vergleich mit seiner „Carmen“ – seltener gehörte Oper „Die Perlenfischer“ bildet.

In seiner hoch erfolgreichen Inszenierung aus dem Jahr

2018 versetzt das belgische Regiekollektiv FC Bergman die dramatische Handlung von der exotischen Küstenlandschaft Ceylons, deren Abbildung zumindest klanglich in der Musik Bizets erhalten bleibt, direkt in ein Altersheim der Gegenwart. Hier zeigt sich: Auch im hohen Alter können die in Jugendtagen unterdrückten Gefühle plötzlich wieder aufflammen, Liebe, Wut und Eifersucht die Emotionen zum Überkochen bringen.

**Do. 1.5., 19:30 Uhr (Premiere)**  
**Staatstheater**

Internationale Maifestspiele.  
Bizet: Die Perlenfischer.  
Chin-Chao Lin (Leitung),  
FC Bergman (Regie).

**Weitere Termine:** 3. & 5.5.

OPER

## Tiefgründiges Bühnendrama

**STUTTGART** „Othello“ zählt nicht grundlos zu Shakespeares größten Tragödien – nicht nur wegen der emotionalen Wucht, sondern auch aufgrund der Vielschichtigkeit. Verdi gelang es in seinem „Othello“ meister-



haft, die leidenschaftliche Zerrissenheit, Eifersucht und verletzte Ehre des Titelhelden Othello, das Intrigenspiel Jagos sowie die kühle Distanz der venezianischen Gesellschaft in Musik zu fassen. Gerade im postkolonialen Diskurs birgt das Werk neue Perspektiven. In ihrer Inszenierung nähert sich Regisseurin und Bühnenbildnerin Silvia Costa dieser Frage an: Sie untersucht, welchen konstruierten Mechanismen unser Blick auf das Fremde folgt, wer bestimmt, was als vertraut gilt – und wer über die Deutungshoheit gesellschaftlicher Narrative verfügt.

**So. 18.5., 18:00 Uhr (Premiere)**  
Staatsoper

Verdi: Othello.  
Stefano Montanari (Leitung),  
Silvia Costa (Regie).

**Weitere Termine:** 21., 25. & 28.5.,  
27. & 30.6., 6., 9., 16. & 18.7.

OPER

## Abenteuerliche Chemie

**KARLSRUHE** In Jonathan Doves Jugendoper „Itch“ wird es im wahrsten Sinne des Wortes elementar: Der vierzehnjährige Itchingham „Itch“ Lofte ist leidenschaftlicher Chemie-Fan und hat sich das Ziel gesetzt, alle 118 Elemente des Periodensystems zu sammeln – was bald zu gefährlichen Reaktionen und familiären Konflikten führt. Das eigentliche Abenteuer beginnt, als sein Freund Cake einen radioaktiven Stein entdeckt, der sich als neues, hochenergetisches Element entpuppt und das Interesse des skrupellosen Energiekonzerns Greencorp weckt. Dove, einer



der renommiertesten zeitgenössischen Opernkomponisten, bringt mit „Itch“ die gleichnamige Romanreihe des BBC-Moderators Simon Mayo auf die Opernbühne – nun als deutsche Erstaufführung.

**So. 4.5., 18:30 Uhr (DEA)**  
Staatstheater (Kleines Haus)

Dove: Itch.  
Armando Merino (Leitung),  
Kevin Barz (Regie).

**Weitere Termine:**  
11., 23. & 30.5., 15.6.

OPER

## Italienisches München

**MÜNCHEN** Einladende Renaissance-Loggien in der Altstadt und an der Universität, römische Rundtempel im Englischen Garten, italienisch-barocke Hofarchitektur in Nymphenburg oder die senfgelbe Villa des berühmten Malerfürsten Lenbach – man muss nicht lange durch München flanieren, um die, inzwischen sogar akademisch erforschten, italienischen Einflüsse zu erkennen. So lässt sich das Klischee, München sei Italiens nördlichste Stadt, mit gewisser Wahrheit untermauern. Umso passender, dass die bayerische *dolce vita* im Mai musikalisch durch zwei italienische Opern wiederauflebt – Werke, die zwar nicht süßlich, dafür aber umso eindrucksvoller das ländliche Leben Italiens mit tragischer Tiefe zeichnen. Die erste Neuinszenierung des bewährten Verismo-Duos seit 1978 feiert nun an der Bayerischen Staatsoper eine hochkarätig besetzte Premiere. Jonas Kaufmann ist in „Pagliacci“ als Canio zu erleben, Yulia Matochkina interpretiert in „Cavalleria rusticana“ die Partie der Santuzza. In den Folgevorstellungen stehen weitere namhafte Stars auf der Bühne, darunter Jonathan Tetelman, Vittorio Grigolo, Elina Garanča und Ekaterina Semenchuk.

**Do. 22.5., 19:00 Uhr (Premiere)**  
Nationaltheater

Mascagni: Cavalleria Rusticana &  
Leoncavallo: Pagliacci.  
Daniele Rustioni (Leitung),  
Francesco Micheli (Regie).

**Weitere Termine:**  
25. & 29.5., 1., 4., 8. & 12.6., 9. & 12.7.

# Früh übt sich

**MAXIMILIAN HABERSTOCK** gründete mit fünfzehn sein eigenes Orchester, heute steht der belesene Dirigent in den Startlöchern für die ganz große Karriere. *Von Teresa Pieschacón Raphael*



*Junger Geist, alte Schule: Maximilian Haberstock*

**A**ls am ersten Advent 2019 der erst 15-jährige Maximilian Haberstock mit seinem selbst gegründeten Arcis-Kammerorchester aufs Podium des Hubertussaals im Nymphenburger Schloss trat, wurde es still. Kurz zuvor war die Nachricht eingetroffen, dass Mariss Jansons – Haberstocks bis dahin wichtigster Mentor – verstorben war. Er widme Jansons nun dieses Konzert, so Haberstock in sei-

ner Begrüßung. Und: „Ich hoffe, dass ich ihn eines Tages sehr stolz machen kann.“

Sein großes Talent hat Haberstock nie als etwas Besonderes gesehen – das, was daraus folgte, war allerdings mit „normalen“ Maßstäben nicht zu messen. Ein berühmter Dirigent, der ihn bereits ab dem elften Lebensjahr alle paar Monate zur „Audienz“ einberief, wie Haberstock die Treffen mit Mariss Jansons nennt. Ein Auf-

tritt als Pianist in der Carnegie Hall mit dreizehn Jahren. Ein weiterer auf Schloss Bellevue, wo er mit Lang Lang vierhändig spielte, in Anwesenheit des Bundespräsidenten. Dennoch: Pianist wollte er nie werden. Sondern Dirigent. Das wusste er bereits mit elf Jahren. Und so fing er an, sich für die großen Dirigenten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu interessieren, wie Hans von Bülow, Wilhelm Furtwängler

oder Hans Knappertsbusch. Nicht nur optisch identifiziert er sich mit ihnen: Auf Bildern sieht man ihn im hochgeschlossenen Dreiteiler mit Vatermörderkragen, auf der Bühne im klassischen Frack mit White Tie. Auch ihre Schriften hat er verinnerlicht, besonders Richard Wagners Abhandlung „Über das Dirigieren“ von 1869. Und könnte stundenlang über das Verhältnis zwischen „Werk, Komponist und Interpret“ referieren. Es sollte stets im Gleichgewicht sein: „Interpreten sind nicht Diener oder Sklaven des Komponisten, sie sind auch nicht Nachschöpfer, sie sind Mitschöpfer“, so Haberstock. Interpreten hätten demzufolge „nicht nur ein Recht, sondern sogar die Pflicht einzugreifen, wenn etwas aus der Partitur erkennbar und vom Komponisten intendiert, aber nicht klar ausgeformt ist“. Am Beispiel einer Beethoven-Sinfonie referiert er umfassend und kenntnisreich über die „Retuschierungspraxis“, die unter Musikern ein Tabu-Thema, aber seit Gustav Mahler recht gängig ist.

### Das »Gespräch mit dem Komponisten« suchen

Doch all das frappierende Wissen und Können änderte nichts an der Tatsache, dass kein professionelles Orchester einen Fünfzehnjährigen einladen würde, um von ihm dirigiert zu werden. Also stellte sich Maximilian ein eigenes zusammen. „Ich kannte einige Studenten an der Hochschule. Die kannten wiederum andere, und dann fand sich ein Ensemble von gut zwanzig jungen Musikern. 2019 machten wir ein Haydn-Projekt in Schloss Nym-

phenburg. 2020 realisierten wir ein Mozart-Programm.“ Heute nennt sich das Ensemble „Junges Philharmonisches Orchester“ und zählt 52 Musikerinnen und Musiker. Genügend Zeit für Proben muss es geben, nicht nur für das Orchester, auch für ihn selbst. „Man muss lernen, den gesamten Inhalt in einen kleinen Schlag zu packen“, sagt er. Nur dann kann „das Gespräch mit dem Komponisten“ beginnen und die Musik lebendige und beseelte Gestalt annehmen. Schon deshalb könne die KI keinen Dirigenten, keine Dirigentin ersetzen. Eine KI würde „maximale Perfektion erreichen“. Doch in der Musik stecke sehr viel mehr. „Erst das gemeinsame Streben und Ringen um eine optimale Umsetzung der Werke sind das entscheidende Zentrum unseres Agierens“, sagt er und zitiert Goethes Faust: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“

Vielleicht ist ihm das gar nicht bewusst, aber ganze siebzig Mal wird er Beethoven in unserem zweieinhalbstündigen Gespräch erwähnen, durchschnittlich jede zweite Minute. „Beethoven ist für mich der Gigant, Kern und Angriffspunkt meines gesamten Repertoires“, weshalb ausschließlich dieser in zwei Konzerten in München und in Salzburg auf dem Programm steht.

### KONZERT-TIPP

#### MÜNCHEN

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr Residenz (Herkulesaal)** Eva Gevorgyan (Klavier), Junges Philharmonisches Orchester München, Maximilian Haberstock (Leitung). Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“, Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur & Sinfonie Nr. 7 A-Dur

WE  
SHOW  
YOU!

Bühne der Stadt München  
DEUTSCHES  
THEATER



CATS  
TM © 1981 RUG LTD  
11.-22.06.25



DIE WEISSE ROSE  
MUSICAL VON ALEX MELCHER & VERA BOLTEN  
03.-06.07.25



DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN  
OPERETTE VON EMMERICH KÁLMÁN  
PRODUZIERT VOM BUDAPESTER OPERETTENTHEATER  
16.-20.07.25



Land des Lächelns  
Operette von Franz Lehár  
Produziert vom Budapester Operettentheater  
23.-27.07.25



DER KLEINE HORRORLADEN  
DAS MUSICAL  
Buch und Originaltext: Howard Ashman, Musik: Alan Menken  
Nach dem Film von Roger Corman, Drehbuch Charles Griffin,  
Deutsche Übersetzung: Michael Kerner  
Aufführungserrechte bei Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin  
www.felix-bloch-erben.de  
31.07.-10.08.25

Schwanthalerstraße 13  
80336 München  
089 55 234 444  
deutsches-theater.de

Lernen Sie unsere Kulturbühne im Silbersaal kennen



# »Kein Stress bei Bach!«

**KIAN SOLTANI** über den richtigen Zeitpunkt für bestimmte Stücke, jahrelange Weihnachtsvorbereitungen und über Wettkämpfe an der Spielekonsole *von Maximilian Theiss*

**K**ian Soltani hat stramme Konzertwochen vor sich, als er sich zum Interview meldet. Angespannt scheint er nicht, aber trotz aller Lockerheit ist der Cellist mental völlig auf das Gespräch konzentriert. Ein knapper Gruß, die Fragerunde beginnt.

**Herr Soltani, in Ihrem Konzertkalender steht Prokofjews Sinfonia concertante an, eines der technisch und körperlich anspruchsvollsten Werke für Cello. Wann haben Sie das Stück zum ersten Mal gespielt?**  
Mit 26 Jahren, was sehr spät ist für solch ein Stück.

**Was wäre denn das übliche Alter gewesen?**  
Eigentlich im Studium, mit Anfang zwanzig. Es gibt auch russische Cellisten, die das bereits als Teenager spielen.

**Gab's denn in Ihrer Jugend ein Schlüsselstück, bei dem Sie wussten: Jetzt werde ich Cellist?**

Nicht wirklich. Aber das erste Stück, das ich jemals gespielt habe, mit vier oder fünf Jahren, war von Franz Schubert. Er war also immerhin ein Schlüsselkomponist. Meine Eltern haben auch immer Schubert gespielt: mein Vater auf der Panflöte, meine Mutter auf der

Harfe. Die erste größere Sonate, die ich auf dem Cello gespielt habe, war dann Schuberts „Arpeggione“-Sonate. Die habe ich in meinen Teenagerjahren am intensivsten geübt, und das war auch das erste Stück, das ich jemals aufgenommen habe auf CD.

---

**»Jeder Komponist hat einen eigenen musikalischen Dialekt«**

---

**Sie haben die russische Streicherschule bei Ivan Monighetti genossen. Was zeichnet sie aus?**

Sie zielt darauf ab, den Bogen auf eine gewisse Art zu halten, eine gewisse Tiefe im Klang zu erzielen mit viel Gewicht auf dem Bogen. „Russische Schule“ heißt für mich aber auch, dass ich einen russischen Lehrer hatte, der wiederum von einem Russen gelernt hat, nämlich vom großen Mstislaw Rostropowitsch.

**Spielen Sie denn noch in dieser Tradition?**

Bei der rechten Hand, die den Bogen führt, behalte ich sie auf jeden Fall noch bei. Aber was die Stilistik angeht, habe ich mich sicher davon wegbewegt.

Aber bei russischen Komponisten kehre ich auch zur russischen Schule zurück. Jeder Komponist und jede Richtung in der Musik hat einen eigenen musikalischen Dialekt, den ich als Interpret auch wiedergeben muss.

**Sie sprechen von »Dialekt«, nicht von »Sprache«?**

Die Sprache ist eigentlich immer dieselbe, da wir immer dieselben zwölf Töne spielen. Klar, so besehen kann man natürlich sagen, dass im 20. Jahrhundert die Sprache neu erfunden wurde mit ihren Vierteltönen und so weiter. Aber bis dahin sprechen alle Komponisten dieselbe Sprache. Wie man diese zwölf Töne dann verwendet, welchen Tonfall und welche Tonfärbung man ihnen gibt, das ist dann für mich der Dialekt.

**Welche fremden musikalischen Dialekte liegen Ihnen denn?**

Natürlich ist die Klassik mein Spezialgebiet, aber da enden meine Interessen noch lange nicht. Ich spiele beispielsweise mit meinem Vater viel Volksmusik. Aber ich mache auch gerne Jazz am Klavier oder zum Spaß auch elektronische Musik, mit Vorliebe Techno. Ansonsten höre ich mich auch gerne durch die Popmusik, mit Vorliebe Hip-Hop.



## ZUR PERSON

Der österreichische Cellist, 1992 in Bregenz geboren, studierte in **Basel, Kronberg und Liechtenstein**. Wichtige Impulse erhielt Kian Soltani bei der **Anne-Sophie Mutter Stiftung** und – als Solist des West-Eastern Divan Orchestra – von **Daniel Barenboim**. 2017, mit 25 Jahren, erhielt er den **Leonard Bernstein Award** des Schleswig-Holstein Musik Festivals, im Jahr darauf folgte sein **Debüt-Album »Home«**, mit dem er international auf sich aufmerksam machte.

**Auf Ihrem Debütalbum »Home« schlagen Sie eine Brücke zwischen sogenannter klassischer und persischer Musik: die eine Hälfte Schubert und Schumann, die zweite Hälfte persische Musik. Das war 2018. Wie würde man heute im Streaming-Zeitalter so ein Album konzipieren?**

Ich würde es definitiv wieder so machen. Heutzutage müsste ich noch einige kleinere Tracks hinzufügen, wie es derzeit der Trend ist, um streaming friendly material zu haben: Je kürzer der Track ist, desto besser, dann landet man nämlich leichter auf den Playlists. Zwei Lieder gibt es auf meinem Debüt-Album. Davon müsste es heute sicherlich mehr geben.

**Wie es auf Ihrem aktuellen Schumann-Album der Fall ist.**

Man muss das als Musiker so sehen: Die kleineren Stücke finanzieren das große Werk, in diesem Fall das Schumann-

Cellokonzert, das ich unbedingt aufnehmen wollte. Ich finde das absolut fair. Die kleineren Stücke erfüllen ja nicht den alleinigen Geschäftszweck, sondern sind für sich genommen große Schätze.

**Der zweite Teil Ihres aktuellen Albums mit den kürzeren Stücken besteht aus Liedarrangements verschiedenster Zyklen. Wie haben Sie sie zusammengestellt?**

Nach dem Motto: Nur das Schönste! Ich habe alle Lieder von Schumann durchgehört und dann immer weiter eingegrenzt. Dann war die Überlegung: Klingt es besser mit Streichern oder wie im Original mit Klavier? Am Ende gab es dann ein Sowohl-als-auch, auch da gingen wir nach der Devise, wunderschöne Musik aufzunehmen – gerade weil das Cellokonzert nicht nur schön ist, sondern auch seine Turbulenzen hat, weil es kein easy

listening ist, sondern einen hohen Anspruch auch an den Hörer hat.

**Nimmt Schumann für Sie eine besondere Stellung ein?**

Ja! Nach Franz Schubert war er vielleicht der wichtigste Komponist für mich, als ich aufgewachsen bin. Er war auch einer der ersten Komponisten, die ich schon früh sehr viel gespielt habe – nicht das Cellokonzert, wohlgemerkt, auch das habe ich erst nach dem Studium gelernt. Aber die Fantasiestücke, die fünf Stücke im Volkston, seine Kammermusik, auch die Lieder habe ich auch schon damals sehr gerne auf dem Cello gespielt.

**Wie sah eigentlich mit vier Jahren Ihr Cellounterricht aus?**

Ich habe auf einem Achtelcello die Musik sehr spielerisch kennengelernt. Am Anfang habe ich nur gezupft. Der Lernprozess war erst einmal: Ich übe das ganze Jahr über aufs Weih-

nachtsfest mit der Familie hin, was zur Folge hatte, dass ich auch nur Weihnachtslieder spielte. Es war eben ein Ziel, das ich mir gesetzt habe, und das bringt einen dann auch weiter. Also alles lief sehr spielerisch, bis Franz Schubert kam. Aber auch dann verlief der ganze Unterricht ohne Druck.

**Ihr Vater war Fagottist, die Mutter Harfenistin. Gab es bei Ihnen Hausmusik?**

Absolut! Mittlerweile ist mein Vater in Pension und konzentriert sich auf persische Volksmusik. Jetzt wir spielen mehr denn je miteinander mit zwei, drei Konzerten pro Jahr. Wir haben auch ein Ensemble aus persischen Musikern.

**Sie haben an mehreren Hochschulen und als Stipendiat studiert. Hatten Sie auch ein Studentenleben mit WG-Partys und so weiter?**

In Basel, wo ich mit dem Studieren angefangen habe, war ich enorm fokussiert auf mein Cellospiel und auf mein Üben. Ich habe in meinem ganzen Leben nicht so viel geübt wie damals.

**Und in Kronberg?**

Da waren wir so wenig Leute, dass gar keine Hauspartys möglich waren! Mein Cellokollege Pablo Ferrandez und ich wurden da zu besten Freunden, und wir haben da hauptsächlich Playstation gezockt. Dann aber, in Berlin, als ich 24 war, ging das Studentenleben los, wie man es kennt – ironischerweise also dann, als ich kein Student mehr war.

**Wer war der bessere Konsolenspieler?**

Ich, natürlich!

...

Nein, in Wahrheit ist Pablo der bessere.

**Anfangs haben wir über das ideale Alter bei bestimmten Kompositionen gesprochen.**

**Gibt es denn auch Stücke, für die man in Ihrem Alter noch zu jung ist?**

Mittlerweile nicht mehr, würde ich sagen. Wenn ich jetzt mit Anfang dreißig für irgendetwas zu jung bin, dann wird's nie was.

**Welche Stücke sollte man Ihrer Meinung nach als letztes lernen?**

Sicherlich die Bach-Suiten, da sollte man sich eher mehr als weniger Zeit nehmen. Aber auch hier gilt: Je früher man anfängt, desto besser. Lernen tut man sie dann ein Leben lang.

**Sie haben erstmals vor zwei Jahren alle Bach-Suiten in einem Konzert gespielt ...**

... und bin sehr froh, dass ich es nicht früher gemacht habe. Kein Stress bei Bach. Bevor ich die Stücke aufnehmen, müssen noch einige Jahre vergehen. Im letzten Jahr habe ich angefangen, das Cello tiefer zu stimmen, also so, wie es zu Zeiten Bachs üblich war. Was doppelt Sinn macht, denn mein Stradivari-Cello wurde ja zu seinen Lebzeiten gebaut. Für mich klingt dadurch die Musik viel organischer und schöner. Deswegen ist mein großes Ziel, Bach nur noch in dieser Stimmung zu spielen. Aber das dauert ein paar Jahre, bis ich mich komplett daran gewöhnt habe. Deswegen: Kein Stress bei Bach!

KONZERT-TIPPS

**SAARLOUIS**

**Sa. 10.5., 19:30 Uhr Theater am Ring**  
Musikfestspiele Saar. Kian Soltani (Violoncello), City of Birmingham Symphony Orchestra, Kazuki Yamada (Leitung). Berlioz: Römischer Karneval, Saint-Saëns: Cellokonzert Nr. 1, Fauré: Elegie, Ravel: Suiten aus „Daphnis et Chloé“

**REGENSBURG**

**So. 25.5., 20:00 Uhr**  
**Universität (Audimax)**  
Kian Soltani (Violoncello), Konzert-  
hausorchester Berlin, Joana Mallwitz  
(Leitung). L. Boulanger/Farrington:  
D'un Matin de printemps, Tschai-  
kowsky: Variationen über ein Rokoko-  
Thema A-Dur op. 33 & Nocturne d-Moll op.  
19/4, Schubert: Sinfonie Nr. 8 C-Dur

**ERLANGEN**

**Mo. 26.5., 19:30 Uhr**  
**Heinrich-Lades-Halle**  
Künstler & Programm siehe 25.5.

**So. 13.7., 19:30 Uhr**  
**Kulturzentrum E-Werk**  
Fränkischer Sommer. Kian Soltani (Vio-  
loncello), Kit Armstrong (Klavier).  
Schumann: Adagio und Allegro As-Dur  
op. 70, Schubert: Cellosonate a-Moll D  
821, Rachmaninow: Cellosonate u. a.

**FRIEDRICHSHAFEN**

**Do. 29.5., 19:30 Uhr Graf-Zeppelin-  
Haus**  
Bodenseefestival  
Künstler & Programm siehe 25.5.

**HERRIEDEN**

**So. 1.6., 19:00 Uhr Stiftsbasilika**  
**St. Vitus und St. Deocar**  
Künstler & Programm siehe 25.5.

**HERSBRUCK**

**Fr. 11.7., 18:00 Uhr**  
**Deutsches Hirtenmuseum**  
Fränkischer Sommer. Kian Soltani (Vio-  
loncello), Julien Quentin (Klavier), Sa-  
rah Sandeh (Moderation & Rezitation).  
Werke von Schubert, Schumann & Vali

**FÜRTH**

**Sa. 12.7., 19:30 Uhr Kulturforum**  
Fränkischer Sommer: Persische Nacht.  
Sepideh Raissadat (Gesang & Tar),  
Khosro Soltani (Ney & Duduk), Kian  
Soltani (Violoncello & Kamantsche), Mi-  
tra Kotte (Klavier), Hossein Behroozinia  
(Oud), Naghieb Shanbezadeh (Tombak  
& Daf), Ensemble Shiraz

CD-TIPP



**Schumann:  
Cellokonzert**  
Kian Soltani (Cello),  
Camerata Salzburg.  
DG



**DS AUTOMOBILES**  
Travelling is an Art

**DS 7**

*IN ELEGANZ GESCHMIEDET*



**SAVOIR-FAIRE - WIE PARIS SEINE  
HANDWERKSKUNST IN DIE MODERNE FÜHRT**



**W**enn es um Stil und Noblesse geht, zeichnet sich Frankreich vor allem durch seine Handwerkskunst aus.

„Mode ist vergänglich. Stil niemals!“ Ausgesprochen hat diese Worte Coco Chanel, Modeikone der Zwanzigerjahre. Ihre Entwürfe und Kreationen sind bis heute zeitlose Klassiker, voller Raffinesse der Modehauptstadt. Eine Raffinesse, die tief in der Pariser Kultur verwurzelt ist und Paris seit dem 17. Jahrhundert zur weltweit führenden Ikone des Stils gemacht hat. Es war Louis XIV., der Sonnenkönig, der damals das

Vorbild für detailverliebte Handwerkskunst an seinem Hofe ins Leben rief und sich der Zelebration der Lebenskunst mit Kunst und Musik verschrieb. Versailles war der Mittelpunkt der Welt und gab auch außerhalb seiner Grenzen den Ton in Sachen Stil und Lebensart an.

All das ist ein Erbe, das in das Design der Pariser Marke DS Automobiles einfließt und den hochtechnologischen Fahrzeugen eine unvergleichliche Verbindung aus absolutem Komfort und Pariser Stil verleiht.

# Aura und Silberglanz

Die Sopranistin **NIKOLA HILLEBRAND** erobert die Opernhäuser und Konzertsäle mit dem edlen Timbre ihrer Stimme und der Ausstrahlung eines veritablen Bühnenmenschen. *Von Peter Krause*



Seit 2020 ist Nikola Hillebrand Ensemblemitglied der Dresdner Semperoper

Sie betritt eine halbdunkle Bühne – und erfüllt sie noch vor dem ersten gesungenen Ton mit einem Glanz, der unsere gebannte Aufmerksamkeit auf sich zieht. Nikola Hillebrand, diese große, schlanke, schöne blonde Frau, verfügt fraglos über jenes Bühnengen, das ein Mensch hat oder nicht. Als Studentin der Hochschule für Musik und Theater München hat die Sopranistin dennoch mit Fleiß und Konsequenz an ihrer stimmlichen Vervollkommnung gefeilt. Sie startete ihre Karriere früh mit jenen verspielten, Koloraturen zwitschernden Mädchentypen,

die man gemeinhin mit dem Soubrettenfach assoziiert: die Papagena in „Die Zauberflöte“, die Marzelline in „Fidelio“. Es folgten – nun schon am legendären südenglischen Glyndebourne Festival – Mozarts Barbarina und Blondchen. Da hatte Hillebrand die Chance, jene Soprankolleginnen zu beobachten, die in den größeren lyrischen Sphären ihre rückenden langen Linien sangen. Als ihre Vorbilder nennt die Sängerin Lucia Popp und Elisabeth Schwarzkopf. Mit ihnen teilt sie die Komponistengötter Mozart und Strauss.

## Von den Mädchen zu den Frauen

Als Traum offenbart die in Bayern geborene Sangerin eine der wichtigsten Partien der früh verstorbenen Lucia Popp: die Arabella von Richard Strauss. Einstweilen fühlt sich Hillebrand pudelwohl mit deren kleiner Schwester Zdenka. Gerade so, wie sie die funkelnde Musetta noch der Mimì vorzieht. Doch längst ist sie auch behutsam den entscheidenden Schritt von den Mädchen zu den Frauen gegangen: Statt der Papagena singt sie nun die Pamina, statt des locker flockigen Blondchens ist sie zur ernst liebenden Konstanze geworden. Die stimmlichen Qualitäten beider weiblichen Wesen

bewahrt sich Nikola Hillebrand indes bewusst: In „Der Freischütz“ schlüpft sie abwechselnd in die Kostüme des Ännchens und der Agathe, letztere sang sie in der Premiere der Bregenzer Festspiele 2024 und begeisterte mit dem edlen Silbertimbre ihrer Stimme, die uns unmittelbar berührt – nicht nur in der Oper, sondern auch in der Welt von Lied und Oratorium, in der sie die Worte so behutsam zu wägen weiß.

## KONZERT-TIPPS

### BADEN-BADEN

**Sa. 3.5., 17:00 Uhr Festspielhaus**  
Weber: Der Freischütz (konzertant). Nikola Hillebrand (Ännchen), Antonello Manacorda (Leitung)

### HEIDELBERG

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr Alte Universität (Aula)**  
Heidelberger Frühling Liedfestival. Nikola Hillebrand (Sopran), Alexander Fleischer (Klavier). Werke von Mozart, Liszt, Mendelssohn & R. Strauss

### AUGSBURG

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Kleiner Goldener Saal**  
Mozartfest Augsburg. Nikola Hillebrand (Sopran), Patricia Nolz (Mezzosopran), Bayerische Kammerphilharmonie. Mozart: Auszüge aus „Così fan tutte“, „Don Giovanni“, „Mitridate“ & „Die Entführung aus dem Serail“ & Sinfonie Nr. 38

## CD-TIPP



**Weber: Der Freischütz** Christof Fischesser, Nikola Hillebrand, Wiener Symphoniker, Enrique Mazzola (Ltg.). C-Major

# LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE



FR 20. Juni 2025

**BELCEA QUARTET**

Ordenssaal

SA 21. Juni 2025

**RICHARD-STRAUSS-FEST**

Forum am Schlosspark

FR 27. Juni 2025

**ALEXANDRA DOVGAN**

Forum am Schlosspark

FR 4. Juli 2025

**ANNE-SOPHIE MUTTER**

Open Air im Schlosshof

SO 6. Juli 2025

**ELISABETH LEONSKAJA**

Forum am Schlosspark

SO 13. Juli 2025

**ARCADI VOLODOS**

Forum am Schlosspark

DO 17. Juli 2025

**ARABELLA STEINBACHER**

Ordenssaal

DO 31. Juli & FR 1. August

**FESTSPIEL-FINALE**

**BALLET UND ORCHESTER**

**DES STAATSTHEATERS**

**AM GÄRTNERPLATZ**

Forum am Schlosspark

Internationale Festspiele  
Baden-Württemberg

KARTEN 07141 939 636

[www.schlossfestspiele.de](http://www.schlossfestspiele.de)



# TIPPS & TERMINE

Veranstaltungstipps für Bayern & Baden-Württemberg

Alle Tipps,  
Termine, Tickets  
und mehr auf  
[concerti.de/sued](https://concerti.de/sued)



## Finnische Sinfonik in München

**MÜNCHEN** Wie gut Karina Canellakis (Foto) und Alice Sara Ott miteinander harmonieren, kann man auf Otts Beethoven-Album von 2023 nachhören, auf dem sie das erste Klavierkonzert mit dem Netherlands Philharmonic Orchestra unter der Leitung seiner Chefdirigentin interpretiert. Im Münchner Herkulesaal gastieren Ott und Canellakis nun mit einem ganz anderen Klavierkonzert, nämlich mit dem von Jazz-Anleihen durchsetzten G-Dur-Klavierkonzert von Maurice Ravel, das der Komponist 56-jährig fertigstellte (Beethoven war Anfang 29, als er sein Klavierkonzert zur Uraufführung brachte). Auch für dieses Klavierkonzert kamen die beiden schon einmal zusammen und begeisterten, damals gemeinsam mit dem New York Philharmonic, Publikum und Kritik.

Um das Klavierkonzert herum steht der Münchner Konzertabend im Zeichen zweier finnischer Komponisten. Er startet mit Kaija Saariahos „Lumière et pesanteur“, einem flüchtigen, mit zart-

ätherischen, bisweilen unheimlich anmutenden Klangflächen sowie lyrischen Melodiebögen durchsetztem Stück, das die Komponistin einst als Geschenk für den Dirigenten Esa-Pekka Salonen schrieb.

Gleichsam als Kontrapunkt zum farbig-verspielten Charakter des Klavierkonzerts steht nach der Pause Jean Sibelius' dunkle, klare Klangsprache auf dem Programm mit seiner Lemminkäinen-Suite. In ihr verarbeitete der Komponist den Mythos um Lemminkäinen aus dem finnischen Nationalepos Kalevala: Der Zyklus startet auf einer Insel, wo der notorische Frauenheld mehrere Damen verführt, in den darauffolgenden Teilen stirbt er zweimal, findet aber beide Male zurück ins Leben, ehe er im letzten Teil nach all seinen Abenteuern zu seiner Mutter heimkehrt.

**Do. 1.5. & Fr. 2.5., 20:00 Uhr Residenz (Herkulesaal)**

Alice Sara Ott (Klavier), Symphonieorchester des BR, Karina Canellakis (Leitung). Saariaho: Lumière et pesanteur, Ravel: Klavierkonzert G-Dur, Sibelius: Lemminkäinen-Suite op. 22

## Drei Schöpfungen mit der Gaechinger Cantorey



**LUDWIGSBURG | STUTTGART** Drei rare Kostbarkeiten, die die Schönheiten der Natur preisen und von der Erschaffung der Welt erzählen, präsentieren Hans-Christoph Rademann, die Gaechinger Cantorey und ein ausgezeichnetes Solistenensemble im Forum am Schlosspark. Jean-Féry Rebel, Schüler von Jean-Baptiste Lully, schuf mit seiner Sinfonie „Lés Éléments“ schönste Tonmalerei, während Carl Philipp Emanuel Bach in seiner Kantate „Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste“ den Sonnenaufgang gleichsetzt mit der christlichen Auferstehung. Und Georg Philipps Telemann schuf mit seinem Zyklus „Die Tageszeiten“ vier Kantaten, die klangvoll dem Morgen, Mittag, Abend und der Nacht huldigen.

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg**  
**So. 18.5., 19:00 Uhr Liederhalle Stuttgart**

Elisabeth Breuer & Natasha Schnur (Sopran), Ulrike Malotta (Alt), Julian Habermann (Tenor), Johannes Kammler (Bass), Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Leitung). Rebel: Les Éléments, C. P. E. Bach: Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste, Telemann: Die Tageszeiten TVWW 20:39

### Stars & Rising Stars

 **3.5.-24.5.2025**

Das Konzept ist so einfach wie genial: Arrivierte Stars teilen sich mit hochbegabten Newcomern die Bühne: Bei »Stars & Rising Stars«, das zum neunten Mal stattfindet, lockt dieses Konzept insbesondere auch junge Leute unter 28 Jahren an. Die zahlen nämlich für die Konzerte nur zehn Euro Eintritt – also nicht mehr als für einen Kinobesuch.

★ Elene Gvritishvili, Daniel Hope, Andrea Lucchesini, Quartetto di Cremona u. a.  
○ Münchner Künstlerhaus, Residenz, Odeon u. a.



klosterkonzerte  
maulbronn  
*musikfestival im  
weltkulturerbe*

24. 5.  
— 28. 9.  
2025

## ICKINGER FRÜHLING 2025

Internationales Kammermusik-Festival

**Streichquartette und Klaviertrios**

### Amelio Trio



BR Klassik  
Aufnahme

© Sophia Hégewald

SAMSTAG

**3.**  
MAI

16.00 UHR

Müller-Hornbach | Ives | Dvořák

### Cuarteto Quiroga



© Igor Studio

SAMSTAG

**3.**  
MAI

19.30 UHR

Canales | Mozart | Diaz Pestano | Andrée

### Quatuor Agate



© Raupo Kikkas

SONNTAG

**4.**  
MAI

11.00 UHR

Korngold | Tailleferre | Schostakowitsch | Wijeratne

### Trio E.T.A.



© Harald Hoffmann

SONNTAG

**4.**  
MAI

16.00 UHR

Mundry | Schnittke | Mendelssohn Bartholdy

Rainer-Maria-Rilke-Konzertsaal  
Gymnasium Ulrichstr. 1-7, 82057 Icking

Online-Shop

ticket@klangwelt-klassik.de | Tel. 08178-7171

## Bodenseefestival

📅 **17.5.-9.6.2025**

Seit über 35 Jahren lässt das Bodenseefestival die vier Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein rund um den Bodensee zu einer einzigen gemeinsamen Kulturregion zusammenschmelzen. Hochkarätige Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Theater, Tanz und Literatur finden sich hier jährlich unter einem bestimmten Themenschwerpunkt zusammen. Das diesjährige Motto ist einfach wie bedeutungsschwer: »Freiheit«.

Als Artist-in-Residence-Paar sind dabei in diesem Jahr zwei gänzlich unterschiedliche Tastenvirtuosinnen am Start: Ksenija Sidorova gilt als eine der weltweit führenden Botschafterinnen des klassischen Akkordeons, die die einzigartigen Möglichkeiten des Instruments auf selten gehörte Weise ausreizt. Ihr zur Seite steht mit Michael Wollny einer der bedeutendsten europäischen Jazzpianisten der Gegenwart.

★ Ksenija Sidorova, Michael Wollny, Lucie Horsch, Benjamin Appl, Minguet Quartett, Konzerthausorchester Berlin u. a.  
© Radolfzell, Salem, Weingarten, Ravensburg u. a.

## Mozartfest Würzburg

📅 **23.5.-22.6.2025**



»Freundschaft« lautet das programmatische Thema des Würzburger Mozartfests. Rund neunzig Konzerte in einzigartigen Spielstätten – von der Barockpracht der Würzburger Residenz bis hin zu Weingütern und Industriebauten – bieten Raum für freundschaftliche Begegnungen aller Art. Passend dazu steht mit Bratschist Nils Mönkemeyer und Pianist William Youn als Artistes Etoiles ein Duo im Fokus, das ebenfalls eine tiefe künstlerische Freundschaft verbindet.

★ Noa Wildschut, Daniel Ottensamer, Ragna Schirmer, Ariel Zuckermann u. a.  
© Residenz, Shalom Europa, Mutterhauskirche u. a.

## Panoptikum der Gefühle



**MÜNCHEN** Dmitri Schostakowitschs erstes Cellokonzert und Anton Bruckners siebte Sinfonie dürfen guten Gewissens mit dem Etikett „Klassiker der Klassik“ versehen werden. Einerseits überzeugen beide Werke mit ihrem innigen musikalischen Ausdruck und einer panoptischen Bandbreite an vertonten Emotionen Musiker wie Zuhörer und haben auch abseits von Jubiläen wie dem derzeitigen Schostakowitsch-Jahr ihren festen Platz auf den Spielplänen. Andererseits repräsentieren sie Schlüsselmomente in der Biografie ihrer Schöpfer: Bruckner gelang mit der Uraufführung die Anerkennung als Sinfoniker, Schostakowitsch überwand mit seinem für Mstislaw Rostropowitsch geschriebenen Konzert eine tiefe Schaffenskrise. Die Staatskapelle Dresden und Tugan Sokhiev (Foto) bereiten auf ihrer Tournee diesen Klassikern die Bühne. Als Solistin ist Sol Gabetta dabei, die das eminent anspruchsvolle Konzert seit bald dreißig Jahren zu allen „wichtigen Momenten“ ihrer Karriere spielt.

### So. 25.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie

Sol Gabetta (Violoncello), Sächsische Staatskapelle Dresden, Tugan Sokhiev (Leitung). Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107, Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

## Hirschberger Liedfest

 16.5.–18.5.2025

Zum neunten Mal verwandelt sich die Alte Synagoge Hirschberg für ein Wochenende in eine besondere Weihstätte für das Kunstlied. In publikumsnaher Atmosphäre befassen sich dabei die Gesangskoryphäen Christina Landshammer, Olivia Vermeulen und Maximilian Schmitt mit dem Liedschaffen von Schubert, Strauss und Co.

- ★ Christina Landshammer, Olivia Vermeulen, Maximilian Schmitt u. a.
- Alte Synagoge Hirschberg (Bergstr.)

 = Zeitraum   ★ = Künstler   ○ = Ort

SWR»

SCHWETZINGER  
FESTSPIELE

VERFÜHRUNG

1. – 31.5.2025



Mehr Kultur auf  
SWRKultur.de

[schwetzinger-swr-festspiele.de](http://schwetzinger-swr-festspiele.de)

## Klingendes Zeichen des Friedens

**MÜNCHEN** Wenn sich im Mai das Ende des Zweiten Weltkriegs zum achtzigsten Mal jährt, ist dies ein idealer Anlass für einen musikalischen Abend im Geiste des Friedens: Der Chefdirigent des Israel Philharmonic Orchestra sowie designierte Chefdirigent der Münchner Philharmoniker, Lahav Shani, bringt Mitglieder beider Orchester zusammen. Als sinfonische Einheit wird der Klangkörper in zwei Konzerten an einem Abend Werke von deutschsprachigen wie auch israelischen Komponisten spielen – und damit das Verhältnis beider Nationen zueinander musikalisch reflektieren.



**Mi. 7.5., 18:30 Uhr & Do. 8.5., 19:30 Uhr Isarphilharmonie**

Israel Philharmonic Orchestra, Münchner Philharmoniker, Lahav Shani (Leitung).  
Avni: Prayer, Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll „Tragische“

## Über Generationen hinweg

**PULLACH** Mit Violinsonaten aus drei Epochen gastieren Violinistin Tianwa Yang und Pianist Nicholas Rimmer im Pullacher Bürgerhaus. Auf dem Programm stehen Beethovens lyrisch-heitere Zehnte sowie Richard Strauss' knapp siebzig Jahre jüngere, melancholische Violinsonate F-Dur. Den kontrastreichen Abschluss zu den jeweils dreißigminütigen Klassikern bildet die rhythmisch disruptive und melodisch sehr humorvolle zweite Violinsonate von George Antheil. Das kaum zehn Minuten andauernde Werk spielte das Duo Yang-Rimmer bereits mit allen anderen Sonaten für das Label Naxos ein.

**Mi. 7.5., 20:00 Uhr Bürgerhaus** Tianwa Yang (Violine), Nicholas Rimmer (Klavier).  
Beethoven: Violinsonate Nr. 10 G-Dur op. 96, Antheil: Violinsonate Nr. 2 op. 5,  
Bacewicz: Humoresque, R. Strauss: Violinsonate Es-Dur op. 18

## Auf der Suche nach dem Chopin-Klang

**STUTTGART** Wie klang das Klavierspiel Frédéric Chopins – kantabel und dem Belcanto verpflichtet oder rhythmisch brillant und eher zurückgenommen? Mit dem Gesprächskonzert »Chopins vergessene Kantilene« gehen Pianist Hardy Rittner und WDR3-Moderator Daniel Finkernagel dieser Frage nach und bieten einen tiefen Einblick in Chopins vielschichtige Spielweise. Zwar lobten Zeitgenossen seine Technik über alle Maßen als gesanglich, doch Berichte seiner Schüler legen nahe, dieses Urteil zu hinterfragen oder zumindest zu untermauern. Rittner veröffentlichte seine Erkenntnisse, ursprünglich als Beitrag zur Aufführungspraxis einer neuen Chopin-Ausgabe gedacht, in einer eigenständigen Monografie.

**Do. 13.5., 19:30 Uhr Haus der Musik (Fruchtkasten)**

Chopins vergessene Kantilene. Hardy Rittner (Klavier). Chopin: Nocturnes op. 27/2, op. 31/1 & op. 62/2, Ballade Nr. 4 f-Moll op. 52, Barcarolle op. 60, Sonate Nr. 2 b-Moll op. 35 & Mazurkas

## Kulturzeit Ravensburg

## Konzerte 24/25

Mi 21.05.25 19:30 Uhr  
Konzerthaus Ravensburg

Münchener  
Kammer-  
orchester &

Julian Prégardien, Tenor  
Benjamin Britten Serenade  
Bodenseefestival,  
Bas Wiegers, Dirigent

Sa 31.05.25 19:30 Uhr  
Konzerthaus Ravensburg

Michael  
Wollny  
Trio

Living Ghosts  
Bodenseefestival

Mi 04.06.25 19:30 Uhr  
Konzerthaus Ravensburg

Ksenija Sidorova,  
Akkordeon  
& Signum  
Saxophone Quartet

Anima  
Bodenseefestival

[www.ravensburg.de/kulturzeit](http://www.ravensburg.de/kulturzeit) Tickets 0751 82 2828

 Kultur  
Ravensburg

# RICHARD STRAUSS TAGE 2025

## Die Musik preisen

**MAULBRONN** Zahlreiche Anlässe inspirierten Komponisten zu festlichen Werken – einer davon: der 22. November, Cäcilientag und Fest der Schutzpatronin der Musik. Um 1700 vergab die Londoner Society of Music an diesem Tag Kompositionsaufträge für Oden zu ihren Ehren. Werke stammen von Purcell, Blow, Hensel und Britten. Die wohl bekanntesten Cäcilienoden schrieb jedoch Händel. Sein oratorienhaftes „Alexanderfest“ eröffnet nun die Klosterkonzerte Maulbronn – interpretiert vom Chor des Evangelischen Seminars.

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Klosterkirche** Klosterkonzerte Maulbronn.  
Händel: Alexander's Feast HWV 75. Sophie Sauter (Sopran), Benjamin Glaubitz (Tenor), Matthias Lika (Bass), Chor des Evangelischen Seminars, Karlsruher Barockorchester, Sebastian Eberhardt (Leitung)

## Pfingstfestspiele Baden-Baden

 **31.5.-9.6.2025**

In einem Fokusprogramm feiern die Pfingstfestspiele Baden-Baden den hundertsten Geburtstag von Pierre Boulez und seine Tätigkeit als Komponist, Dirigent und Entdecker älterer Werke. Mit »Répons« verneigt sich das Ensemble intercontemporain vor seinem einstigen experimentierfreudigen Leiter. Musiker aus dem SWR Sympho-

nieorchester erforschen mit Werken des Impressionismus und der Zweiten Wiener Schule jene Wurzeln, zu denen der Komponist immer wieder zurückkehrte. Mit Enno Poppes »Hundert« und Mark Andres »Im Entfalten« stehen Uraufführungen auf dem Plan, die als Hommage auf die Inspirationskraft Boulez' verweisen.

★ Pierre-Laurent Aimard, Ensemble Intercontemporain, Pierre Bleuse, London Symphony Orchestra u. a.  
© Festspielhaus

## Subtil und unprätentiös

**ICKING** Der Name eines Streichquartetts verrät oft etwas über dessen Charakter und Selbstverständnis. Beim Cuarteto Quiroga etwa verweist er auf den spanischen Geiger Manuel Quiroga (heute allenfalls als Widmungsträger von Eugène Ysaÿes sechster Violinsonate bekannt), dessen Bescheidenheit sich im künstlerischen Anspruch des Ensembles widerspiegelt. So setzt das Quartett nicht auf spektakuläre Effekte, sondern auf subtile, unprätentiöse Werke bekannter Komponisten, ergänzt durch Streichquartettliteratur aus der Heimat sowie zeitgenössische Musik. Auf dem Programm: Musik von Mozart, Manuel Canales, Elfrida Andrée und ein Werk von Cecilia Diaz Pestano, das das Ensemble 2019 uraufführte.



**Sa. 3.5., 19:30 Uhr Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium** Ickinger Frühling. Cuarteto Quiroga. Canales: Streichquartett G-Dur op. 3/5, Mozart: Streichquartett Nr. 16 Es-Dur KV 428, Pestano: Los ojos del espejo, Andrée: Streichquartett d-Moll

 = Zeitraum ★ = Künstler ○ = Ort

## HIGHLIGHTS

**22.6. MATINÉEKONZERT**  
SALZBURG SOLISTEN

**22.6. SINFONIEKONZERT I**  
SYMPHONIEORCHESTER  
WILDE GUNGL,  
JESÚS ORTEGA MARTÍNEZ  
RAMÓN ORTEGA QUERO

**23.-28.6. MEISTERKURS**  
MARLIS PETERSEN

**27.6. LIEDERABEND**  
CHELSEA ZURFLÜH,  
GERRIT ILLENBERGER,  
GEROLD HUBER

**28.6. SINFONIEKONZERT II**  
MÜNCHNER RUNDFUNK-  
ORCHESTER, RÉMY BALLOT,  
JOO-ANNE BITTER

[www.richard-strauss-tage.de](http://www.richard-strauss-tage.de)



TICKETS  
[muenchenticket.de](http://muenchenticket.de)  
[shop.gap-ticket.de](http://shop.gap-ticket.de)

VERANSTALTER GaPa Kultur gGmbH

# PROGRAMM

Das Klassikprogramm für Bayern und Baden-Württemberg  
im Mai

## BAYERN

### MÜNCHEN

**Do. 1.5., 16:30 Uhr**  
**Schloss Nymphenburg**  
Frank Fanming Ling (Klavier)

**Do. 1.5., 19:00 Uhr Isarphilharmonie**  
Jan Lisiecki (Klavier), Münchner Philharmoniker, Krzysztof Urbański (Leitung). Kilar: Krzesany, Chopin: Grande Fantaisie sur des airs polonais & „Krawkiowiak“, Górecki: Sinfonie Nr. 3

**Do. 1.5., Fr. 2.5., 20:00 Uhr Residenz (Herkulessaal)** Alice Sara Ott (Klavier), Symphonieorchester des BR, Karina Canellakis (Leitung). Saa-riah: Lumière et pesantur, Ravel: Klavierkonzert G-Dur, Sibelius: Lemninkäinen-Suite

**Fr. 2.5., Sa. 3.5., So. 10.5., 18:00 Uhr; So. 4.5., So. 11.5., So. 18.5., 16:00 Uhr; Fr. 16.5., 19:30 Uhr Gärtnerplatztheater** Sherman/Sherman: Tschitti Tschitti Bäng Bäng

**Fr. 2.5., 19:00 Uhr Schloss Nymphenburg** Sophie Daneman (Sopran), Karim Sulayman (Tenor), Julius Drake (Klavier)

**Fr. 2.5., So. 4.5., Di. 6.5., Do. 8.5., So. 11.5., 19:30 Uhr Residenz (Cuvilliés-Theater)**  
Ja, Mai, Larcher: Das Jagdgewehr

**Sa. 3.5., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle)** Residenz-Solisten

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr Münchner Künstlerhaus Stars & Rising Stars.** Arabella Steinbacher & Simon Zhu (Violine), Ettore Pagano (Violoncello), Dmitri Choni (Klavier)

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr Residenz (Herkulessaal)** Eva Gevorgyan (Klavier), Junges Philharmonisches Orchester München

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr Schloss Nymphenburg** Michail Uryvaev (Barockcello). Werke von J. S. Bach

**Sa. 3.5., Di. 6.5., Di. 20.5., 19:30 Uhr Nationaltheater** Tschaikowsky/Stolze: Onegin. John Cranko (Choreografie)

**Sa. 3.5., Mo. 5.5., Mi. 7.5., Fr. 9.5., So. 11.5., 20:00 Uhr Utopia**  
Ja, Mai, Hosokawa: Matsukaze

**So. 4.5., 11:00 Uhr Prinzregententheater** Ramón Ortega Quero (Oboe), Kammerorchester des Symphonieorchesters des BR, Radoslaw Szulc (Leitung). Marcello: Oboenkonzert, Mozart: Oboenkonzert KV 314, Haydn: Sinfonie Nr. 49

**So. 4.5., Sa. 10.5., Sa. 17.5., 17:00 Uhr Nationaltheater** Verdi: Don Carlo. Zubin Mehta (Leitung), Jürgen Rose (Regie)

**Mo. 5.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** André Schuen (Bariton), Daniel Heide (Klavier). Schubert: Schwanengesang D 957

**Di. 6.5., 19:00 Uhr Wilhelmshymnasium (Aula)** Stars & Rising Stars. Laura Handler (Violine), Yibai Chen (Violoncello), Gabriele Strata (Klavier), Udo Wachtveitl (Rezitation). Beethoven: Klaviertrio Es-Dur op. 70/2, Brahms: Klaviertrio Nr. 3, Lesung aus Schnitzler: Casanovas Heimfahrt

— ANZEIGE —

## YUNCHAM LIM SPIELT GOLDBERG-VARIATIONEN

**Fr. 2.5.25, 02:00 Uhr**  
*Live-Streaming auf [stage-plus.com](https://stage-plus.com)*  
(Wdh.: 13:00 & 20:00 Uhr)  
Yuncham Lim (Klavier). J. S. Bach: Goldberg-Variationen BWV 988

► Ein Jahr nach seinem Debüt in der Carnegie Hall interpretiert der koreanische Pianist Yuncham Lim dort Bachs „Goldberg-Variationen“. Die 30 Variationen fordern vom Interpreten höchste Virtuosität und musikalische Intelligenz. Lims Darbietung dieses Meisterwerks macht das Konzert zu einem der Highlights der Saison.

ONLINE-TIPP



**Di. 6.5., 19:30 Uhr Gärtnerplatztheater** Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz, Ruben Dubrovsky (Leitung). R. Strauss: Aus Italien, Strawinsky: Pulcinella-Suite, Gallo: Triosonaten, Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4

**Mi. 7.5., 18:30 Uhr Isarphilharmonie** Jugendkonzert. Mitglieder des Israel Philharmonic Orchestra & der Münchner Philharmoniker

**Mi. 7.5., 19:00 Uhr Franz-Joseph-Straße 20** Zentaur-Quartett

**Mi. 7.5., 19:00 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche)** Stars & Rising Stars. Ettore Pagano (Violoncello), Quartetto di Cremona. Werke von Boccherini, Beethoven & Schubert

**Mi. 7.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Seong-Jin Cho (Klavier)

**Do. 8.5., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg** Kyubin Chung (Klavier)

**Do. 8.5., 19:00 Uhr Schloss Blutenburg** Stars & Rising Stars. Guido Sant'Anna (Violine), Jaemin Han (Violoncello), Piotr Pawlak & Martin Helmchen (Klavier). Werke von Schubert, Brahms, Chopin, Ravel & Mendelssohn

**Do. 8.5., 19:30 Uhr Isarphilharmonie** Mitglieder des Israel Philharmonic Orchestra & der Münchner Philharmoniker, Lahav Shani (Leitung). Avni: Prayer, Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

**Fr. 9.5., Mi. 14.5., 19:30 Uhr; So. 11.5., 18:00 Uhr Nationaltheater**  
Adam: Giselle

**Fr. 9.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie** Fazil Say (Klavier), City of Birmingham Symphony Orchestra, Kazuki Yamada (Leitung). Werke von Ravel u. a.

**Sa. 10.5., 15:30 Uhr Bayerisches Nationalmuseum (Mars-Venus-Saal)** Residenz-Solisten

**Sa. 10.5., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle)** Residenz-Solisten

**Sa. 10.5., 19:00 Uhr Prinzregententheater** Lange Nacht der Kammermusik. Trio Orelon, Barbian Quartet, Fauré Quartet

**So. 11.5., 16:00 Uhr Isarphilharmonie** Hélène Grimaud (Klavier), Camerata Salzburg. Mozart: Sinfonie Nr. 40, Brahms: Klavierkonzert Nr. 1

Samstag  
3.5.  
2025

## Arabella Steinbacher

Simon Zhu Violine  
Ettore Pagano Violoncello  
Dmytro Choni Klavier

Werke von Brahms,  
Sarasate, Halvorsen,  
Debussy, Mendelssohn

19 Uhr Künstlerhaus  
am Lenbachplatz



Foto: Co Mez

3.-24.  
Mai 2025

# Stars & Rising Stars

Musikalsche Begegnungen in München

Dienstag  
6.5.  
2025

## „Casanovas Heimfahrt“ Udo Wachtveitl Lesung

Laura Handler Violine  
Yibai Chen Violoncello  
Gabriele Strata Klavier

Klaviertrios von  
Beethoven und Brahms

19:00 Uhr Wilhelmsgymnasium

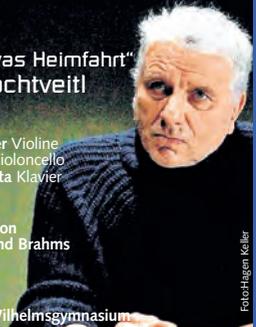


Foto:Hagen Keller

Mittwoch  
7.5.  
2025

## Italienische Virtuosen Quartetto di Cremona

Ettore Pagano Violoncello

Werke von Boccherini, Beethoven, Schubert

19 Uhr Allerheiligen Hofkirche, Residenzstr. 1



Foto: Niko Schulz

Donnerstag  
8.5.  
2025

## Schlosskonzert Martin Helmchen

Klavier

Guido Sant'Anna Violine  
Yibai Chen Violoncello  
Piotr Pawlak Klavier

Werke von Schubert, Brahms,  
Ravel, Chopin, Mendelssohn

19 Uhr Schloss Blutenburg



Dienstag  
13.5.  
2025

## Simone Kermes & die drei Tenöre

Krzysztof Lachman  
Michał Proszynski  
Ilya Skvirskii  
Maciej Pikulski Klavier

Ein vergnüglicher Abend mit Arien  
und Duetten: Mozarts Bildnisarie,  
Donizettis Ah, mes amis und Una  
furtiva lagrima, Lehars Lippen  
schweigen und Dein ist mein  
ganzes Herz, Gershwins The Man  
I love und Operettenhits

19 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz



Donnerstag  
15.5.  
2025

## Klassiksoirée Daniel Hope & Andrea Lucchesini

Benjamin Kruthof Violoncello  
Gabriele Strata Klavier  
Aleksej Kursanov Tenor

Werke von  
Tschaikowski, Schumann, Mozart,  
Chopin, Brahms, Schulhoff;  
Arien von Mozart, Rossini,  
Bizet und Donizetti

19 Uhr Odeon, Odeonsplatz 3



Foto:Inge Prader

Samstag  
17.5.  
2025

## Operngala Daniel Behle

Tenor

Tassilo Probst Violine  
Victoria Karkacheva  
Sopran  
Semion Skigin Klavier

Arien, Duette und  
Lieder von Bach,  
Massenet, Gounod,  
Mozart, Wagner, Bizet

19 Uhr schwere reiter Kreativquartier,  
Dachauerstraße 114



Foto: Marco Borggre

Mittwoch  
21.5.  
2025

## Meisterkonzert Alban Gerhardt

Violoncello

Katharina Strepp Violine  
Jeffrey Herminghaus  
Bariton  
Amadeus Wiesensee  
Klavier

Werke von Beethoven,  
Massenet, Glinka,  
Händel, Brahms

19 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz



Foto: Kaijoo Kekkas

Samstag  
24.5.  
2025

## Abschlusskonzert Jan Vogler

Violoncello

Tassilo Probst Violine  
Sungmin Song Tenor  
Amadeus Wiesensee  
Klavier

Schumann: Fantasiestücke op. 73  
Alard: Fantasie über „La Traviata“  
Ravel: Sonate für Violine & Violoncello M. 72  
Mendelssohn: Klaviertrio Nr. 1  
Arien aus Tosca, Turandot,  
Werther und Giuditta

19 Uhr Allerheiligen Hofkirche, Residenzstr. 1

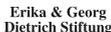


Foto: Marco Grob

Tickets: € 10,- bis 28 Jahre / € 35,- ab 29 Jahre - München Ticket [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

Veranstalter: Verein zur Förderung junger nationaler und internationaler Musiker der Spitzenklasse e.V.

[www.starsandrisingstars.de](http://www.starsandrisingstars.de)



- Änderungen vorbehalten -

TIPP



### TÖNU KALJUSTE

**Fr. 16.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater München** Arvo-Pärt-Nacht. Estnischer Philharmonischer Kammerchor, Tõnu Kaljuste (Leitung)

► Singen prägt das Leben des estnischen Dirigenten Tõnu Kaljuste: während des Sowjetregimes wirkte er bei der „Singenden Revolution“ in Estland mit, die schließlich zur Unabhängigkeit des baltischen Landes führte.

**So. 11.5., 19:00 Uhr Prinzregententheater** Jamie Barton (Mezzosopran), Maximilian Schmitt (Tenor), Münchner Rundfunkorchester, Patrick Hahn (Leitung). Schostakowitsch: Kammer-sinfonie op. 49a & Aus jiddischer Volkspoesie, Weinberg: Sinfonie Nr. 12

**So. 11.5., 19:30 Uhr Residenz (Max-Joseph-Saal)** Residenz-Solisten

**Mo. 12.5., Fr. 16.5., Mi. 21.5., 19:00 Uhr; So. 18.5., 17:00 Uhr Nationaltheater** Mozart: Così fan tutte. Christopher Moulds (Leitung)

**Di. 13.5., 19:00 Uhr Münchner Künstlerhaus** Stars & Rising Stars. Simone Kermes (Sopran), Krzysztof Lachman, Michal Proszynski & Ilja Skvirskii (Tenor). Werke von Mozart, Donizetti u. a.

**Di. 13.5., Mi. 14.5., Do. 15.5., Fr. 16.5., Sa. 17.5., Di. 20.5., Mi. 21.5., Do. 22.5., Fr. 23.5., Sa. 24.5., 19:30 Uhr; Sa. 17.5., Sa. 24.5., 15:00 Uhr; So. 18.5. & So. 25.5., 14:30 & 19:00 Uhr** **Deutsches Theater** Doepke: Die Schöne und das Biest

**Di. 13.5., 19:30 Uhr Isarphilharmonie** Jonathan Fournel (Klavier), Münchner Symphoniker, Joseph Bastian (Leitung). Grieg: Peer Gynt-Suite Nr. 1 & Klavierkonzert, Mussorgski/Ravel: Bilder einer Ausstellung

**Mi. 14.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Alexandra Dovgan (Klavier). Werke von Beethoven, Schumann, Franck & Prokofjew

**Do. 15.5., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg** Yaowen Chang (Klavier)

**Do. 15.5., 19:00 Uhr Odeon** Stars & Rising Stars. Aleksej Kursanov (Tenor), Daniel Hope (Violine), Benjamin Kruihof (Violoncello), Andrea Lucchesini (Klavier), Gabriele Strata (Klavier). Tschaikowsky: Pezzo capriccioso, Mozart: Violinsonate KV 304 u. a.

**Do. 15.5., 20:00 Uhr Gärtnerplatztheater (Foyer)** Operette im Foyer

**Do. 15.5., Fr. 16.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie** Maria Bengtsson (Sopran), Michael Volle (Bariton), Symphonieorchester des BR, Simone Young (Leitung). Webern: Fünf Orchesterstücke, Berg: Drei Orchesterstücke op. 6, Zemlinsky: Lyrische Sinfonie op. 18

**Do. 15.5., 20:00 Uhr Residenz (Cuvillés-Theater)** 20 Jahre Jewish Chamber Orchestra Munich. Talia Or (Sopran), Tassilo Probst (Violine), Jewish Chamber Orchestra Munich, Daniel Grossmann (Leitung)

**Fr. 16.5., 19:30 Uhr Münchner Künstlerhaus** Winners & Masters. Krzysztof Michalski (Violoncello), Antonin Bonnet (Klavier). Werke von Chopin u. a.

**Fr. 16.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Arvo-Pärt-Nacht. Estnischer Philharmonischer Kammerchor *Weitere Infos siehe Tipp*

**Sa. 17.5., 11:00 & 15:00 Uhr Prinzregententheater** Goldenes Blech. Matthias Höfs Blechbläser-Consort, Münchner Rundfunkorchester

**Sa. 17.5., 18:00 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche)** Marian Kraew (Violine), Münchner Symphoniker, Joseph Bastian (Leitung). Werke von Beethoven, Farrenc & Saint-Saëns

**Sa. 17.5., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle)** Residenz-Solisten

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr; So. 18.5., 11:00 Uhr Isarphilharmonie** Chen Reiss (Sopran), Münchner Philharmoniker, Giedrė Šlekytė (Leitung). Schreker: Vom ewigen Leben, Šeršknytė: Midsummer Song, Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3, Werke von R. Strauss

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Schwere Reiter** Stars & Rising Stars. Operngala. Victoria Karkacheva (Mezzosopran), Daniel Behle (Tenor), Tassilo Probst (Violine)

**Sa. 17.5., 22:00 Uhr Pinakothek der Moderne** Jörg Widmann (Klarinette), Münchener Kammerorchester, Bas Wiegiers (Leitung). Rihm: Ländler, Male über Male 2 & Nachtordnung

**So. 18.5., 11:00 Uhr Gärtnerplatztheater (Foyer)** Foyerkonzert

**So. 18.5., 11:00 Uhr Residenz (Allerheiligen-Hofkirche)** Markus Schön (Klarinette), Martynas Sedbaras (Fagott), Julian Riem (Klavier)



04. Juli 2025, 20 Uhr

## Castalian String Quartet

Haydn, Mendelssohn, Bartholdy, Schubert

## BÜRGERHAUS PULLACH

Heilmannstr. 2, 82049 Pullach I. Isartal  
T. 089 744 744 700 [www.buergerhaus-pullach.de](http://www.buergerhaus-pullach.de)

07. Mai 2025, 20 Uhr  
Tianwa Yang (Violine)  
Nicholas Rimmer (Klavier)

20. Mai 2025, 20 Uhr (Jazz)  
Vadim Neselevskiy (Klavier)

30.11.2023, 20 Uhr (Jazz)  
Nils Kugelmann Trio

© Kirk Truman



# nymphen burger sommer

DAS  
KAMMER  
MUSIK  
FEST

## Alle Konzerte 2025

- K1** Di. 24.06. **Christoph Prégardien & Amadeus Wiesensee**  
Schubert, Duparc
- K2** Do. 26.06. **Amelio Trio**  
Haydn, Ives, Dvořák
- K3** Sa. 28.06. **Amaral Vieira**  
Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Liszt, Chopin, u. a.
- K4** So. 29.06. **Gewandhaus-Quartett**  
Beethoven
- K5** Di. 01.07. **Hyeyoon Park & Benjamin Grosvenor**  
Mozart, Takemitsu, Debussy, Williams, Grieg
- K6** Do. 03.07. **Trio E.T.A.**  
Brahms, Haydn, Franck
- K7** Fr. 04.07. **Emanuel Graf & Teo Gheorghiu**  
Schumann, Beethoven, Chopin, Rachmaninow
- K8** Sa. 05.07. **Anna Ulmschneider**  
Haydn, Beethoven, Schumann, Ravel
- K9** Di. 08.07. **Noa Wildschut, Pablo Barragán & Amadeus Wiesensee**  
Saint-Saëns, Vivier, Bartók, Ravel, Schoenfield
- K10** Do. 10.07. **Ariel Quartet**  
Haydn, Ravel, Mendelssohn Bartholdy
- K11** Sa. 12.07. **Giorgi Gigashvili**  
Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Prokofiev
- K12** So. 13.07. **The Erlkings**  
Schubert, Schumann
- K13** Di. 15.07. **Vivi Vassileva & Lucas Campara Diniz**  
Pereira, Contreras, Dorman, Mayrhofer, u. a.



Alle Konzerte finden um 19.30 Uhr  
in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz statt.

Karten über München Ticket und auf  
[www.nymphenburgersommer.de](http://www.nymphenburgersommer.de)

**So. 18.5., 15:30 Uhr Prinzregententheater** Avi Avital (Mandoline), Venice Baroque Orchestra

**So. 18.5., 16:00 Uhr Isarphilharmonie** Janine Jansen (Violine), Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Leitung). Schubert: Sinfonien Nr. 7 h-Moll & Nr. 4 c-Moll, Beethoven: Violinkonzert

**So. 18.5., 18:00 Uhr Residenz (Herkulessaal)** Orchestra of the Age of Enlightenment, András Schiff (Klavier & Leitung). Schumann: Konzertstück & Klavierkonzert, Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum

**So. 18.5., 20:00 Uhr Residenz (Cuvillies-Theater)** Residenz-Solisten

**Mo. 19.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie** Bomsori Kim (Violine), Bamberger Symphoniker, Jakub Hrůša (Leitung). Korngold: Violinkonzert, Ives: The Unanswered Question, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11

**Di. 20.5., 20:00 Uhr Deutsches Theater (Silbersaal)** Philipp Schiepek (guitar), Henning Sieverts (bass), Bastian Jütte (drums)

**Di. 20.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie** Dresdner Kreuzchor, Dresdner Philharmonie, Martin Lehmann (Leitung). Mozart: Requiem, Pärt: Fratres, De profundis, Da pacem, Domine u. a.

**Mi. 21.5., 19:00 Uhr Münchner Künstlerhaus** Stars & Rising Stars. Jeffrey Herminghaus (Bariton), Katharina Strepp (Violine), Alban Gerhardt & Luca Giovannini (Violoncello), Amadeus Wiesensee (Klavier). Werke von Beethoven, Massenet, Glinka u. a.

**Mi. 21.5., Do. 22.5., 19:30 Uhr Isarphilharmonie** Münchner Philharmoniker, Zubin Mehta (Leitung). Haydn: Sinfonia concertante Hob. I:105, Mahler: Sinfonie Nr. 5

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr Prinzregententheater** Maximilian Hornung (Violoncello), Münchner Symphoniker, Joseph Bastian (Leitung). Martini: Cellokonzert Nr. 1, Ravel: Ma Mère l'Oye, Strawinsky: Der Feuervogel u. a.

**Mi. 21.5., 20:00 Uhr Deutsches Theater (Silbersaal)** The Munich Harmonists. Werke von Heymann

**Do. 22.5., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg** Charles Berofsky (Klavier)

**Do. 22.5., 19:00 Uhr; So. 25.5., Do. 29.5., 18:00 Uhr Nationaltheater München** Mascagni: Cavalleria Rusticana & Leoncavallo: Pagliacci. Daniele Rustioni (Leitung)

**Do. 22.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Julian Prégardien (Tenor), Franz Draxinger (Horn), Münchener Kammerorchester, Bas Wlegers (Leitung)

BürgerhausUnterföhring

# VORVERKAUF Klassik in Unterföhring



Konzert

**So, 04.05.2025, 19 Uhr**  
**Ein philharmonischer Spaß**

Christoph Well & Münchner Philharmoniker



Lesung und Musik

**Do, 08.05.2025, 20 Uhr**  
**Eine Geschichte der Welt in 9 Gitarren**



Konzert

**Mi, 14.05.2025, 20 Uhr**  
**Orgelkonzert & Tölzer Knabenchor**

Meisterwerke von Mendelssohn und Britten



Konzert

**Fr, 23.05.2025, 20 Uhr**  
**Nürnberger Symphoniker**

Beethoven im Gepäck

Bürgerhaus Unterföhring, Münchner Str. 65,  
Tel. (089) 950 81-506, ticket@unterfoehring.de

[www.buergerhaus-unterfoehring.de](http://www.buergerhaus-unterfoehring.de)

**Fr. 23.5., 19:00 Uhr Bavaria Musikstudios** Maximilian Hornung (Violoncello), Cellogruppe der Münchner Symphoniker

**Fr. 23.5., Sa. 31.5., 19:30 Uhr; So. 25.5., Do. 29.5., 18:00 Uhr Gärtnerplatztheater** Donizetti: Der Liebestrank. Michael Balke (Leitung)

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Quatuor Ebène. Beethoven: Streichquartett op. 18/1, Merlin: Self-portrait in three colors, Tschai-kowsky: Streichquartett Nr. 3

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Residenz (Herkulessaal)** Nicolas Hodges (Klavier), Mitglieder des Symphonieorchesters des BR, Matthias Hermann (Leitung). Vivier: Et je verrai cette Ville étrange, Lachenmann: Klangschatten - mein Saitenspiel, Saunders: To An Utterance

**Sa. 24.5., 16:30 Uhr Schloss Schleißheim** Xintian Zhu (Klavier), Residenz-Solisten

**Sa. 24.5., 18:00 Uhr Gärtnerplatztheater** Peter Pan. Emanuele Soavi (Choreografie)

**Sa. 24.5., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle)** Residenz-Solisten

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr Residenz (Alerhelliggen-Hofkirche)** Stars & Rising Stars. Sung Min Song (Tenor), Tassilo Probst (Violine), Jan Vogler (Violoncello), Amadeus Wiesensee (Klavier). Werke von Ravel, Puccini, Alard u. a.

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr Schloss Nymphenburg** Sachiko Furuwata (Klavier)

**Sa. 24.5., Mi. 28.5., Fr. 30.5., Sa. 31.5., 19:30 Uhr Nationaltheater** Illusionen - wie Schwanensee. John Neumeier (Choreografie)

Fotos: Wolfgang Berg, Susika Parak, Susanna Matres, privat - Jan Rende, Torsten Henning

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Cristina Bianchi (Harfe), Chor des BR, Peter Dijkstra (Leitung)

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Residenz (Herkulessaal)** Grigory Sokolov (Klavier)

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Residenz (Max-Joseph-Saal)** L'Accademia Gioiosa

**So. 25.5., 11:00 Uhr Sudetendeutsches Haus** Amadeus Wiesensee (Klavier), SEM Kammerensemble, Felix Mayer (Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 23, Wagner: Siegfried-Idyll

**So. 25.5., 19:00 Uhr Residenz (Herkulessaal)** Junge Münchner Symphoniker. Schumann: Cellokonzert, Bruckner: Sinfonie Nr. 4

**So. 25.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie** Sol Gabetta (Violoncello), Staatskapelle Dresden, Tugan Sokhiev (Leitung). Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, Bruckner: Sinfonie Nr. 7

**Mo. 26.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Twenty! Voces8

**Di. 27.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie** Lucas & Arthur Jussen (Klavier), Neojiba Orchestra, Ricardo Castro (Leitung). Gomes: Lo schiavo (Auszug), Golijov: Nazareno, Bernstein: Sinfonische Tänze aus „West Side Story“

**Mi. 28.5., 17:00 Uhr Schwere Reiter** Repertório N.3. Davi Pontes, Wallace Ferreira (Choreografie)

**Mi. 28.5., 19:00 Uhr Gärtnerplatztheater (Studiobühne)** Meisterklasse. Daniel Prohaska (Tenor), Mitglieder des Opernstudios

**Mi. 28.5., Do. 29.5., Fr. 30.5., 19:30 Uhr; Sa. 31.5., 15:00 & 19:30 Uhr** Deutsches Theater Romy. Enrique Gasa Valga (Choreografie)

**Mi. 28.5., 20:00 Uhr Prinzregententheater** Trio Wellcaru

**Do. 29.5., 16:30 Uhr Schloss Nymphenburg** Haruka Ogawa (Klavier)

**Do. 29.5., Fr. 30.5., 20:00 Uhr Isarphilharmonie** Chor & Symphonieorchester des BR, Simon Rattle (Leitung). Boulez: Rituel in memoriam Bruno Maderna, Poulenc: Figure humaine, Ravel: Daphnis et Chloé

**Do. 29.5., 21:00 Uhr Schwere Reiter** Repertório N.3. Davi Pontes, Wallace Ferreira (Choreografie)

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Gärtnerplatztheater** Puccini: Tosca. Andrea Sanguineti (Leitung), Stefano Poda (Regie)

**Sa. 31.5., 12:30 Uhr Werksviertel-Mitte** BRSO-Familientag

**Sa. 31.5., 18:30 Uhr Residenz (Alte Hofkapelle)** Residenz-Solisten

## OBERBAYERN

**Fr. 2.5., 20:00 Uhr Kongregationsaal Neuburg** Trio Cobarío

**Sa. 3.5., 16:00 Uhr Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking (Konzertsaal)** Ickinger Frühling. Amelio Trio. Müller-Hornbach: Klaviertrio, Ives: Klaviertrio, Dvořák: Klaviertrio Nr. 3

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr Congress Centrum Ingolstadt** Uwaga!

**Sa. 3.5., 19:30 Uhr Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking (Konzertsaal)** Ickinger Frühling. Cuarteto Quiroga. Werke von Canales, Mozart u. a.

**Sa. 3.5., 20:00 Uhr Kulturzentrum Neun Ingolstadt** Vivaldi: Die vier Jahreszeiten. Trio Cobarío

**So. 4.5., 11:00 Uhr Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking (Konzertsaal)** Ickinger Frühling. Quatuor Agate. Werke von Korngold, Tailleferre, Schostakowitsch & Wjeteratne

**So. 4.5., 16:00 Uhr Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking (Konzertsaal)** Ickinger Frühling. Trio E.T.A.

**So. 4.5., 19:00 Uhr Bürgerhaus Unterföhring** Christoph Well (Trompete), Mitglieder der Münchner Philharmoniker

**Mi. 7.5., 20:00 Uhr Bürgerhaus Pullach** Tianwa Yang (Violine), Nicholas Rimmer (Klavier). Beethoven: Violinsonate Nr. 10, Antheil: Violinsonate Nr. 2, Bacewicz: Humoresque, R. Strauss: Violinsonate op. 18

**Do. 8.5., 19:30 Uhr St. Walburga Titting** Musikfest Eichstätt. Marie Luise Werneburg (Sopran), La Rubina

**Do. 8.5., 20:00 Uhr Bürgerhaus Unterföhring** Christian Gruber & Peter Maklar (Gitarre), Stefan Wilkening (Rezitation)

**Fr. 9.5., 19:30 Uhr Bibliotheksaal Polling** Barbican Quartet



KARTEN:



[www.iffeldorfer-meisterkonzerte.de](http://www.iffeldorfer-meisterkonzerte.de)  
Tel. 08856-3695

## Sa 17.05.25 Festival der ARD- Preisträger

Ilyes Boufadden Adloff, Oboe  
Aurora Marthens, Sopran  
Haesue Lee, Viola  
Alexander Warenberg, Violoncello  
Johannes Obermeier, Klavier



SO 29.06.25

The Munich  
Harmonists



Sa 18.10.25

Grassauer  
Blechbläser Ensemble



FR 11.07.25

Diana Damrau  
Alessandra Gentile



Sa 15.11.25

Ton Koopmann  
Klaus Mertens



Sa 20.09.25

Tajda Krajinč  
Zither



Sa 22.11.25

BACH  
Alte Musik Ensemble



## KLASSIKPROGRAMM

**Sa. 10.5., 11:00 Uhr Sommerresidenz Eichstätt** Musikfest Eichstätt. Cappel-la Academia Frankfurt

**Sa. 10.5., 15:30 Uhr Sommerresidenz Eichstätt** Musikfest Eichstätt. Vivaldi: Die vier Jahreszeiten. Cappel-la Academia Frankfurt, Petra Mülle-jans (Violine & Leitung)

**Sa. 10.5., 19:30 Uhr Residenz Eichstätt (Spiegelsaal)** Musikfest Eichstätt. Akademie für Alte Musik Berlin

**Sa. 10.5., 19:30 Uhr Stadthalle Germering** Weill: Die Dreigroschenoper

**Sa. 10.5., 20:00 Uhr Schloss Neu-beuern** Elena Bashkirova (Klavier)

**So. 11.5., 15:00 Uhr Maria-Ward-Fachakademie Eichstätt** Musikfest Eichstätt. J. S. Bach: Goldberg-Variationen (Auszüge). Aurum Ensemble

**So. 11.5., 17:00 Uhr Schutzengelkirche Eichstätt** Musikfest Eichstätt. La Capella Ducale, Musica Fiata, Roland Wilson (Leitung). Werke von Krieger

**So. 11.5., 17:00 Uhr Stadtmuseum Ingolstadt (Barocksaal)** Michail Uryvaev (Barockcello)

**Do. 15.5., 20:00 Uhr Stadttheater Ingolstadt** Claire Huangci (Klavier), Georgisches Kammerorchester Ingolstadt, Ariel Zuckermann (Leitung). Lully: Le bourgeois gentilhomme, C. Schumann: Klavierkonzert, R. Strauss: Le bourgeois gentilhomme

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Gemeindezentrum Iffeldorf** Festival der ARD-Preisträger

**Sa. 17.5., 19:30 Uhr Schloss Graben-stätt** Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Streichquartett der Bayerischen Staatsoper

**So. 18.5., 16:00 Uhr Klosterkirche Mariä Himmelfahrt Gars/Inn** Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Hornensemble Augsburg

**So. 18.5., 19:00 Uhr Schloss Tegernsee** Festival der ARD-Preisträger

**Fr. 23.5., 19:00 Uhr Bürgerhaus Unterföhring** Aris Alexander Blettenberg (Klavier), Nürnberger Symphoniker, Jonathan Darlington (Leitung). Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 & Sinfonie Nr. 7

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr Stadthalle Germering** Christoph Soldan (Klavier)

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr Gemeindezentrum Iffeldorf** Mendelssohn: Paulus. KlangKunst Chor Iffeldorf

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr St. Anton Ingolstadt** Avi Avital (Mandoline), Shalev Ad-El (Cembalo), Georgisches Kammerorchester Ingolstadt, Ariel Zuckermann (Flöte & Leitung)

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Bürgerhaus Unterschleißheim** Klassik in Bildern. Nymphenburger Streichersolisten

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Kultur im Oberbräu Holzkirchen** Christoph Eisert (Trompete), Holzkirchner Symphoniker, Andreas Ruppert (Leitung)

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Schloss Neu-beuern** Mirijam Contzen (Violine), Herbert Schuch (Klavier). Werke von Mozart, Zemlinsky, Brahms & Schubert

**So. 25.5., 18:00 Uhr Ev. Akademie Tutzing** L'Accademia Giocosa

**So. 25.5., 19:00 Uhr Novalis Haus Bad Aibling** Christoph Eisert (Trompete), Holzkirchner Symphoniker, Andreas Ruppert (Leitung)

**So. 25.5., 19:00 Uhr St. Tertulin Schlehdorf** Mendelssohn: Paulus. KlangKunst Chor Iffeldorf

**Di. 27.5., 20:00 Uhr Stadttheater Ingolstadt** Spark

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Schloss Dachau** Münchner Rundfunkorchester, Reinhard Goebel (Leitung)

**Fr. 30.5., 19:00 Uhr Pfarrkirche St. Laurentius Bernau** Musiksommer zwischen Inn und Salzach. Concerto München, Johannes Berger (Leitung)

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Rainer-Maria-Rilk-Gymnasium Icking (Konzertsaal)** Isidore String Quartet. Schulhoff: Fünf Stücke, Smith: Carrot Revolution, Childs: Streichquartett Nr. 3, Beethoven: Streichquartett Nr. 12

## NIEDERBAYERN

**Do. 1.5., 18:00 Uhr Stadttheater Passau** Niederbayerische Philharmonie. Werke von Ibert, Bridge u.a.

**Fr. 2.5., 19:30 Uhr Theaterzelt Landshut** Niederbayerische Philharmonie. Werke von Ibert, Bridge u.a.

**Sa. 3.5., Sa. 31.5., 19:30 Uhr Theaterzelt Landshut** Berg: Lulu

**So. 4.5., 18:00 Uhr Theaterzelt Landshut** Gluck: Orpheus und Eurydike. Ektoras Tartanis (Leitung)

**Fr. 9.5., Sa. 10.5., 19:30 Uhr Theaterzelt Landshut** Offenbach: Die schöne Helena. Basil H. E. Coleman (Leitung)

**So. 11.5., 16:00 Uhr; Fr. 16.5., Sa. 17.5., Fr. 23.5., 19:30 Uhr Stadttheater Passau** Berg: Lulu

**Do. 22.5., 19:30 Uhr Theaterzelt Landshut** Kander: Chicago

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr Stadttheater Passau** Offenbach: Die schöne Helena. Basil H. E. Coleman (Leitung)

**So. 25.5., 18:00 Uhr Stadttheater Passau** Offenbach: Die schöne Helena

**Di. 27.5., 19:30 Uhr Theater am Hagen Straubing** Berg: Lulu

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Stadttheater Passau** Gluck: Orpheus und Eurydike

## SCHWABEN

**Fr. 2.5., 19:30 Uhr Theater im Martini-Park Augsburg** Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr Festhalle Kolleg Illertissen** Sabine Meyer (Klarinette), Rainer Wehle (Bassetthorn), Armida Streichquartett. Mozart: Quintette F-Dur KV 580b & A-Dur KV 581, Beethoven: Streichquartett op. 18/2

**So. 4.5., 18:00 Uhr; Fr. 16.5., 19:30 Uhr; Di. 20.5., 19:30 Uhr Gaswerk Augsburg** Ballettabend „New Comer“

**So. 4.5., Do. 20.5., 18:00 Uhr Theater im Martini-Park Augsburg** Mozart: Così fan tutte

**Fr. 9.5., 20:00 Uhr Ehemalige Synagoge Fellheim** David Orlovsky (Klarinette), David Bergmüller (Laute)

**Sa. 10.5., 19:30 Uhr Gaswerk Augsburg** Mack: Exportschlager

**Fr. 16.5., 19:30 Uhr Fronhof Augsburg (Rokokosaal)** Mozartfest Augsburg. Leonkoro Quartett

**Fr. 16.5., 19:30 Uhr Kloster Irsee** Goldmund Festival. Goldmund Quartett. Haydn: Streichquartett op. 77/2, Beethoven: Streichquartett op. 59/1, Safaris: Neues Werk (UA)

**Sa. 17.5., 11:00 Uhr Kloster Irsee** Goldmund Festival. Elaia Quartett

**Sa. 17.5., 16:00 Uhr Kloster Irsee** Goldmund Festival. Meisterklasse. Martynas Levickis (Akkordeon), Goldmund Quartett, Elaia Quartett

**TIPP**



## VADIM GLUZMAN

**So. 25.5., 16:00 Uhr Bayerische Musikakademie Marktoberdorf** Vadim Gluzman (Violine), Erik Schumann (Violine), Evgeny Sinaiski (Klavier), Stuttgarter Kammerorchester. Veichtner: Sinfonie „Russienne“, Schnittke: Concerto grosso Nr. 1, Tschairowsky: Serenade C-Dur op. 48

► Riga, immer wieder Riga: Dort rauchte Vadim Gluzman seine erste Zigarette, dort trank der Israeli erstmals Alkohol – und dort hielt er seine erste Violine in der Hand.

**Sa. 17.5., 19:30 Uhr Kleiner Goldener Saal Augsburg** Mozartfest. Akademie für Alte Musik Berlin. Mozart: Sinfonie Nr. 13 & 40, Sinfonia concertante Es-Dur KV 297b

**Sa. 17.5., 19:30 Uhr Kloster Irsee** Goldmund Festival. Martynas Levickis (Akkordeon), Goldmund Quartett

**Sa. 17.5., Mi. 21.5., Di. 27.5., 19:30 Uhr Theater im Martini-Park Augsburg** Verdi: Un ballo in maschera

**Sa. 17.5., 21:30 Uhr Kloster Irsee** Goldmund Festival. Late-Night-Folk-Konzert

**So. 18.5., 11:00 Uhr Kloster Irsee** Goldmund Festival. Nino Gvetadze (Klavier), Goldmund Quartett. Schumann: Klavierquintett op. 44 u. a.

**So. 18.5., 18:00 Uhr Kleiner Goldener Saal Augsburg** Mozartfest. Benjamin Appl (Bariton), Franziska Hölscher (Violine), Harriet Krijgh (Violoncello), Herbert Schuch (Klavier)

**Di. 20.5., 19:00 Uhr Synagoge Hainsfarth** Orkin: Mendele Lohengrin. Jewish Chamber Orchestra Munich

**Mi. 21.5., 19:00 Uhr Schaezlerpalais Augsburg** Mozartfest. Daniel Johansen (Tenor), Andreas Schmalhofer (Violoncello), Christoph Hammer (Klavier). Werke von Lachner, Lenz u. a.

**Do. 22.5., Mi. 28.5., 19:30 Uhr Theater im Martini-Park Augsburg** Charlie. Ricardo Fernando (Choreografie)

**Do. 22.5., 19:30 Uhr Gaswerk Augsburg** Olivia Steimel (Akkordeon), Augsburgener Philharmoniker, Ivan Demidov (Leitung). Werke der Bach-Familie

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Bayerische Musikakademie Marktoberdorf** Rastrelli Cello Quartett

**Fr. 23.5., 21:00 Uhr Kleiner Goldener Saal Augsburg** Mozartfest. Iiro Rantala (Klavier), Galatea Quartett

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr St. Ulrich Augsburg** Mozartfest. Lucas & Arthur Juszen (Klavier)

**So. 25.5., 16:00 Uhr Bayerische Musikakademie Marktoberdorf** Vadim Gluzman & Erik Schumann (Violine), Evgeny Sinaiski (Klavier), Stuttgarter Kammerorchester  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**So. 25.5., 17:00 Uhr Kleiner Goldener Saal Augsburg** Mozartfest. Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

**Do. 29.5., 19:30 Uhr St. Ulrich Augsburg** Mozartfest. Mahler Chamber Orchestra, Raphaël Pichon (Leitung). Schubert: Sinfonie h-Moll D 759 „Unvollendete“, Wagner: Siegfried Idyll, Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3

**Fr. 30.5., 19:00 Uhr Residenzschloss Oettingen** Münchner Rundfunkorchester, Reinhard Goebel (Leitung)

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Kleiner Goldener Saal Augsburg** Mozartfest. Sarah Christian (Violine), Maximilian Hornung (Violoncello), Hisako Kawamura (Klavier). Smetana: Klaviertrio, Rachmaninow: Trio élégiaque Nr. 2

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr Benediktinerabtei Ottobeuren** Ottobeurer Konzerte. Junge Philharmonie Schwaben

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Kleiner Goldener Saal Augsburg** Mozartfest. Nikola Hillebrand (Sopran), Patricia Nolz (Mezzosopran), Bayerische Kammerphilharmonie. Werke von Mozart

## MITTELFRAKEN

**Fr. 2.5., So. 11.5., Fr. 16.5., 19:00 Uhr; Mo. 19.5., Mi. 21.5., 20:00 Uhr; Sa. 24.5., Fr. 30.5., 19:30 Uhr Staatstheater Nürnberg** Ballett-abend. Rafael Bonachela, Stephanie Lake, Goyo Montero (Choreografie)

**Fr. 2.5., 19:30 Uhr Onoldiasaal Ansbach** Trio Parnassus

**Sa. 3.5., 20:00 Uhr; So. 4.5., 10:00 Uhr Staatstheater Nürnberg** Beethoven: Sinfonie Nr. 8. Staatsphilharmonie Nürnberg, Roland Böer (Leitung)

**So. 4.5., 19:00 Uhr Meistersingerhalle Nürnberg** Cameron Carpenter (Orgel), Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Risto Joost (Leitung). Mendelssohn: Streichersinfonie Nr. 8, Händel: Orgelkonzert F-Dur op. 4/4, Mozart: Serenata notturna KV 239, Poulenc: Orgelkonzert g-Moll

**So. 4.5., Di. 20.5., 20:00 Uhr; Sa. 10.5., 19:30 Uhr Staatstheater Nürnberg** Schreier: Turing

**Mo. 5.5., Di. 6.5., 15:00 Uhr Staatstheater Nürnberg (Gluck-Saal)** Musikalischer Damentee

**Do. 8.5., 20:00 Uhr Kongresshalle Nürnberg** Gedenkkonzert zum Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren. Anna Reszniak (Violine), Nürnberger Symphoniker, Leon Botstein (Leitung). Werke von Mendelssohn

**Fr. 9.5., So. 18.5., 19:00 Uhr; Do. 29.5., 17:00 Uhr Staatstheater Nürnberg** Weill: Die Dreigroschenoper

**Sa. 10.5., 20:00 Uhr Meistersingerhalle Nürnberg** Thomas Walker (Tenor), Matthias Nothelfer (Horn), Nürnberger Symphoniker, Jonathan Darlington (Leitung). Bridge: The Sea, Britten: Serenade, Debussy: La Mer

**So. 11.5., 10:00 & 12:00 Uhr Staatstheater Nürnberg** Die Steinsuppe

**So. 11.5., 19:30 Uhr Stadttheater Fürth** Lautten Compagny, Corinna Harfouch (Rezitation)

TIPP



## THOMAS GUGGEIS

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Meistersingerhalle Nürnberg** Corinna Scheurle (Mezzosopran), Staatsphilharmonie Nürnberg, Thomas Guggeis (Leitung). Werke von Liszt, Wagner u. a.

► Ein Mann der schnellen Entscheidungen: Mit 25 Jahren wurde Thomas Guggeis nur fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn gefragt, ob er in der Staatsoper Unter den Linden „Salome“ dirigieren könne – er sagte sofort zu.

**Mo. 12.5., 19:30 Uhr Heinrich-Lades-Halle Erlangen** Fazil Say (Klavier), City of Birmingham Symphony Orchestra, Kazuki Yamada (Leitung). Werke von Berlioz, Ravel & Bernstein

**Di. 13.5., Mi. 14.5., 19:30 Uhr Stadttheater Fürth** Love, Amy

**Fr. 16.5., 19:00 Uhr Altes Rathaus Nürnberg** Fränkischer Sommer. Sitkovetsky Trio

**Sa. 17.5., 19:30 Uhr; So. 25.5., 19:00 Uhr Staatstheater Nürnberg** Wagner: Der fliegende Holländer. Roland Böer (Leitung), Anika Rutkofsky (Regie)

**Di. 20.5., 19:30 Uhr Stadttheater Fürth** Manifesto. Stephanie Lake (Choreografie). Musik von Fox

**Do. 22.5., 20:00 Uhr Staatstheater Nürnberg (Gluck-Saal)** Martin Platz (Tenor), Akemi Murakami (Klavier)

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Meistersingerhalle Nürnberg** Corinna Scheurle (Mezzosopran), Staatsphilharmonie Nürnberg, Thomas Guggeis (Leitung)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**So. 25.5., 17:00 Uhr Orangerie Ansbach** Münchner Rundfunkorchester, Reinhard Goebel (Leitung)

**Mo. 26.5., 19:30 Uhr Heinrich-Lades-Halle Erlangen** Kian Soltani (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Werke von L. Boulanger, Tschaiakowsky u. a.

**Di. 27.5., 19:30 Uhr Stadttheater Fürth** Sharon Kam (Klarinette), Julian Steckel (Violoncello), Enrico Pace (Klavier). Werke von Beethoven u. a.

**Sa. 31.5., 18:00 Uhr St. Sebald Nürnberg** Deutsches Chorfest. Chor des BR, Peter Dijkstra (Leitung)

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr Staatstheater Nürnberg** Mozart: Le nozze di Figaro

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Stadttheater Fürth** Rossini: Der Barbier von Sevilla

## UNTERFRANKEN

**Fr. 2.5., Sa. 3.5., 19:30 Uhr Stadttheater Aschaffenburg** Boieldieu: Die weiße Dame. Kammeroper München

**Sa. 3.5., 19:30 Uhr Park Schönbusch Aschaffenburg** Delian Quartett

**So. 4.5., 18:00 Uhr; Sa. 17.5., 19:30 Uhr Theater Würzburg (Kleines Haus)** Wittenbrink: Die Comedian Harmonists

**So. 4.5., So. 11.5., So. 18.5., 18:00 Uhr; Mi. 7.5., 19:30 Uhr Theaterfabrik Blaue Halle Würzburg** Grimms Reisen. Wubkje Kuindersma, Dominique Dumais (Choreografie)

**So. 4.5., 19:30 Uhr Hochschule für Musik Würzburg** Hiyoli Togawa (Viola), Kiveli Dörken (Klavier)

**Di. 6.5., 19:30 Uhr Theater im Gemeindehaus Schweinfurt** Carmen/Boléro. Europaballett St. Pölten

**Di. 6.5., Fr. 9.5., 19:30 Uhr Theater Würzburg (Kleines Haus)** Zimmermann: Weisse Rose

**Sa. 10.5., 19:30 Uhr Stadttheater Aschaffenburg** Kaiser Quartett

**So. 11.5., 11:00 Uhr Residenz Würzburg (Toscanaaal)** Kammermusik-konzert. Werke von Danzi, Holst u. a.

**So. 11.5., 18:00 Uhr Schloss Johannisburg Aschaffenburg** Collegium Musicum Aschaffenburg

**So. 11.5., 19:00 Uhr Staatsbad Bad Brückenau (König Ludwig I.-Saal)** Quartett Bénazet

**So. 11.5., 19:30 Uhr Theater im Gemeindehaus Schweinfurt** Filmmusikkonzert

**Do. 15.5., Fr. 16.5., 20:00 Uhr Hochschule für Musik Würzburg** Patrick Flaggis (Posaune), Philharmonisches Orchester Würzburg, Markus Frank (Leitung). Werke von Dohnányi u. a.

**Fr. 16.5., 19:30 Uhr Theater Würzburg (Kleines Haus)** Ballettabend: Bis dass der Tod uns scheidet

**Do. 22.5., 19:30 Uhr Theater im Gemeindehaus Schweinfurt** Gürzenich Kammerorchester Köln, Torsten Janicke (Leitung). Werke von Mozart u. a.

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr; Sa. 24.5., 20:00 Uhr Residenz Würzburg (Kaisersaal)** Mozartfest. Nils Mönkemeyer (Viola), William Youn (Klavier), Ensemble Resonanz, Riccardo Minasi (Leitung)

**So. 25.5., 10:00 Uhr St. Stephan Würzburg** Mozartfest. Cappella & Camera St. Stephan, Christian Heidecker (Leitung)

TIPP



## RAGNA SCHIRMER

**Fr. 30.5., 22:30 Uhr Residenzweinkeller Würzburg** Mozartfest Late Night: Den Himmel im Herzen. Ragna Schirmer (Klavier). Werke von Paradis

► Sehnsucht nach Stille: Hat Ragna Schirmer wirklich einmal Zeit für sich, fährt die Pianistin in ein kleines Dorf in Nordvorpommern, um dort die Ruhe zu genießen.

**So. 25.5., 11:00 Uhr Residenz Würzburg (Fürstensaal)** Mozartfest. 2Cities Celloquartett

**So. 25.5., 19:00 Uhr Staatsbad Bad Brückenau (König Ludwig I.-Saal)** Trio Trubel

**So. 25.5., 20:00 Uhr Residenz Würzburg (Kaisersaal)** Mozartfest. Julian Prégardien (Tenor), Münchener Kammerorchester, Bas Wiegers (Leitung). Werke von Staud u. a.

**So. 25.5., 20:30 Uhr Hofgarten Veitshöchheim** Mozartfest Würzburg. Brasssurround. Werke von Byrd u. a.

**Di. 27.5., 19:00 Uhr Mozartareal Würzburg** Mozartfest. Hanni Liang (Klavier)

**Di. 27.5., 20:00 Uhr Residenz Würzburg (Kaisersaal)** Mozartfest. Bryan Cheng (Violoncello), Prague Philharmonia, Oscar Jockel (Leitung). Werke von Mozart, Koželuh, Haydn u. a.

**Mi. 28.5., 21:00 Uhr Residenz Würzburg (Hofgarten)** Mozartfest. Hochschulsinfonieorchester der HfM Würzburg, Ari Rasilainen (Leitung)

**Do. 29.5., 11:00 Uhr Residenz Würzburg (Toscanaaal)** Mozartfest. Trio Catch

**Do. 29.5., 14:00 Uhr Erlöserkirche Bad Kissingen** Blockflötenfesttage. Frank Oberschelp & Anna Stegmann (Blockflöte), The Royal Wind Music

**Do. 29.5., 19:30 Uhr Erlöserkirche Bad Kissingen** Blockflötenfesttage. The Royal Wind Music

**Fr. 30.5., 16:00 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal)** Blockflötenfesttage. Ensemble Interchange

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen** Blockflötenfesttage. Maurice Steger (Blockflöte)

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Residenz Würzburg (Kaisersaal)** Mozartfest. Ragna Schirmer (Klavier), Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (Leitung)

**Fr. 30.5., 20:00 Uhr Mutterhauskirche Würzburg** Mozartfest. Isidore String Quartet

**Fr. 30.5., 21:30 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal)** Blockflötenfesttage. Wen-Cheng Wie (Blockflöte)

**Fr. 30.5., 22:30 Uhr Residenzweinkeller Würzburg** Mozartfest. Ragna Schirmer (Klavier)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Sa. 31.5., 11:00 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal)** Blockflötenfesttage. Michala Petri (Blockflöte), Lars Hannibal (Gitarre)

**Sa. 31.5., 11:00 Uhr Residenz Würzburg (Toscanaaal)** Mozartfest. William Youn (Klavier)

**Sa. 31.5., 16:00 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal)** Blockflötenfesttage. Ensemble Feuervogel

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr Burg Wertheim** Mozartfest Würzburg. Jazzrausch

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Arkadenbau Bad Kissingen (Rossini-Saal)** Blockflötenfesttage. Musica Gloria

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Theater im Gemeindehaus Schweinfurt** Kálmán: Die Csárdásfürstin

**Sa. 31.5., 20:00 Uhr Residenz Würzburg (Kaisersaal)** Mozartfest. Noa Wildschut (Violine), hr-Sinfonieorchester, Ivor Bolton (Leitung)

**Sa. 31.5., 21:30 Uhr Erlöserkirche Bad Kissingen** Blockflötenfesttage. Jeremias Schwarzer (Blockflöte)

## OBERFRANKEN

**Fr. 2.5., Di. 6.5., Do. 29.5., 19:30 Uhr Globe Coburg** Kaleidoskop. John Neumeier, David Campos, Luis Tena Torres, Mark McClain (Choreografie)

**Fr. 2.5., 19:30 Uhr Kulturquartier Bayreuth** Musica Bayreuth: Una Noche Latina

**Fr. 2.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** 300 Jahre „Vier Jahreszeiten“. Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (Violine & Leitung)

**Fr. 2.5., Sa. 3.5., Sa. 10.5., Fr. 30.5., 19:30 Uhr; So. 11.5., So. 18.5., 18:00 Uhr Theater Hof Antheit:** The Brothers & Harriet: Der jüngste Tag ist jetzt. Peter Kattermann (Leitung)

**Sa. 3.5., 11:00 Uhr Globe Coburg** Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg, Daniel Carter (Leitung)

**Sa. 3.5., 20:00 Uhr; So. 4.5., 18:00 Uhr Globe Coburg** Lucja Madziar (Violine), Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg, Daniel Carter (Leitung). Strawinsky: Le Chant du Rossignol, Bacewicz: Violinkonzert Nr. 3, Ravel: Ma Mère l'oye

**So. 4.5., 18:00 Uhr; Di. 27.5., 12:15 Uhr Theater Hof (Vorbühne)** Trask: Hedwig and the Angry Inch

**So. 4.5., Sa. 24.5., 19:30 Uhr; So. 11.5., 18:00 Uhr; Sa. 31.5., 15:00 Uhr Theater Hof (Studio)** Ballet Blanc. Mitglieder der Ballett-Compagnie

**Fr. 9.5., Sa. 10.5., Sa. 31.5., 11:00 Uhr; Sa. 10.5., Sa. 31.5., 15:00 Uhr Reithalle Coburg** Der Karneval der Tiere. Takashi Yamamoto (Choreografie)

**Fr. 9.5., 18:00 Uhr; Sa. 10.5., 20:00 Uhr Konzerthalle Bamberg** Lukas Sternath (Klavier), Bamberger Symphoniker, Andrew Manze (Leitung). Grieg: Klavierkonzert, Broström: Transit Underground, Sibelius: Sinfonie Nr. 5

**Fr. 9.5., 19:30 Uhr Freiheitshalle Hof** Hofer Symphoniker, Hermann Bäumler (Leitung). Strawinsky: Sinfonie in drei Sätzen, Martinů: Sinfonie Nr. 4 u. a.

**Fr. 9.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** Musica Bayreuth. Benda: Ariadne auf Naxos & Medea

**Sa. 10.5., 18:00 Uhr Globe Coburg** Wagner: Der fliegende Holländer

**Sa. 10.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** Musica Bayreuth. Marsyas Baroque

## TIPP



## ELENA BASHKIROVA

**Sa. 3.5., 18:00 Uhr Konzerthaus Blaibach** Jerusalem International Chamber Music Festival. Thomas E. Bauer (Bariton), Pablo Barragán (Klarinette), Mohamed Hiber, Madeleine Carruzzo (Violine), Adrien La Marca (Viola), Astrig Siranossian (Violoncello), Elena Bashkirova (Klavier). Bartók: Kontraste, Mahler: Rückert-Lieder, Eisler: Duo, Brahms: Klarinettenquintett op. 115

► Männer hätten mit dieser Rolle wohl Probleme: Doch Elena Bashkirova sieht sich nicht im Schatten ihres berühmten Gatten Daniel Barenboim – sie macht ihr eigenes Ding.

**So. 11.5., 15:00 Uhr Kaisersaal Ebrach** Ebracher Musiksommer. Jiří Vodička (Violine), Nationale Kammerphilharmonie Prag, Jan Talich (Leitung). Werke von Koželuh u. a.

**So. 11.5., 18:00 Uhr Globe Coburg** O'Brien: The Rocky Horror Show

**Do. 15.5., 19:30 Uhr Stadtkirche Bayreuth** Musica Bayreuth. Art'n'Voices

**Sa. 17.5., Fr. 30.5., 19:30 Uhr Globe Coburg** Janáček: Jenůfa

**Sa. 17.5., 19:30 Uhr Schützenhaus Münchberg** Hofer Symphoniker, Claudio Novati (Leitung)

**Sa. 17.5., 20:00 Uhr Konzerthalle Bamberg** Bomsori Kim (Violine), Bamberger Symphoniker, Jakub Hruša (Leitung). Korngold: Violinkonzert u. a.

**So. 18.5., 17:00 Uhr Konzerthalle Bamberg** Bomsori Kim (Violine), Bamberger Symphoniker, Jakub Hruša (Leitung). Bruch: Violinkonzert Nr. 1 u. a.

**So. 18.5., 19:30 Uhr Schloss Fantaisie Eckersdorf** Musica Bayreuth. Sebastian Wittiber (Flöte), Dirk Niewöhner (Viola), Anne Sophie Bertrand (Harfe). Werke von Rameau u. a.

**Do. 22.5., 19:00 Uhr Stadtkirche Bayreuth** Musica Bayreuth. Mélodie Michel (Orgel)

**Do. 22.5., 20:00 Uhr Konzerthalle Bamberg** Trio Risonante

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr Globe Coburg** Thomas Quasthoff (vocals), Rüdiger Baldauf (trumpet), Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr Stadtkirche Bayreuth** Musica Bayreuth. J. S. Bach: Messe h-Moll. Konzertchor der Hochschule Bayreuth, ArtVokal Kammerchor Regensburg, Barockorchester La Banda, Steven Heelein (Leitung)

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr Freiheitshalle Hof** Songs aus 100 Jahren Disney-Filmen. The King's Singers

**So. 25.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** Musica Bayreuth. Barockoper. Annabelle Cavalli (Leitung), Tim Krause (Regie)

**Mo. 26.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** Musica Bayreuth. Händel: Deborah. Sophie Juncker (Sopran), Jakub Jozef Orlinski (Countertenor), Amsterdam Baroque Choir & Orchestra, Ton Koopman (Leitung)

**Di. 27.5., 19:30 Uhr Globe Coburg** Kander: Chicago

**Mi. 28.5., 19:00 Uhr Haus Marteau Lichtenberg** Arcis Saxophonquartett

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Globe Coburg** Rossini: Il barbiere di Siviglia

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** Musica Bayreuth. Philharmonie

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** Musica Bayreuth. Bruno de Sá (Sopran), Wrocław Baroque Orchestra, Jarosław Thiel (Violoncello & Leitung)

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr Marienkirche Stammbach** Ensembles der Hofer Symphoniker

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Markgräfliches Opernhaus Bayreuth** Musica Bayreuth. Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt, Oliver Weder (Leitung)

## OBERPFALZ

**Do. 1.5., Sa. 10.5., Sa. 31.5., 19:30 Uhr Theater am Bismarckplatz Regensburg** Offenbach: Die Reise zum Mond. Tom Woods (Leitung)

**Fr. 2.5., Fr. 9.5., Fr. 16.5., 19:30 Uhr; So. 4.5., 18:00 Uhr Theater am Bismarckplatz Regensburg** Puccini: Madama Butterfly

**Sa. 3.5., 18:00 Uhr Konzerthaus Blaibach** Jerusalem International Chamber Music Festival. Weitere Infos siehe Tipp

**Sa. 3.5., Fr. 30.5., 19:30 Uhr; So. 11.5., 18:00 Uhr; So. 18.5., 15:00 Uhr Theater am Bismarckplatz Regensburg** Hein: Come from Away

**So. 4.5., 18:00 Uhr Konzerthaus Blaibach** Jerusalem International Chamber Music Festival. Martinů: Duo, Dvořák: Tertzett, Biblische Lieder & Klavierquintett

**Mi. 7.5., 20:00 Uhr Stadttheater Amberg** Lisbeth Quartett

**Mi. 7.5., 20:00 Uhr Stadttät Regensburg (Audimax)** Lucas & Arthur Jussen (Klavier)

**Do. 8.5., 10:00 Uhr; So. 11.5., 11:00 Uhr Neuhaussaal Regensburg** Alles fließt. Philharmonisches Orchester Regensburg, Tom Woods (Leitung)

**Fr. 9.5., 20:00 Uhr Max-Regger-Halle Weiden** Stefan Schilli (Oboe), Stefan Schilling (Klarinette), Marco Postinghel (Fagott), Carsten Clavery Duffin (Horn), Yaara Tal (Klavier). Werke von Beethoven, Vroe (UA) & Mozart

**So. 11.5., So. 18.5., 18:00 Uhr; Di. 13.5., Do. 15.5., Fr. 16.5., 19:30 Uhr Theater am Haidplatz Regensburg** Dance Lab 3.0. Tanzcompany Theater Regensburg

**Mi. 14.5., 19:30 Uhr Stadttheater Amberg** Mozart: Don Giovanni

**Do. 15.5., 19:00 Uhr Konzerthaus Blaibach** Camerata Bern, Patricia Kopatchinskaja (Violine & Leitung). Werke von Zorn, J. S. Bach, Fišer u. a.

**Fr. 16.5., 19:00 Uhr; Sa. 17.5., 11:00 Uhr** **Konzerthaus Blaibach** Opernstudio der Bayerischen Staatsoper

**Sa. 17.5., 15:00 Uhr** **Konzerthaus Blaibach** Sarah Christian (Violine), Maximilian Hornung (Violoncello), Hisako Kawamura (Klavier)

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr** **Historischer Reitstadel Neumarkt** Martina Consonni (Klavier)

**Sa. 17.5., Do. 29.5., 19:30 Uhr** **Theater am Bismarckplatz Regensburg** Zender: Eine Winterreise

**Sa. 17.5., 20:00 Uhr** **Konzerthaus Blaibach** Marie Luise Werneboe (Sopran), Orchester der J.S. Bach-Stiftung. Werke von J.S. Bach

**So. 18.5., 11:00 Uhr** **Konzerthaus Blaibach** Sarah Christian (Violine), Jano Lisboa (Viola), Maximilian Hornung (Violoncello), Hisako Kawamura (Klavier). Fauré: Klavierquartett Nr. 1, Brahms: Klavierquartett Nr. 3 c-Moll

**So. 18.5., 19:00 Uhr** **Neuhausaal Regensburg (Foyer)** Foyerkonzert

**Do. 22.5., Sa. 24.5., 19:30 Uhr** **Antoniushaus Regensburg** Next to Me. Gabriel Pitoni (Choreografie)

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr** **Theater am Bismarckplatz Regensburg** Opernstudio der Bayerischen Staatsoper

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr** **Stadttheater Amberg** Münchner Rundfunkorchester, Reinhard Goebel (Leitung)

**Sa. 24.5., Mi. 28.5., 19:30 Uhr** **Theater am Bismarckplatz Regensburg** Sondheim: Merryly We Roll Along

**So. 25.5., 19:00 Uhr** **Neuhausaal Regensburg** Ensemble Klangformatio-n Regensburg

**So. 25.5., 20:00 Uhr** **Universität Regensburg (Audimax)** Kian Soltani (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Werke von L. Boulanger, Tschai-kowsky & Schubert

## BADEN-WÜRTTEMBERG

### ACHBERG

**Fr. 23.5., 19:00 Uhr** **Schloss Bodenseefestival**. Michael Wolny (piano)

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr** **Schloss Bodenseefestival**. Ensemble Spiroratem

**So. 25.5., 15:00 Uhr** **Schloss Bodenseefestival**. Die Schurken

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr** **Schloss Bodenseefestival**. Ksenija Sidorova (Akkordeon), Avi Avital (Mandoline)

### ALLENSBACH

**Mo. 26.5., 20:00 Uhr** **Ev. Gnadenkirche** Bodenseefestival. Emile Parisien (saxophone), Michael Wolny (piano)

## BAD WILDBAD

**So. 25.5., 19:30 Uhr** **Trinkhalle** Schwarzwald Musikfestival. Orff/Spark: Carmina Burana. Bayerische Philharmonie, Mark Mast (Leitung)

## BADEN-BADEN

**Fr. 2.5., 19:30 Uhr** **Kurhaus** Leonora Armellini (Klavier), Philharmonie Baden-Baden, Heiko Mathias Förster (Leitung). Chopin: Klavierkonzert Nr. 1, Tschai-kowsky: Sinfonie Nr. 2 c-Moll

**Sa. 3.5., 17:00 Uhr** **Festspielhaus** Weber: Der Freischütz (konzertant). Kammerakademie Potsdam, Antonello Manacorda (Leitung)

**So. 4.5., 17:00 Uhr** **Festspielhaus** Operettengala. Diana Damrau (Sopran), Akademie für Alte Musik Berlin, Ernst Theis (Leitung)

**Fr. 9.5., 20:00 Uhr; Sa. 10.5., 18:00 Uhr; So. 11.5., 17:00 Uhr** **Festspielhaus** White Darkness. Compañía Nacional de Danza

**Fr. 16.5., 20:00 Uhr** **Festspielhaus** Smetana: Mein Vaterland. Tschechische Philharmonie, Semyon Bychkov (Leitung)

**Sa. 17.5., 20:00 Uhr** **Museum Frieder Burda** Kammermusikkonzert

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr** **Festspielhaus** Rolando Villazón (Tenor), Sarah Tysman (Klavier). Werke von Verdi u. a.

**Sa. 24.5., 11:00 & 15:00 Uhr** **Festspielhaus** Salt & Water. Ensemble Recherche

**Sa. 31.5., 18:00 Uhr** **Festspielhaus** Pflingstfestspiele Baden-Baden. Pi-erre-Laurent Aimard (Klavier), SWR Symphonieorchester, François-Xavier Roth (Leitung). Werke von Boulez, Andre, Poppe & Ravel

## BADENWEILER

**Do. 29.5., 17:30 Uhr** **Kurhaus** Badenweiler Musiktage. Elisabeth Leonskaja (Klavier)

**Fr. 30.5., 17:30 Uhr** **Kurhaus** Badenweiler Musiktage. Studierende der Hochschule für Musik Freiburg

**Sa. 31.5., 17:30 Uhr** **Großherzogliches Palais** Badenweiler Musiktage. Peter Tilling (Violoncello), Ensemble Risonanze Erranti

## DEGGENHAUERTAL

**Do. 22.5., 19:30 Uhr** **Lehenhof** Bodenseefestival. Duo Balcantico+

## DONAUESCHINGEN

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr** **Donauhalle** Federspiel

**So. 25.5., 11:15 Uhr** **Donauhalle** Federspielchen. Federspiel

**So. 25.5., 19:00 Uhr** **Donauhalle** Hideo Harada (Klavier), Corinna Harfouch & Peter Lohmeyer (Rezitation)

## EBERSTADT

**Sa. 17.5., 19:30 Uhr** **Eberfirsthale** Württembergisches Kammerorchester, Stefan Hempel (Violine), Jonas Palm (Violoncello). Werke von Mozart u. a.

## ESSLINGEN

**Do. 8.5., 19:30 Uhr** **St. Dionys** Podium Festival. Beethoven/Wang: Sinfonie Nr. 9. Ensemble Reflektor

**Fr. 9.5., 19:00 Uhr** **Frauenkirche** Podium Festival: Spätwerk

**Fr. 9.5., 21:00 Uhr** **Franziskanerkirche** Podium Festival. Liam Byrne (Viola da gamba), Mitglieder des Ensembles Reflektor. Werke von Schönberg u. a.

**Sa. 10.5., 11:00 Uhr** **Ehem. Modehaus Kögel** Podium Festival. Robert Men-czel (Gitarre)

**Sa. 10.5., 20:30 Uhr** **Komma** Podium Festival. Huguette Tolinga (Perkussion)

**So. 11.5., 16:00 Uhr** **Württembergische Landesbühne** Podium Festival: Anthropologie des Wassers

**So. 11.5., 19:00 Uhr** **Esslinger Zeitung** Podium Festival. Golnar Shahyar (vocals). Vision String Quartet

**Di. 13.5., 19:30 Uhr** **Kulturzentrum Dieselstrasse** Podium Festival: Ab-grundtief schön

**Mi. 14.5., 19:30 Uhr** **Altes Rathaus** Podium Festival: Wunschkonzert #1

TIPP



## MATTHIAS WINCKHLER

**Do. 8.5., 19:00 Uhr** **Konzerthaus Freiburg** Händel: Tamerlano (konzertant). Paul-Antoine Bénos-Djian (Tamerlano), Thomas Walker (Bajazet), Polina Pastirchak (Asteria), Alexander Chance (Andronico), Helena Rasker (Irene), Matthias Winckhler (Leone), Freiburger Barockorchester, René Jacobs (Leitung)

► Musikalische Familie: Bariton Matthias Winckhler freut sich, wenn er in seiner Heimat Fürstenfeldbruck mit dem örtlichen Chor konzertiert – denn im Sopran unterstützen ihn seine Schwester und seine Mutter.

**TIPP****VOCES8**

**So. 25.5., 16:00 Uhr Jesuitenkirche Heidelberg** Heidelberger Frühling Liedfestival. Voces8

► Medial ebenso erfolgreich wie auf der Bühne: Das 2005 in London gegründete Gesangsensemble VOCES8 zählt auf Facebook über 238.000 Anhänger

**Do. 15.5., 19:30 Uhr Das neue Blarer** Podium Festival: Große Fuge. Tian Gao (Tanz), Rothko String Quartet

**Fr. 16.5., 19:00 Uhr St. Dionys** Podium Festival: Vier Gesänge

**Fr. 16.5., 21:30 Uhr Komma** Podium Festival: Neujahrskonzert from Hell

**Sa. 17.5., 11:00 Uhr Ehem. Modehaus Kögel** Podium Festival. Alexandra Maria Seywald (Violine)

**Sa. 17.5., 20:00 Uhr Esslinger Zeitung (Graffitihalle Druckerei)** Podium Festival. Wolfe: Steel Hammer

**So. 18.5., 18:00 Uhr Necker Forum** Around the World. German Brass

**So. 18.5., 19:00 Uhr Russ Jesinger Automobile** Podium Festival: De Staat. Vimbayi Kaziboni (Leitung)

**FREIBURG**

**Sa. 3.5., 19:30 Uhr Theater** Janáček: Jenůfa. André de Ridder (Leitung)

**So. 4.5., Do. 29.5., 18:00 Uhr; Fr. 23.5., 19:30 Uhr Theater** Offenbach: Le Roi Carotte. Tilman Knabe (Regie)

**Do. 8.5., 19:00 Uhr Konzerthaus** Händel: Tamerlano (konzertant)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Fr. 9.5., 20:00 Uhr Konzerthaus** Yulianna Avdeeva (Klavier), Kammerorchester Basel, Marc Minkowski (Leitung). Werke von R. Strauss u. a.

**So. 11.5., 11:00 Uhr Theater (Winterer-Foyer)** Kontrabass-Quartett

**Mo. 12.5., 20:00 Uhr Konzerthaus** Carolin Widmann (Violine), SWR Symphonieorchester, Bas Wiegers (Leitung). Werke von Lutoslawski u. a.

**Fr. 16.5., 20:00 Uhr Konzerthaus** Kammermusikkonzert

**So. 18.5., 18:00 Uhr; Sa. 24.5., Sa. 31.5., 19:30 Uhr Theater** Händel: Alcina. André de Ridder (Leitung)

**Fr. 23.5., Sa. 24.5., Fr. 30.5., Sa. 31.5., 20:00 Uhr; So. 25.5., 19:00 Uhr E-Werk** Johnson: Die Viertonoper. Miriam Götz (Regie)

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Theater (Kleines Haus)** Ballettabend: Nomadics

**Di. 27.5., 20:00 Uhr Konzerthaus** Kit Armstrong (Klavier), Philharmonisches Orchester Freiburg, André de Ridder (Leitung). Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 5, Messiaen: Éclairs sur l'Au-Delà

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Theater** Passion. Graham Smith (Choreografie)

**FREUDENSTADT**

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr Ev. Stadtkirche** Schwarzwald Musikfestival. Orff/Spark: Carmina Burana. Spark, Mark Mast (Leitung)

**Mo. 26.5., 19:00 Uhr Kurhaus (Theater)** Schwarzwald Musikfestival. Kammermusikkonzert

**FRICKINGEN**

**So. 11.5., 19:00 Uhr Graf-Burchard-Halle** Yoav Levanon (Klavier), Bodensee Philharmonie, Gabriel Venzago (Leitung). Dukas: Der Zauberlehrling, Debussy: La Mer, Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3

**FRIEDRICHSHAFEN**

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr Graf-Zeppelin-Haus** Bodenseefestival. Notte Morricone. CCN Aterballetto

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr Bahnhof Fischbach** Bodenseefestival. Ksenija Sidorova (Akkordeon), Goldmund Quartett

**So. 25.5., 19:30 Uhr Graf-Zeppelin-Haus** Bodenseefestival. Áneas Humm (Bariton), Daniel Heide (Klavier)

**Di. 27.5., 10:00 & 17:00 Uhr Bahnhof Fischbach** Bodenseefestival. Ensemble Minifaktur. R. Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche

**Do. 29.5., 19:30 Uhr Graf-Zeppelin-Haus** Bodenseefestival. Kian Soltani (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Werke von L. Boulanger, Schubert u. a.

**GÖPPINGEN**

**Di. 13.5., 20:00 Uhr Stadthalle** Tassilo Probst (Violine), Ron Maxim Huang (Klavier). Werke von Beethoven u. a.

**HEIDELBERG**

**So. 11.5., 19:00 Uhr; Mi. 21.5., Di. 27.5., 19:30 Uhr Theater** Brown/Freed: Singin' in the Rain

**So. 11.5., 19:00 Uhr; Mo. 12.5., Di. 13.5., 20:00 Uhr Theater (Zwinger 1)** Ballettabend: Unseen Horses

**Di. 13.5., 19:30 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Kammermusik + Trio Con Brio Copenhagen

**Sa. 17.5., Fr. 23.5., Fr. 30.5., 19:30 Uhr Theater** Janáček: Jenůfa

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr Wolfbrunnen (Konzertsaal)** Neckar Musikfestival. Peer Findeisen (Klavier)

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Liedfestival. Nikola Hillebrand (Sopran), Alexander Fleischer (Klavier)

**So. 25.5., 14:00 & 16:00 Uhr Theater** Der Zauberlehrling. Philharmonisches Orchester Heidelberg

**So. 25.5., 16:00 Uhr Jesuitenkirche** Heidelberger Frühling Liedfestival. Voces8

*Weitere Infos siehe Tipp*

**So. 25.5., 19:30 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Liedfestival. Mikhail Timoshenko (Bariton). Schubert: Die Winterreise

**Mo. 26.5., 19:30 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Liedfestival. Vladimir Kornéev (Bariton), Markus Syperek (Gesang & Klavier)

**Mo. 26.5., 19:30 Uhr Theater (Alter Saal)** Mein Schwein pfeift Mozar

**Di. 27.5., 15:00 Uhr Völkerkundemuseum** Heidelberger Frühling Liedfestival. Lied trifft Exponat

**Di. 27.5., 17:00 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Liedfestival. Alina Wunderlin (Sopran), Anne Le Bozec (Klavier)

**Di. 27.5., 19:30 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Liedfestival. Christoph Prégardien (Tenor), Michael Gees (Klavier). Schubert: Schwanengesang, Rihm: Das Rot

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Liedfestival. Benjamin Appl (Bariton), James Baillieu (Klavier). Werke von Schubert u. a.

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Theater (Alter Saal)** Beethoven: Sinfonie Nr. 4. Philharmonisches Orchester Heidelberg, Mino Marani (Leitung & Moderation)

**Do. 29.5., Fr. 30.5., Sa. 31.5., 15:00 Uhr Völkerkundemuseum** Heidelberger Frühling Liedfestival. Lied trifft Exponat

**Do. 29.5., 17:00 Uhr Alte Universität** Heidelberger Frühling Liedfestival. Samuel Hasselhorn (Bariton), Ammiel Bushakevitz (Klavier)

**Do. 29.5., 19:30 Uhr Karlsruhbahn** Heidelberger Frühling Liedfestival. Ensemble Resonanz & friends

**Fr. 30.5., 17:00 Uhr Alte Universität (Aula)** Heidelberger Frühling Liedfestival. Anja Mittermüller (Mezzosopran), Richard Fu (Klavier)

## KLASSIKPROGRAMM

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Alte Universität (Aula)** Heidelberger Frühling Liefedfestival. Hanna-Elisabeth Müller (Sopran), Daniel Ottensamer (Klarinette), Juliane Ruf (Klavier). Walton: Three Façade Settings u. a.

**Sa. 31.5., 17:00 Uhr Alte Universität (Aula)** Heidelberger Frühling Liefedfestival. Gerrit Illenberger (Bariton), Gerold Huber (Klavier). Werke von Schumann, Debussy & Mahler

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Alte Universität (Aula)** Heidelberger Frühling Liefedfestival. Dorothea Röschmann (Sopran), Magnus Svensson (Klavier)

### HEILBRONN

**Di. 6.5., 19:00 Uhr Kreissparkasse** Kammermusikonzert

**Fr. 9.5., 19:30 Uhr Theater** Mozart: Don Giovanni, Risto Joost (Leitung)

**Mi. 14.5., 19:30 Uhr Harmonie** Štěpánka Pučálková (Mezzosopran), Maximilian Schmitt (Tenor), Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Risto Joost (Leitung). Korngold: Sinfonische Serenade, Mahler/Cortese: Das Lied von der Erde

**Mo. 26.5., 19:30 Uhr Städtische Museen** Perspektivkonzert

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Harmonie** Andrei Gavrilov (Klavier)

### KARLSRUHE

**Fr. 2.5., Mi. 7.5., 19:30 Uhr Staatstheater** Verdi: Nabucco

**Sa. 3.5., Fr. 23.5., 19:00 Uhr;**

**Fr. 9.5., Do. 15.5., 19:30 Uhr;**

**Sa. 17.5., 16:00 Uhr; Mi. 28.5.,**

**20:00 Uhr Staatstheater** Prokofjew: Romeo und Julia. Jean-Christophe Maillot (Choreografie)

**So. 4.5., 18:30 Uhr; So. 11.5., 16:00 Uhr; Fr. 30.5., 19:00 Uhr Staatstheater (Kleines Haus)** Dove: Itch

**So. 4.5., 19:00 Uhr Staatstheater** Gunnar Schmidt (vocals), Klazz Brothers, Cuba Percussion, Badische Staatskapelle, Leo Siberski (Leitung)

**Do. 8.5., Fr. 16.5., 19:30 Uhr Staatstheater** Verdi: Aida

**Sa. 10.5., 17:30 Uhr; So. 18.5., 17:00 Uhr Staatstheater**

R. Strauss: Der Rosenkavalier

**So. 11.5., 19:00 Uhr Staatstheater** Junge Kapelle Karlsruhe

**Do. 15.5., 19:30 Uhr Staatstheater (Kleines Haus)** Kammermusikonzert

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr Staatstheater** Ballettabend: Leuchtfeuer

**Sa. 24.5., Sa. 31.5., 19:00 Uhr;**

**Do. 29.5., 19:30 Uhr Staatstheater** Tschaikowsky: Eugen Onegin

### TIPP



### GERHILD ROMBERGER

**Mo. 26.5., Di. 27.5., 20:00 Uhr Rosengarten Mannheim** Gerhild Romberger (Alt), Christopher Difrey (Tenor), Nationaltheater-Orchester & Herrenchor, Roberto Rizzati Brignoli (Leitung). Brahms: ALT-Rhapsodie, Liszt: Eine Faust-Sinfonie

► Liebe auf den ersten Blick: Als Mezzosopranistin Gerhild Romberger mit 23 Jahren zum ersten Mal Mahler's Lieder eines fahrenden Gesellen sang, war ihre Begeisterung so groß, dass sie sich auf Mahlers Œvre spezialisierte.

**So. 25.5., 18:30 Uhr; Fr. 30.5., 19:30 Uhr Staatstheater** Ballettabend: Saiten/Sprünge

**Do. 29.5., 18:00 Uhr Staatstheater (Kleines Haus)** Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim

### KLOSTERREICHENBACH

**Di. 27.5., 20:00 Uhr Münsterkirche** Schwarzwald Musikfestival. Kammermusikonzert

### KONSTANZ

**Fr. 9.5., Mi. 14.5., 19:30 Uhr Konzil** Yoav Levanon (Klavier), Bodensee Philharmonie, Gabriel Venzago (Leitung). Dukas: Der Zauberlehrling, Debussy: La Mer, Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3

**So. 18.5., 11:15 Uhr Steigenberger Inselhotel** Kammermusikonzert

**Fr. 23.5., Sa. 24.5., 19:30 Uhr; So. 25.5., 18:00 Uhr Konzil** Julia Sophie Wagner & Maria Reina Navarro Crespo (Sopran), Sinfonischer Chor, Bodensee Philharmonie, Gabriel Venzago (Leitung). Mendelssohn: Ein Sommer-nachtsstraum, Schneider: Sinfonie Nr. 8

### KÜNZELSAU

**Sa. 3.5., 17:00 Uhr Carmen Würth Forum** Würth Philharmoniker, Rudolf Buchbinder (Klavier & Leitung). Mozart: Klavierkonzerte Nr. 27, 21 & 20

**So. 4.5., 11:00 Uhr Carmen Würth Forum** Würth Philharmoniker, Rudolf Buchbinder (Klavier & Leitung). Mozart: Klavierkonzerte Nr. 23, 24 & 22

**Do. 15.5., 19:00 Uhr Carmen Würth Forum** Ksenia Dubrovskaya (Violine) & Gäste

**So. 18.5., 15:00 Uhr Carmen Würth Forum** Mozart für Kids

**Sa. 24.5., 16:00 Uhr Carmen Würth Forum** Wenzel Fuchs (Klarinette), Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko (Leitung)

### LÖRRACH

**Fr. 2.5., 20:00 Uhr Burghof** Lucienne Renaudin Vary (Trompete), Tim Allhoff (Klavier)

**Mi. 28.5., 20:00 Uhr Burghof** Kunst trifft Klima. Les Forces Majeures

### LUDWIGSBURG

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr; So. 4.5., 17:00 Uhr Forum am Schlosspark** Moving Rooms/Frank Bridge Variations/Fly Paper Bird. Tschechisches Nationalballett

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Forum am Schlosspark** Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Leitung). Rebel: Les Éléments, C. P. E. Bach: Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste, Telemann: Die Tageszeiten

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr; So. 25.5., 17:00 Uhr Forum am Schlosspark** Deepstaria. Wayne McGregor (Choreografie)

**Do. 29.5., 17:00 Uhr Forum am Schlosspark** Herbert Schuch (Klavier), Stuttgarter Philharmoniker, Swann van Rechem (Leitung). Werke von Beethoven

**Fr. 30.5., 19:00 Uhr Alte Kelter** Ludwigsburger Schlossfestspiele. Les Forces Majeures

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr Forum am Schlosspark** Ludwigsburger Schlossfestspiele. Giorgi Gigashvili (Klavier), Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3, Schubert: Sinfonie Nr. 8 C-Dur „Die Große“

### MANNHEIM

**Sa. 3.5., 18:00 Uhr Oper am Luisenpark** Reise mit der Operette

**So. 4.5., 11:00 Uhr Oper am Luisenpark (Foyer)** Kammermusikonzert. Werke von Ysaÿe, Rachmaninow u. a.

**So. 4.5., 18:00 Uhr; Sa. 10.5., 19:00 Uhr Oper am Luisenpark** Cimarosa: Der Operndirektor

**Do. 8.5., Sa. 10.5., Sa. 24.5., 19:30 Uhr Altes Kino Franklin** One Love. Andrew Skeels, Martin Harriague (Choreografie)

**Do. 8.5., 19:30 Uhr Rosengarten** Domchor Speyer, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Markus Melchiori (Leitung). Brahms: Ein deutsches Requiem u. a.

**Sa. 10.5., 19:00 Uhr; So. 11.5., 18:00 Uhr Schloss** Radovan Vlatković (Horn), Kurpfälzisches Kammerorchester, Paul Meyer (Leitung)

**Sa. 10.5., 20:00 Uhr Rosengarten (Mozart-Saal)** Yulianna Avdeeva (Klavier), Kammerorchester Basel, Marc Minkowski (Leitung)

**So. 11.5., 18:00 Uhr Oper am Luisenpark (Foyer)** Mit Kreisler und Konsorten am Sängerstammtisch

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Altes Kino Franklin** Weill: Die Dreigroschenoper

**So. 18.5., So. 25.5., 17:00 Uhr;**

**Mi. 21.5., Fr. 23.5., 19:00 Uhr;**

**Do. 29.5., Sa. 31.5., 18:00 Uhr Oper am Luisenpark** Puccini: Il trittico

**So. 18.5., 19:30 Uhr Rosengarten** Gerhild Romberger (Alt), Deutsche Radio Philharmonie, Pietari Inkinen (Leitung), Wagner: Wesendonck-Lieder, Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr Kunsthalle** Colourage Orchesterakademie

**So. 25.5., 11:00 Uhr Käfertal Wald** Georg Lustig (Oboe), Patrick Koch (Klarinette), Reinhard Philipp (Fagott). Werke von Ibert, Milhaud u. a.

**Mo. 26.5., Di. 27.5., 20:00 Uhr Rosengarten** Gerhild Romberger (Alt), Nationaltheater-Orchester  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Do. 29.5., 19:00 Uhr Epiphaniaskirche** Kurpfälzisches Kammerorchester

## MAULBRONN

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr; So. 25.5., 18:00 Uhr Klosterkirche** Klosterkonzerte Maulbronn. Händel: Alexander's Feast, Sophie Sauter (Sopran), Benjamin Glaubitz (Tenor), Matthias Lika (Bass), Chor des Ev. Seminars, Karlshofer Barockorchester, Sebastian Eberhardt (Leitung)

**Do. 29.5., 18:00 Uhr Klosterkirche** Klosterkonzerte Maulbronn. Julian Emanuel Becker (Orgel)

**Fr. 30.5., 20:00 Uhr Kloster (Laienrefektorium)** Klosterkonzerte Maulbronn. Jens Thomas (Gesang & Klavier), Matthias Brandt (Rezitation). Werke von Schumann

## MEERSBURG

**So. 25.5., 18:00 Uhr Neues Schloss** Bodenseefestival. Alban Gerhardt (Violoncello), Ksenija Sidorova (Akkordeon)

## NEUENSTEIN

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr Schloss (Rittersaal)** Hohenloher Kultursommer. Ainis Kasperavicius (Viola), Orchester der Klangverwaltung München, Rebekka Hartmann (Violine & Leitung)

## OCHSENHAUSEN

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Bibliothekssaal** Musikfestspiele Schwäbischer Frühling. Linus Roth (Violine) & Friends

**Do. 29.5., 18:00 Uhr Bibliothekssaal** Musikfestspiele Schwäbischer Frühling. Christoph Prégardien (Tenor), Daniel Heide (Klavier)

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Bräuhauusaal** Musikfestspiele Schwäbischer Frühling. Linus Roth (Violine), Julien Quentin (Klavier), Cesar Merveille (Elektronik). Werke von Pärt u. a.

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Bibliothekssaal** Musikfestspiele Schwäbischer Frühling. Linus Roth (Violine), Orquestra Johann Sebastian Rio, Filipe Prazeres (Leitung), Villa-Lobos: Bachianas brasileiras, Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

## PFORZHEIM

**Fr. 2.5., Sa. 10.5., 20:00 Uhr Theater (Podium)** Ballettabend: Junge Wilde

**Sa. 3.5., 19:30 Uhr; So. 4.5., So. 25.5., 15:00 Uhr; Mi. 14.5., Do. 15.5., 20:00 Uhr; Do. 29.5., 18:00 Uhr Theater** Brown/Freed: Singin' in the Rain

**So. 4.5., 15:45 Uhr Musikschule** Nordgren: Porträt eines Spielmanns

**Fr. 16.5., 20:00 Uhr Theater (Podium)** Nächster Halt: Chanson

**So. 18.5., 19:00 Uhr CCP** Sophie Klußmann (Sopran), Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Douglas Bostock (Leitung), Vaughan Williams: Charterhouse Suite, Britten: Les Illuminations, Finzi: Romance, Coleridge-Taylor: Vier Noctellen

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr Theater** Mascagni: Cavalleria rusticana & Leoncavallo: I Pagliacci

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Theater** Mozart: Così fan tutte

## RADOLFZELL

**Sa. 10.5., 19:30 Uhr Milchwerk** Yoav Levanon (Klavier), Bodensee Philharmonie, Gabriel Venzago (Leitung), Dukas: Der Zauberlehrling, Debussy: La Mer, Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3

**So. 18.5., 19:00 Uhr Münster** Bodenseefestival. Monteverdi: Marienvesper

**Fr. 30.5., 20:00 Uhr Christuskirche** Bodenseefestival. Anton Steck (Violine), Christina Kobb (Klavier). Werke von Mozart, Haydn, Schubert u. a.

## RAVENSBURG

**Mi. 7.5., 20:00 Uhr Konzerthaus** Heimat. Salut Salon

**Do. 8.5., 20:00 Uhr Zehntscheuer** Quadro Nuevo

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr Konzerthaus** Bodenseefestival. Julian Prégardien (Tenor), Franz Draxinger (Horn), Münchener Kammerorchester, Bas Wiegiers (Leitung). Werke von Britten u. a.

## REUTLINGEN

**So. 4.5., 11:00 Uhr Studio der WPR** Peter Eberl (Flöte), Marina Paccagnella (Harfe)

**Do. 8.5., 20:00 Uhr Stadthalle** Face the Truth. Marcus Zimmermann (Vocals), Württembergische Philharmonie Reutlingen, Volker Christ (Leitung)

**Fr. 9.5., 20:00 Uhr Kunstmuseum** Kammermusikabend

**Sa. 17.5., 20:00 Uhr Stadthalle** Atos Trio

**So. 18.5., 15:00 Uhr Stadthalle** Orchesterolympiade

**Di. 20.5., 15:00 Uhr Studio der WPR** Seelenbalsam. WPR-Blechbläserquartett

**Mi. 21.5., 20:00 Uhr Theater Die Tonne** Felix Klieser (Horn & Rezitation), Württembergische Philharmonie Reutlingen, David Preil (Leitung), Haydn: Hornkonzert Nr. 2, Mozart: Hornkonzert Nr. 4

**Mo. 26.5., 20:00 Uhr Stadthalle** Veronika Eberle (Violine), Württembergische Philharmonie Reutlingen  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Fr. 30.5., 20:00 Uhr Stadthalle** Heimat. Salut Salon

## ROTTWEIL

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr Alte Stallhalle** Schwarzwald Musikfestival. Orff/Spark: Carmina Burana. Spark

### TIPP



## VERONIKA EBERLE

**Mo. 26.5., 20:00 Uhr Stadthalle Reutlingen** Veronika Eberle (Violine), Württembergische Philharmonie Reutlingen, Alexander Liebreich (Leitung), Haydn: Sinfonie Nr. 44, Hartmann: Concerto funebre, Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3

► Alles nur geliehen: Geigerin Veronika Eberle spielt zurzeit auf der „Dragonetti“, einer Stradivari im Besitz der Nippon Foundation, auf der vor ihr schon Kollege Frank Peter Zimmermann musizierte.

**SALEM**

**So. 18.5., 17:00 Uhr Schloss (Bibliothek)** Bodenseefestival. Musik zum Bauernkrieg. Scherer-Ensemble

**SCHILTACH**

**Sa. 31.5., 20:00 Uhr Ev. Stadtkirche** Schwarzwald Musikfestival. Philharmonie Baden-Baden, Mark Mast (Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 5 u. a.

**SCHRAMBERG**

**So. 11.5., 19:00 Uhr Sankt-Maria-Kirche** Schwarzwald Musikfestival. Wandelkonzert. Georg Oberauer (Orgel)

**SCHWETZINGEN**

**Fr. 2.5., 19:00 Uhr; So. 4.5., 18:00 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Svoboda: Adam und Eva. Projektchor des Landestheaters Linz, hr-Sinfonieorchester, SWR Experimentalstudio, Mike Svoboda (Leitung), Andrea Moses (Regie)

**Sa. 3.5., 17:00 Uhr Schloss (Schlosspark)** Schwetzingen SWR Festspiele. Spark

**Sa. 3.5., 19:00 & 21:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Franziska Hölischer (Violine), Marianna Shirinyan (Klavier), Katja Riemann (Rezitation). Werke von Corelli, Mahler, Debussy, Strawinsky

**So. 4.5., 11:00 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Daniel Dodds (Violine), Raphaela Gromes (Violoncello), Duo Tal & Groethuysen. Mayer: Ouvertüre zu „Faust“, Mozart: Sinfonie Nr. 40, Schubert: Sinfonie Nr. 8

**TIPP**



**SOPHIE PACINI**

**Mi. 28.5., 21:30 Uhr Schloss Schwetzingen (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Sophie Pacini (Klavier), Matthias Warkus (Rezitation). Werke von Liszt u. a.

► Als die 20-jährige Pianistin Sophie Pacini 2011 den Deutschlandradio-Förderpreis verliehen bekam, verriet sie im Interview ihren größten Zukunftswunsch: „Eine Karriere wie Martha Argerich zu erreichen“.

**So. 4.5., 15:00 Uhr Schloss (Jagdsaal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Spark

**Mo. 5.5., 19:30 Uhr Schloss (Jagdsaal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Julian Prégardien (Tenor), Anna Gebhardt (Klavier). Werke von Schubert

**Di. 6.5., 19:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. David Bergmüller (Laute), Vivid Consort. Werke von Holborne u. a.

**Di. 6.5., 20:00 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Die Seele am Faden. Friedemann Vogel & Thomas Lempertz (Choreografie)

**Sa. 10.5., 18:00 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Raphaela Gromes (Violoncello), SWR Symphonieorchester, Matthew Halls (Leitung). Haydn: Ouvertüre zu „L'isola disabitata“ & Cellokonzert D-Dur, Rameau: Suite aus „Pigmalion“, Mozart: Sinfonie Nr. 33

**Sa. 10.5., 21:30 Uhr Schloss (Orangerie)** Schwetzingen SWR Festspiele. Thomas Dunford (Gesang & Laute)

**So. 11.5., 11:00 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Schumann Quartett, Martina Gedeck (Rezitation)

**So. 11.5., 15:00 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Familienkonzert „Klangfarben

**So. 11.5., 16:00 Uhr St. Pankratius** Pfeiffer-Trompeten-Consort

**So. 11.5., 19:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Clare Wilkinson (Mezzosopran), Veronika Skuplik (Violine), Hille Perl (Viola da Gamba), Andreas Arend (Theorbe). Werke von Johnson u. a.

**Di. 13.5., 19:30 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Duo Tal & Groethuysen

**Mi. 14.5., 19:30 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Kristian Bezuidenhout (Klavier), Consone Quartet. Werke von Mayer & Mozart

**Fr. 16.5., Sa. 17.5., 19:30 Uhr Schloss (Jagdsaal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Julian Prégardien (Tenor), Kristian Bezuidenhout (Klavier), Julia Nachtmann (Schauspiel). Werke von Schubert u. a.

**Fr. 16.5., 21:30 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Lieben Sie Wagner? Mike Svoboda Quartet

**Sa. 17.5., 15:00 Uhr Schloss (Schlossgarten)** Schwetzingen SWR Festspiele. Wandelkonzert. La Petite Écurie

**Sa. 17.5., 17:00 Uhr Schloss (Kammernmusiksaal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Liebeslieder-Wunschkonzert. Clara Barbier Serrano (Sopran), Lionel Martin (Violoncello), Joanna Kacperek & Demian Martin (Klavier)

**So. 18.5., 11:00 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Julia Lezhneva (Sopran), Luca Pianca (Laute). Werke von Caccini u. a.

**So. 18.5., 15:00 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Klangentdecker. La Petite Écurie, Friederike Karg (Regie)

**So. 18.5., 19:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Miriam Feuersinger (Sopran), La Petite Écurie

**Di. 20.5., 19:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Trio E.T.A.

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Eldbjørg Hemsing (Violine), Raphaela Gromes (Violoncello), Alexei Volodin (Klavier). Werke von C. Schumann, Auerbach & Mendelssohn

**Do. 22.5., 19:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Dorothee Miels (Sopran), Christine Schornsheim (Klavier)

**Fr. 23.5., 19:00 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Daniel Kroh (Violine), Ensemble Sésame. Werke von Ravel, Tailleferre u. a.

**Fr. 23.5., 21:30 Uhr Schloss (Orangerie)** Schwetzingen SWR Festspiele. Wildes Holz

**Sa. 24.5., 16:00 Uhr Schloss (Jagdsaal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Aurora Mathens (Sopran), Ilyes Boufadden Adloff (Oboe), Haesue Lee (Viola), Alexander Warenberg (Violoncello), Johannes Obermeier (Klavier). Werke von Beach, Hindemith u. a.

**Sa. 24.5., 19:00 Uhr; So. 25.5., 18:00 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. J. Ch. Bach/Schäfer: Amor vincitore. Julia Lezhneva (Dalisa), Maayan Licht (Alciodoro), Il Gusto Barocco, Jörg Halubek (Leitung), Sebastian Bauer (Regie)

**So. 25.5., 11:00 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Quatuor Tchalik

**So. 25.5., 16:00 Uhr Schloss (Jagdsaal)** Schwetzingen SWR Festspiele. Aurora Mathens (Sopran), Ilyes Boufadden Adloff (Oboe), Haesue Lee (Viola), Alexander Warenberg (Violoncello), Johannes Obermeier (Klavier)

**Di. 27.5., 19:30 Uhr Schloss (Rokokotheater)** Schwetzingen SWR Festspiele. Signum Saxophone Quartet

**Mi. 28.5., 19:30 Uhr Schloss (Rokotheater)** Schwetzinger SWR Festspiele. Raphaela Gromes (Violoncello), Julian Riem (Klavier), Signum Saxophone Quartet

**Mi. 28.5., 21:30 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzinger SWR Festspiele. Sophie Pacini (Klavier)  
*Weitere Infos siehe Tipp*

**Do. 29.5., 11:00 Uhr Schloss (Mozart-Saal)** Schwetzinger SWR Festspiele. Raphaela Gromes (Violoncello), Julian Riem (Klavier)

**Do. 29.5., 19:30 Uhr Schloss (Rokotheater)** Schwetzinger SWR Festspiele. Franz Ensemble

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Schloss (Rokotheater)** Schwetzinger SWR Festspiele. Valer Sabados (Countertenor), Spark. Werke von Leonarda u. a.

**Fr. 30.5., 21:30 Uhr Schloss (Orangerie)** Schwetzinger SWR Festspiele. Azahar Ensemble

**Sa. 31.5., 19:30 Uhr Schloss (Rokotheater)** Schwetzinger SWR Festspiele. Tanz den Vivaldi! Compagnie Käfig, Le Concert de la Loge

## SINGEN

**Fr. 9.5., 19:30 Uhr Stadthalle**  
Heimat. Salut Salon

## ST. BLASIEN

**Do. 8.5., 19:30 Uhr Kolleg** Schwarzwalder Musikfestival. Kammerolisten Minsk, Dimitri Subow (Leitung)

## STUTTGART

**Do. 1.5., Fr. 2.5., Sa. 3.5., So. 4.5., 20:00 Uhr Theaterhaus (T1)**  
Fireworks. Gauthier Dance, Gauthier Dance Juniors

**Fr. 2.5., Sa. 3.5., Sa. 10.5., Do. 15.5., Sa. 17.5., 19:00 Uhr; So. 4.5., 14:00 & 19:00 Uhr Opernhaus** Anna Karenina. John Neumeier (Choreografie)

**Mo. 5.5., 19:30 Uhr Liederhalle**  
Seong-Jin Cho (Klavier). Werke von Liszt u. a.

**Mi. 7.5., 19:00 Uhr Fruchtkasten (Haus der Musik)** Christine Busch (Violine), Stefania Neonato (Klavier)

**Do. 8.5., Fr. 9.5., 19:00 Uhr Stiftskirche** Gedenkkonzert – 80 Jahre Kriegsende. Stuttgarter Philharmoniker, Stuttgarter Kammerorchester, Steven Sloane (Leitung). Barber: Adagio op. 11, Mahler: Sinfonie Nr. 2

**Do. 8.5., Fr. 9.5., 20:00 Uhr Liederhalle** Carolin Widmann (Violine), SWR Symphonieorchester, Bas Wiegers (Leitung)

*Weitere Infos siehe Tipp*

**Fr. 9.5., 19:00 Uhr Opernhaus** Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

## TIPP



## CAROLIN WIDMANN

**Do. 8.5., Fr. 9.5., 20:00 Uhr Liederhalle Stuttgart** Carolin Widmann (Violine), SWR Symphonieorchester, Bas Wiegers (Leitung), Matthias Schneider (Klangregie). Lutoslawski: Kleine Suite, Saariaho: Graal théâtre & Verblendungen, Debussy: La Mer

► Widmann spielte einst in der U-Bahn, um ihre Miete zu zahlen – heute füllt sie Konzertsäle. „Mir ist klar, an welch seidenem Faden mein Schicksal hing.“

**Sa. 10.5., Sa. 17.5., 15:00 Uhr Nord** Ronchetti: Pinocchios Abenteuer

**So. 11.5., 11:00 Uhr Neues Schloss** Studierende der HFMDK Stuttgart. Werke von Schubert & Beethoven

**So. 11.5., 15:00 Uhr Liederhalle** Alexander Malofeev (Klavier), Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Lucie Leguay (Leitung). Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5, Brahms: Sinfonie Nr. 1

**So. 11.5., 16:00 Uhr Opernhaus** Wagner: Parsifal. Calixto Bieito (Regie)

**So. 11.5., 17:00 Uhr; Di. 13.5., 19:00 Uhr Schauspielhaus** Ballettabend: Nacht/Träume

**Mo. 12.5., 12:45 Uhr Opernhaus (Foyer, I. Rang)** Lunchkonzert

**Mo. 12.5., 19:30 Uhr Staatsgalerie** Rachael Wilson (Mezzosopran), Simon Lepper (Klavier)

**Di. 13.5., 19:30 Uhr Haus der Musik (Fruchtkasten)** Hardy Rittner (Klavier). Werke von Chopin

**Di. 13.5., 20:00 Uhr Stadtkirche Bad Cannstatt** Roberta Mameli (Sopran), Giardino di Delizie

**Mi. 14.5., 18:00 Uhr Liederhalle** Mendelssohn: Elias. Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, Collegium Iuvenum, Cappella Vocalis Reutlingen, Handel's Company Orchester, Rainer Johannes Homburg (Leitung)

**Fr. 16.5., 13:00 Uhr Liederhalle** SWR Symphonieorchester, Michele Mariotti (Leitung). Brahms: Tragische Ouvertüre, Dvořák: Sinfonie Nr. 8

**Fr. 16.5., 19:00 Uhr Stiftskirche** Monteverdi: Marienvesper. Schola Cantorum Basiiliensis

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Liederhalle** Ksenija Sidorova (Akkordeon), Stuttgarter Philharmoniker, Michal Nesterowicz (Leitung). Tabakova: Akkordeonkonzert „Freiheit“ (UA), Mussorgski/Ravel: Bilder einer Ausstellung u. a.

**Sa. 17.5., 20:00 Uhr Theaterhaus** SWR Vokalensemble, Ensemble Modern, Ustina Dubitsky (Leitung)

**So. 18.5., 16:00 Uhr Neues Schloss** Kammermusikkonzert

**So. 18.5., 18:00 Uhr; Mi. 21.5., So. 25.5., Mi. 28.5., 19:00 Uhr Opernhaus** Verdi: Otello

**So. 18.5., 19:00 Uhr Liederhalle** Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Leitung). Rebel: Les Éléments, C. P. E. Bach: Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeite, Telemann: Die Tageszeiten

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr Liederhalle** Jan Lisiecki (Klavier), Göteborger Symphoniker, Santtu-Matias Rouvali (Leitung). Chopin: Klavierkonzert Nr. 1, Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll

**Do. 22.5., 19:30 Uhr Liederhalle (Mozart-Saal)** Quatuor Ebène

**Do. 22.5., 20:00 Uhr Liederhalle** Lyuta Kobayashi (Klarinette), Stuttgarter Philharmoniker, Michal Nesterowicz (Leitung). Werke von Mozart & Mahler

**Fr. 23.5., 20:30 Uhr Gustav-Siegler-Haus** Young and foolish. Lyuta Kobayashi (Klarinette), Stuttgarter Philharmoniker, Michal Nesterowicz (Leitung)

**Sa. 24.5., Di. 27.5., Do. 29.5., Sa. 31.5., 19:00 Uhr; Do. 29.5., 14:00 & 19:00 Uhr Opernhaus** Fünf für Hans. Hans van Manen (Choreografie)

**So. 25.5., 11:00 Uhr Liederhalle** Staatsorchester Stuttgart, Cornelius Meister (Leitung). Mendelssohn: Sinfonien Nr. 1 & Nr. 3, Kendall: And At Pains To Temper The Light (DEA)

**Mo. 26.5., 12:45 Uhr Opernhaus (Foyer, I. Rang)** Lunchkonzert

**Mo. 26.5., 19:30 Uhr Liederhalle** Staatsorchester Stuttgart, Cornelius Meister (Leitung). Mendelssohn: Sinfonien Nr. 4 & Nr. 5, Srnka: Eighteen Agents

**Mi. 28.5., 19:00 Uhr Johanneskirche am Feuersee** J.S. Bach: Kantate BWV 77. Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Ltg. & Moderation)

**Mi. 28.5., Do. 29.5., Fr. 30.5., Sa. 31.5., 20:15 Uhr Theaterhaus (T2)** Dream Team. Gauthier Dance Juniors

**Fr. 30.5., 19:00 Uhr Stiftskirche** Mädchenchor der Regensburg Domspatzen, Elena Szuczies (Leitung)

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr Gustav-Siegler-Haus** Musiker der Stuttgarter Philharmoniker, Albrecht Selge (Rezitation)

**Sa. 31.5., 19:00 Uhr Gustav-Siegler-Haus.** Herbert Schuch & Gültü Ensari (Klavier). Werke von Beethoven

## TETTANG

**So. 18.5., 18:00 Uhr Neues Schloss** Bodenseefestival. Minguet Quartett

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr Neues Schloss** Bodenseefestival. Benjamin Appl (Bariton), Ksenija Sidorova (Akkordeon). Werke von Vivaldi u. a.

**Di. 27.5., 19:30 Uhr Neues Schloss** Bodenseefestival. Michael Wollny (piano), Christian Brückner (Rezitation)

## TROSSINGEN

**So. 4.5., 20:00 Uhr Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus** Linus Roth (Violine), Stuttgarter Philharmoniker, Julio Garcia Vico (Leitung)

## TÜBINGEN

**Di. 6.5., 19:30 Uhr Neue Aula der Universität** Raffaele D'Angelo & Nicolas Bourdoncle (Klavier)

**Do. 8.5., 19:30 Uhr Neue Aula der Universität** Sofia Vasheluk & Lambis Vassiliadis (Klavier)

**Di. 13.5., 20:15 Uhr Neue Aula der Universität** Karendra Devroop (Saxofon), Camerata Bohemica Prag, Vito Clemente (Leitung)

## TUTTLINGEN

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Stadthalle** Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11. Sinfonieorchester Trossingen

## UHLINGEN-MÜHLHOFEN

**So. 4.5., 17:00 Uhr Wallfahrtskirche Birnau** Haydn: Die Schöpfung. Birnauer Kantorei, Bodensee Philharmonie, Thomas Gropper (Leitung)

## ULM

**Sa. 3.5., 19:00 Uhr; So. 4.5., So. 11.5., 14:00 Uhr; Fr. 9.5., Do. 15.5., Fr. 16.5., Fr. 23.5., 20:00 Uhr Theater** Strawinsky/McPhee: Le Sacre du printemps. Annett Göhre (Choreografie)

**Do. 8.5., 19:30 Uhr; Sa. 17.5., Sa. 24.5., 19:00 Uhr Theater** Tournemire: Der arme Junge aus Assisi

**Sa. 10.5., Do. 29.5., 19:00 Uhr; Mi. 21.5., 20:00 Uhr Theater** Donizetti: Maria Stuarda

**Di. 20.5., 19:30 Uhr Theater** Ulmer Tanztheater-Benefizgala

**Di. 27.5., 20:00 Uhr CCU** Philharmonisches Orchester der Stadt Ulm, Felix Bender (Leitung). Mozart: Serenade Nr. 6, Mahler: Sinfonie Nr. 7 e-Moll

## VILLINGEN-SCHWENNINGEN

**Fr. 2.5., 20:00 Uhr Franziskaner Konzerthaus** Martynas Levickis (Akkordeon), Stuttgarter Kammerorchester, Susanne von Gutzeit (Violine & Leitung). Werke von Kilar, Piazzolla u. a.

**Fr. 23.5., 20:00 Uhr Konzerthaus** Tianwa Yang (Violine), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Marzena Diakun (Leitung)

## WANGEN (ALLGÄU)

**Fr. 30.5., 20:00 Uhr Häge-Schmiede** Bodenseefestival. Katharina Uhlund (vocals), Florian Thunemann (vocals, guitar & loops)

## WEIKERSHEIM

**So. 4.5., 16:00 Uhr TauberPhilharmonie** Jugendsinfonieorchester Stuttgart

**Fr. 9.5., 19:30 Uhr TauberPhilharmonie** Leonkoro Quartet

**Fr. 16.5., 19:30 Uhr TauberPhilharmonie** Yoav Levanon (Klavier), Bodensee Philharmonie, Gabriel Venza-go (Leitung). Dukas: Der Zauberlehrling, Debussy: La Mer, Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3

**Mi. 21.5., 19:30 Uhr TauberPhilharmonie** Kartal Karagedik (Bariton), Helmut Deutsch (Klavier). Werke von Schubert

**Sa. 24.5., 19:30 Uhr TauberPhilharmonie** Lucy Woodward (vocals), hr-Bigband

**Fr. 30.5., 19:30 Uhr TauberPhilharmonie** Fabian Müller (Klavier). Beethoven: Klaviersonaten Nr. 4, Nr. 9, Nr. 22 & Nr. 32

## WEIL DER STADT

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Klösterle** Messiaen Quartet Copenhagen

## WEINGARTEN

**Sa. 3.5., 20:00 Uhr Kloster (Kreuzgang)** Hassler Consort

**So. 18.5., 20:00 Uhr Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben** Bodenseefestival. Ksenija Sidorova (Akkordeon), Stuttgarter Philharmoniker, Michal Nesterowicz (Leitung). Beethoven: Egmont-Ouverture, Tchaikovsky: Akkordeonkonzert „Freiheit“, Mussorgski/Ravel: Bilder einer Ausstellung

**Sa. 24.5., 20:00 Uhr Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben** Bodenseefestival. Tianwa Yang (Violine), Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Marzena Diakun (Leitung). Bates: Garages of the Valley, Korngold: Violinkonzert, Dvořák: Sinfonie Nr. 9

© Dario Acosta

bodenseefestival.de

**SO 18.05.**  
20:00 Weingarten Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben

**BODENSEEFESTIVAL**

**Ksenija Sidorova Akkordeon & Stuttgarter Philharmoniker**  
Michal Nesterowicz Leitung  
L. v. Beethoven,  
D. Tabakova, M. Mussorgski

© Iréne Zandiel

bodenseefestival.de

**SA 24.05.**  
20:00 Weingarten Kultur- und Kongresszentrum Oberschwaben

**BODENSEEFESTIVAL**

**Tianwa Yang Violine & Staatsorchester Rheinische Philharmonie**  
Marzena Diakun Leitung  
E. W. Korngold: Violinkonzert D-Dur,  
A. Dvorak: 9. Sinfonie

Kartenvorverkauf: Tourist-Information, Münsterplatz 1, 88250 Weingarten, Tel. 0751/405-232, akt@stadt-weingarten.de und www.reservix

06.–15.06.2025  
HÄNDEL-FESTSPIELE  
HALLE

25.04.–16.05.2025  
20. FESTIVAL  
WOMEN IN JAZZ



Mai – Juli 2025  
FESTIVAL  
KLANGART VISION



STAATSKAPELLE  
HALLE

## HALLE IN ALLEN TÖNEN

[WWW.VERLIEBTINHALLE.DE](http://WWW.VERLIEBTINHALLE.DE)

# FESTIVALS

*In Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor*

## Bereichernder Perspektivwechsel

Das **SCHOSTAKOWITSCH FESTIVAL LEIPZIG** profitiert vom Musikeraustausch zwischen den beiden Partnerorchestern

Die vielzitierte Horizonterweiterung, die man sich von Kunst und Künstlern eigentlich wünscht – für Orchestermusiker ist sie im Rahmen der prägenden Konstanten von Chefdirigent, Kernrepertoire, Kollegen und lokalem Publikum nicht immer leicht zu realisieren. Das Gewandhausorchester Leipzig (GHO) und das Boston Symphony Orchestra (BSO) hingegen profitieren schon lange vom regelmäßigen Perspektivwechsel ihrer Mitglieder, wovon auch das Schostakowitsch

Festival Leipzig vom 15. Mai bis 1. Juni 2025 klangvoll Zeugnis ablegt.

„Man meldet dem Orchestervorstand sein Interesse am Austauschprogramm. Dann braucht man etwas Glück, dass in der entsprechenden Instrumentengruppe des anderen Orchesters jemand zum Tauschen bereit ist“, erzählt Michael Peternek, seit über 15 Jahren Cellist im GHO. Er hatte Glück, denn im letzten Herbst äußerte der junge US-amerikanische Cellist Jonah Ellsworth, der seit zwei Jahren Mitglied beim BSO

ist, seinerseits den Wunsch, in die Arbeitsweise des europäischen Partnerorchesters hineinzuschnuppern. Für drei Monate wechselten Peternek und Ellsworth ihre Posten und waren damit zwei der jeweils vier Musikerinnen und Musiker, die zeitgleich an den Austauschprogrammen im Herbst und Frühjahr teilnehmen. Die Allianz der beiden Klangkörper, in deren Rahmen das Programm verankert ist, besteht seit der Spielzeit 2017/18. Das gemeinsame Erbe des GHO und des BSO reicht indes bis



*Michael Peternek, Cellist im Gewandhausorchester, tauscht seinen Posten ...*



*... mit Johnah Ellsworth vom Boston Symphony Orchestra*

Fotos: Konrad Stöhr (2), Wikimedia Commons/Deutsche Fotothek



Beim Festival erklingen seine 15 Sinfonien: Dmitri Schostakowitsch

in 19. Jahrhundert zurück. Vom Gründungsjahr 1881 an berief das BSO immer wieder Dirigenten, die in Leipzig ausgebildet worden waren oder Stellen im GHO innehatten. Seit 2018 ist Andris Nelsons Gewandhauskapellmeister sowie Chefdirigent und Musikdirektor des BSO in Personalunion. Trotzdem fallen die Unterschiede der beiden Klangkörper ins Auge und ins Ohr: Während das GHO neben seiner Konzerttätigkeit im Gewandhaus auch für die Bespielung der Oper und der Thomaskirche zuständig ist, ist das BSO ein reines Konzertorchester und zählt nur halb so viele Mitglieder.

Michael Peternek sieht noch weitere Unterschiede: „Bei uns in Leipzig bilden das Kernrepertoire vor allem die Musik des Barock, der Klassik und Romantik. In Boston steht dagegen die französische Musik hoch im Kurs und ist auch bei den ersten Proben bereits fast ein Selbstläufer. Außerdem habe ich eine Woche lang im Boston Pops Orchestra verjazzte Weihnachtlieder gespielt. Dieses Repertoire kommt im Spielplan des GHO nicht vor. Es kennenzulernen und auf so einem grandiosen Niveau zu präsentieren ist wirklich toll!“

Jonah Ellsworth beobachtet auch Unterschiede in der künstlerischen Arbeit: „Amerikanische Orchester legen sehr viel Wert auf die technische Seite des Musizierens wie Intonation, Artikulation und akkuraten Rhythmus. Deutsche Orchester sind dahingehend nicht schlechter, aber es herrscht ein freier Geist, was den Taktschlag und den Atem anbelangt. Die Atmosphäre ist entspannter, und man kann sich musikalisch mehr ausleben“ – was den jungen Cellisten offenbar so sehr begeistert, dass er seinen Austauschzeitraum gleich ins Frühjahr hinein verlängert hat.

Im Rahmen des diesjährigen Schostakowitsch Festival Leipzig kommt die Orchesterallianz ebenfalls zum Tragen, wenn beide Klangkörper alle fünfzehn Sinfonien Schostakowitschs interpretieren. Außerdem bilden das GHO und das BSO aus den Reihen ihrer Nachwuchsprogramme – der Mendelssohn-Orchesterakademie und des Tanglewood Music Center – das Festivalorchester. Nicht zuletzt werden Jonah Ellsworth und Michael Peternek wahrscheinlich sogar gemeinsam in der Cellogruppe streichen, wenn bei drei Aufführungen von Schostakowitschs „Leningrader Sinfonie“ das GHO zusammen mit dem BSO unter der Leitung von Andris Nelsons auf der Bühne des Gewandhauses zu erleben ist.

*Sören Ingwersen*

#### **Schostakowitsch Festival Leipzig**

■ 15.5.-1.6.2025

★ Daniil Trifonov, Anna Rakitina, Andris Nelsons, Quatuor Danel, Gewandhausorchester, Boston Symphony Orchestra u. a.

○ Gewandhaus, Oper & HMT „Felix Mendelssohn-Bartholdy“

80.

## Sommerliche Musiktage Hitzacker

26.7. – 3.8.25

80!

mit

Midori  
Amelio Trio  
Martha Argerich  
Carolin Widmann  
Elisabeth Leonskaja  
Anton Gerzenberg  
Helmut Deutsch  
Sarah Maria Sun  
Götz Alsmann  
Anna Geniushene  
Katharine Mehrling  
Kuss Quartett  
Giovanni Sollima  
Jae Hong Park  
Sara Glojnaric  
Viktor Soos  
Mihály Berecz  
Khanh Nhi Luong  
Hamburger  
Kammerballett  
u.v.m.

Alle Infos zu Programm u. Tickets:  
[www.musiktage-hitzacker.de](http://www.musiktage-hitzacker.de)  
T +49 5862 941 430



## Klavier-Festival Ruhr

📅 10.5.-16.7.2025



Das Klavier-Festival Ruhr vereint herausragende Pianisten, spannende Spielorte und innovative Formate. Mit über einhundert Künstlern, darunter 59 Pianisten, präsentiert das Festival vom 10. Mai bis 16. Juli ein hochkarätiges Programm an 25 Spielstätten in 17 Städten. Als Porträtkünstler stehen in diesem Jahr Marc-André Hamelin und Evgeny Kissin im Fokus. Zudem beleuchtet das Festival einen der wichtigsten Komponisten der Moderne: Sechs Konzerte sind dem Schaffen Olivier Messiaens gewidmet, darunter ein gemeinsamer Abend mit Ausnahmepianistin Tamara Stefanovich (Foto) und Pierre Laurent-Aimard, der einst bei Messiaens Ehefrau Yvonne Loriod studierte. Des Weiteren sorgen Weltstars wie Martha Argerich, Yuja Wang und Daniil Trifonov für zahlreiche weitere musikalische Höhepunkte, und auch der Nachwuchs bekommt beim Programmschwerpunkt „Youngsters“ eine Bühne. Jazzfans können sich überdies auf Michael Wolny, Emmet Cohen, Vijay Iyer und viele weitere Koryphäen freuen.

★ Marc-André Hamelin, Alice Sara, Ott, Mao Fujita, Martha Argerich, Leif Ove Andsnes u. a.  
 ○ Essen, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Herten, Wuppertal u. a.

### Internationale Händel-Festspiele Göttingen

📅 16.5.-25.5.2025

Beim weltweit ältesten Festival für Alte Musik verdient man sich die »Lorbeeren« – so das diesjährige Motto – unter anderem mit der Aufführung von Händels Oper »Tamerlano« sowie einem bunten Programm rund um Macht und Pracht.

★ Lawrence Zazzo, Ann Hallenberg, George Petrou, NDR Vokalensemble, Ensemble Freymut u. a.  
 ○ Deutsches Theater, Georg-August-Universität u. a.

## Acht Brücken – Musik für Köln

📅 9.5.-18.5.2025

Seit nunmehr fünfzehn Jahren bringt „Acht Brücken“ Neue Musik und neue künstlerische Impulse in die Stadt Köln. Rund 150 Uraufführungen fanden seit der Gründung im Rahmen des Festivals statt. In diesem Jahr kommen sechzehn weitere dazu. Ausgangspunkt für das strahlend-hoffnungsvolle Motto „Licht!“ ist das Schaffen der finnischen, 2023 verstorbenen Komponistin Kaija Saariaho (Foto), die in dieser Ausgabe posthum zur Porträtkünstlerin berufen wurde. Anhand von Werken wie „Lichtbogen“ oder „Light and matter“ verbindet sie Klang und Licht auf einmalige Weise, inspiriert von Polarlichtern und Natur. Doch auch andere Komponisten wie Brendan Champeaux und Unai Erkola Etxabe setzen sich mit der komplexen Beziehung von Licht, Dunkelheit und Musik auseinander.



★ Anna Herbst, Katja Lasser, Carolin Widmann, Kuss Quartett, WDR Sinfonieorchester u. a.  
 ○ Philharmonie, Alte Feuerwache, Funkhaus Wallrafplatz u. a.

### Internationales Musikfest Hamburg

📅 1.5.-5.6.2025

Höhepunkte zum Saisonfinale: Wo steht die klassische Musik heute? Und wohin steuert sie? Diesen Fragen stellen sich die großen Hamburger Orchester gemeinsam mit hochkarätigen Gästen bei ihrem musikalischen Blick in die »Zukunft«.

★ Camilla Nylund, Janine Jansen, Seong-jin Cho, Kent Nagano, Daniel Harding, Thomas Hengelbrock u. a.  
 ○ Elbphilharmonie, Kampnagel, Laeiszhalle u. a.

## Schwetzingen SWR Festspiele

📅 1.5.-31.5.2025

In den pittoresken Räumlichkeiten des Schwetzingen Schlosses gastieren die SWR Festspiele bereits seit 1952 und verführen ihr Publikum jährlich mit einem bunten Mix aus Musik, Tanz, Literatur und Kulinarik. Mit gleich fünf Konzerten ist dabei die gefeierte Cellistin Raphaela Gromes ein personeller Schwerpunkt dieser Ausgabe. Höhe-

punkte bilden jedoch sicherlich auch die wiederentdeckte und kompositorisch ergänzte Kantate »Amor vincitore« von Johann Christian Bach sowie die Uraufführung der Oper »Adam und Eva« von Mike Svoboda, der übrigens neben Gromes und auch Julian Prégardien ebenfalls zu den drei aktuellen Residenzkünstlern zählt.

★ Thomas Dunford, Kristian Bezuidenhout, Sophie Pacini, Jörg Halubek, Spark u. a.  
📍 Schwetzingen, Worms & Speyer

## Kunstoffspiele Herrenhausen

📅 22.5.-8.6.2025



*Lädt zum großen  
Finale: Intendant  
Ingo Metzmaker*

Als ein interdisziplinäres Festival der modernen Künste lassen sich die seit 2010 in Hannover stattfindenden Kunstoffspiele Herrenhausen nur schwerlich in eine Schublade stecken. Und auch für diese Ausgabe haben Intendant Ingo Metzmaker und sein Team ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das Genre Grenzen überwindet und das Publikum zu einmaligen künstlerischen Erfahrungen einlädt – alles vor der anmutenden Barockkulisse der Herrenhäuser Gärten. Für Metzmaker ist es nach zehn Jahren die letzte Spielzeit im Amt der Festivalleitung. Er lädt zum »Großen Finale« mit Werken von Charles Ives. Seine Nachfolgerin in der Intendanz wird die derzeit viel gefragte Komponistin Brigitta Muntendorf, die auch jetzt schon mit ihrem Space-Oratorium »ORBIT – A War Series« zu erleben sein wird.

★ Ingo Metzmaker, Brigitta Muntendorf, Klangforum Wien, Trio Wanderer u. a.  
📍 Hannover Congress Centrum, Galerie Herrenhausen u. a.

## Ludwigsburger Schlossfestspiele

📅 31.5.-1.8.2025

Als eines der traditionsreichsten Klassikfestivals im deutschsprachigen Raum verstehen sich die Ludwigsburger Schlossfestspiele als ein buntes »Fest der Künste, Demokratie und Nachhaltigkeit«. Eine hochkarätige internationale Künstlerschaft, innovative Konzertformate und Programme an besonderen Orten bringen die gesamte Stadt zum Klingen und verbinden Menschen aus aller Welt miteinander.



★ Joana Mallwitz, Anne-Sophie Mutter, Arcadi Volodos, Dominik Wagner, Belcea Quartet, Freiburger Barockorchester u. a.  
📍 Residenzschloss, Forum am Schlosspark, Friedenskirche u. a.

## KlangArt Vision

📅 4.5.-19.7.2025

Musikalische Brücken in die Welt hinaus baut auch das Festival KlangART Vision, das der zeitgenössischen Musik in und aus ganz Sachsen-Anhalt eine Plattform bietet. In 19 Veranstaltungen – darunter Uraufführungen, Konzerte, Theaterprojekte und Lesungen – werden Räume für Musik aller Genres eröffnet und

ungewöhnliche Begegnungen zwischen Musikern und ihrem Publikum ermöglicht. Thematisch befasst man sich in diesem Jahr mit dem 125. Todesjahr Friedrich Nietzsches und beleuchtet dessen Liebe zur Musik sowie Philosophie der Kunst. Eröffnet wird das Festival von Pianistin Ragna Schirmer.

★ Ragna Schirmer, Axel Ranisch, Oliver Kaden, Vokal Lokal, Ensemble Art d'Echo u. a.  
📍 Dessau-Roßlau, Magdeburg u. a.

# REZENSIONEN

Neuerscheinungen – ausgewählt und bewertet  
von der concerti-Redaktion



## Am Puls der Musik

**ALBUM DES MONATS** Krystian Zimerman hat ein exzellentes Streichtrio um sich geschart

Feste Klavierquartette gibt es nicht viele. Häufig sind es Klaviertrios, die sich zum Quartettspiel einen Bratscher dazuholen. Für zwei Brahmsquartette nun hat sich ein weltberühmter Pianist drei Streicherkollegen ausgewählt, von denen man allenfalls den Cellisten Yuya Okamoto kennt, der vor kurzem ins Quatuor Ébène eingestiegen ist. Das tut der Qualität dieser Einspielung aber keinerlei Abbruch, denn was die Musiker hier an tech-

nischer Qualität und Intensität im Zusammenspiel bieten, ist schlicht großartig.

### Musizieren auf Augenhöhe

Zwar zieht Krystian Zimerman am Klavier die Fäden, dennoch ist das ein Musizieren auf Augenhöhe, das sich sowohl durch Konturenschärfe wie durch einen unglaublichen Reichtum an Farben und Zwischentönen auszeichnet. Man lauscht gebannt, mit welcher Stringenz und Emphase das Quartett dem

dramatischen Puls der Musik auf der Spur ist. Jubel und Verzweiflung, Freude und Melancholie, hier wird das gesamte emotionale Spektrum der Musik Brahms' ausgelotet. Ein großes (Hör-)Glück, das durch die exzellente Aufnahmetechnik noch gesteigert wird.

Frank Armbruster

**Brahms: Klavierquartette Nr. 2 & 3**  
Krystian Zimerman (Klavier), Maria Nowak & Katarzyna Budnik-Galazka (Violine), Yuya Okamoto (Cello).  
Deutsche Grammophon



PENTATONE

# AKTUELLE UND GEPLANTE AUFNAHMEN



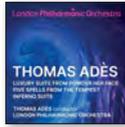
## Durchdacht

★★★★★

### J. S. Bach: Messe h-Moll BWV 232

Julie Roset, Beth Taylor, Lucile Richardot, Emiliano Gonzalez Toro, Christian Immler (Bass), Pygmalion, Raphaël Pichon (Ltg.) harmonia mundi

Das französische Ensemble Pygmalion und Dirigent Raphaël Pichon eröffnen ihre neue Bach-Einspielung der h-Moll-Messe betont langsam. Umso kontrastreicher wirkt der Beginn des Gloria. Hier nun schwingt die Musik, bevor mit dem »Et in terra pax« wieder ein Moment des Nachdenkens folgt. So entsteht insgesamt eine sehr durchdachte Aufnahme dieses Gipfelwerkes, bei der Chor, Solisten und Orchester eine Einheit bilden. Pichon vertraut auf einen schlanken Bach, dynamisch genau austariert, markant in den gestalterischen Gegensätzen, ohne vordergründige Eigenwilligkeit. (CV)



## Detailgenau

★★★★★

### Adès: Luxury Suite aus »Powder her Face«, Five Spells aus »The Tempest« & Inferno-Suite

London Philharmonic Orchestra, Thomas Adès (Ltg.) LPO

Thomas Adès ist ein bedeutender Musikdramatiker. Das belegen auch die Orchestersuiten. Die »Luxury Suite« aus »Powder her Face« schillert zwischen orchestraler Wucht und sinnlichem Bigband-Sound, unterfüttert mit ironischen Zwischentönen, aber auch mit Momenten der Wehmut. Das London Philharmonic und Adès entfalten dies detailgenau und in satten Farben. Die Suite aus »Der Sturm« nach Shakespeare und die »Inferno Suite« nach Dante zeigen, dass Adès nicht nur die glitzernde Oberfläche beherrscht, sondern auch tief schürft mit kraftvollen, berührenden Klanggebilden. (EW)

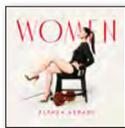


## Wild

★★★★★

**Pécou: Klavierkonzert; Lazkano: Mare Marginis; Nante: Luz de Lejos** Alexandre Tharaud (Klavier), Orchester aus Köln, Lille & Lyon, J. Stockhammer & S. Cambreling (Ltg.) Warner

Für Alexandre Tharaud wurden von 2020 bis 2022 drei Klavierkonzerte geschrieben, die er nun auf CD präsentiert. Thierry Pécou ließ sich im »Cara Bali Concerto« von Gamelan inspirieren, Postminimalismus trifft hier auf spannungsgeladene Cluster und geschärfte Bläserakkorde. Die funkelnden Girlanden erfordern motorische Schwerstarbeit, die Tharaud brillant meistert. »Luz de Lejos« von Alex Nante bringt polytonale Schichten, ist quirlig, wild-temperamentvoll, aber auch meditativ. Tharaud beweist hier seine Gestaltungskraft. »Mare Marginis« von Ramón Lazkano jedoch hat Längen. (EW)



## Inspiriert

★★★★★

### Women - Werke von Smyth, Boyle, Cyrus, Portman, Strohl u.a.

Esther Abrami (Violine), ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Irene Delgado-Jimenez (Ltg.) Sony

Esther Abrami unternimmt mit ihrer Geige in unterschiedlichen Gattungen mit vierzehn Stücken eine fulminante Reise durch die weibliche Musikgeschichte. Von Hildegard von Bingen über Pauline Viardot bis zu einem hymnischen Arrangement von Miley Cyrus' Hit »Flowers«. Den Anfang macht eine betörende Version für Violine und Orchester des »March of the Women« von Ethel Smyth. Eine sensationelle Entdeckung ist die Ersteinspielung des Violinkonzerts der Irin Ina Boyle, expressive Spätromantik. Alles hochinspiriert, sensibel, mit viel Stilgespür und Leidenschaft interpretiert. (EW)



PTC 5187 240



PTC 5187 422



PTC 5187 480

www.pentatonemusic.com

Erhältlich überall im Fachhandel und bei

Apple Music amazon prestomusic Europadisc

Deezer Spotify qobuz HDtracks

TIDAL Distributed in the UK by RSK

Im Vertrieb von NAXOS Deutschland

\*\*\*\* = sehr gut \*\*\* = gut \*\* = befriedigend \* = unbefriedigend



**Erhaben**

★★★★★

**Bruckner: Sinfonie Nr. 9 d-Moll**  
Bamberger Symphoniker,  
Herbert Blomstedt (Leitung).  
Accentus (Blu-ray/DVD)

Dieser Konzertschnitt vom 11. Juli 2024 ist im Grunde über jede gewöhnliche Kritik erhaben. An diesem Tag feierte der Dirigent Herbert Blomstedt seinen 97. Geburtstag und dirigierte in der Stiftsbasilika von St. Florian die unvollendete neunte Sinfonie von Anton Bruckner. Hier kommt vieles zusammen: die Aura des Ortes, der dem Komponisten so viel bedeutet hat; die Aura eines trotz seines Alters immer noch ebenso kraftvollen wie inignen Dirigenten, dem das Orchester bereitwillig in allem folgt und sofort bereit ist, zu helfen, wenn Kleinigkeiten zu wackeln drohen. (CV)

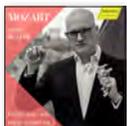


**Entrückt**

★★★★★

**Stella Maris - Werke von Victoria, Guerrero u. a.**  
RIAS Kammerchor,  
Justin Doyle (Leitung).  
deutsche harmonia mundi

Es kann als Mirakel der Vokalpolyfonie gelten, wie in Guerreros »Missa Ave Maris Stella« die strenge Regelmäßigkeit des Tonsatzes ein derart organisches, sich frei entfaltendes Stimmgeflecht evozieren kann, das in seiner kontemplativen Sinnlichkeit die Hörer einhüllt wie ein Echo der Ewigkeit. Besser, reiner singt als der RIAS Kammerchor kann man das wohl kaum. Das Ensemble hat zudem Werke von Guerreros Landsmann Tomás Luis de Victoria eingespielt. Wie bei Guerrero ist auch diese Musik von transzendenter Entrückung, vom RIAS Kammerchor zum Niederknien schön gesungen. (FA)



**Präzise**

★★★★★

**Mozart: Klaviersonaten Nr. 5 G-Dur, Nr. 14 c-Moll & Nr. 18 D-Dur; Fantasie c-Moll KV 457**  
Jean Muller (Klavier).  
hänssler

Jean Muller beendet mit seinem fünften Album eine Gesamteinspielung der Klaviersonaten von Wolfgang Amadeus Mozart. Neben der frühen G-Dur-Sonate KV 283 enthält diese Aufnahme die c-Moll-Kombi aus Fantasie und Sonate KV 475/457 sowie die letzte Sonate KV 576. Muller beweist auch hier seine aus den vorigen Folgen bekannten Qualitäten: ein sehr präzises Klavierspiel, klar, durchsichtig, kristallin, entschlossen. Ein Mozart, der mehrfach an Friedrich Gulda erinnert: schnörkellos, geradlinig, maskulin. Hier rundet sich ein insgesamt stimmiger Mozart-Zyklus. (CV)



**Ebenmäßig**

★★★★★

**Wagner: Der fliegende Holländer**  
Lise Davidsen, Gerald Finley, Stanislas de Barbeyrac, Orchestra and Chorus of Norwegian National Opera, Edward Gardner (Ltg). Decca

Orchester und Chor agieren erstklassig, wobei Edward Gardner mit eleganter Gestaltung und ebenmäßigen Proportionen die Extreme Wagners ausblendet – auf dieser Aufnahme in der instrumentalen geübten Münchner Fassung. Lise Davidsen singt als Senta auch da großartig, wo hochdramatische Soprane sonst in Stimmnot kommen. In zurückhaltenden Momenten hat sie eine bemerkenswert jugendliche Ausstrahlung. Gerald Finley ist ein edler Holländer mit nobel vorgetragener Gier nach Erlösung. Anna Kissjudit und Eirik Grøtvedt setzen starke Nebenpartien. (RD)

**KURZ BESPROCHEN**



**Libertas - Werke von Beethoven, Schubert, Beach & Marx**

Áneas Humm (Bariton),  
Doriana Tchakarova  
(Klavier). Rondau

► Auf dieser dem Thema Freiheit gewidmeten CD kann Áneas Humms Bariton warm und voluminös klingen, aber auch fahl abgeschattiert. Doriana Tchakarova am Klavier begleitet ihn mit großer Sensibilität. ★★★★★ (FA)



**Jewish Vienna - Werke von Schönberg, Berg, Webern u. a.**

Chen Reiss (Sopran), Jewish CO München, Daniel Grossmann (Ltg). Onyx

► Spannende Kompositionen erklingen in dieser Sammlung aus der Wiener Moderne. Chen Reiss ist eine intensive und sensible Interpretin, das Jewish Chamber Orchestra zelebriert Wohlklang auf Premium-Level. ★★★★★ (RD)



**Haffner-Akademie - Mozart: Sinfonie Nr. 35 & Arien**

Anna Prohaska (Sopran), Ensemble Resonanz, Riccardo Minasi. Accentus

► Unter dem Titel »Haffner-Akademie« haben Anna Prohaska, das Ensemble Resonanz und Riccardo Minasi Arien und Instrumentales kombiniert – eine im besten Sinne spannungsgeladene Aufnahme. ★★★★★ (CV)



**Bartók: Herzog Blaubarts Burg**

Rinat Shaham, Gábor Bretz, Netherlands RSO, Karina Canellakis (Ltg). Pentatone

► Das Netherlands Radio Symphony Orchestra und Karina Canellakis setzen ihre Bartók-Erkundungen fort mit dem Operneinakter »Herzog Blaubarts Burg«. Entstanden ist eine präzise Deutung. ★★★★★ (CV)

**ONLINE-TIPP**



Täglich neue Rezensionen finden Sie auf [concerti.de/rezensionen](https://www.concerti.de/rezensionen)

# FESTIVAL FENSTER

Diesen Monat neu auf [concerti.de/festivalfenster](https://concerti.de/festivalfenster)



## In achtzig Jahren durch die Welt der Kammermusik



### SOMMERLICHE MUSIKTAGE HITZACKER

Das älteste Kammermusikfest Deutschlands wird achtzig Jahre alt. Nach dem Motto »Tradition ist Innovation« sorgt das Festival (26.7.-3.8.) für Begegnungen der Generationen: Elisabeth Leonskaja, die ebenfalls achtzig Jahre alt wird, trifft auf Mihály Berecz, Martha Argerich spielt mit Anton Gerzenberg. Daran merkt man: Das Klavier steht dieses Jahr im Mittelpunkt, unter anderem als Begleitinstrument für einen Lied-Marathon. Oliver Wille zeichnet zum 10. Mal für das Programm verantwortlich und tritt mit seinem Kuss Quartett auf.

## Große Gefühle auf dem See

### BREGENZER FESTSPIELE

Erstmals unter der Intendanz von Lilli Paasikivi wird der Festspielsommer (16.7.-17.8.) in Bregenz mit George Enescu selten gespielter Oper »Ædipe« eröffnet. Auch Philipp Stölzls gefeierte Inszenierung von »Der Freischütz« ist wieder auf der Seebühne zu erleben.



## Exquisite Ensembles in Berlin

### MUSIKFEST BERLIN

Spitzenorchester und -chöre sind zu Gast beim Musikfest Berlin (30.8.-23.9.), darunter Daniel Harding (Foto) als neuer Chefdirigent des Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und Karina Canellakis und das Netherlands Radio Philharmonic Orchestra.



## Kammermusik an der Weinstraße



### HAMBACHER MUSIKFEST

Das Hambacher Musikfest verbindet vom 18. bis 22. Juni Kammermusik und Kulinarik an einzigartigen Spielstätten entlang der Weinstraße. Zum Festival hat

das Mandelring Quartett die Kollegen des ATOS Trio und das junge Elaia Quartett eingeladen.

## Jubiläum im hohen Norden



### SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL

Deutschlands größtes Klassikfestival, das Schleswig-Holstein Musik Festival, begeht vom 5. Juli bis 31. August seine vierzigste Ausgabe und feiert das Jubiläum mit einem Schwerpunkt zur Musikstadt Istanbul. Ehrengast ist Fazil Say.

## Die ganze Welt der Musik

### MONTAFONER RESONANZEN

In Montafon bringen vom 31. Juli bis 6. September international renommierte Künstler verschiedene Musikrichtungen zu Gehör – von Blasmusik, Kammermusik und Jazz bis Volksmusik, Crossover und Orgelklänge.



## Kulturgenuss vor historischer Kulisse

### WEILBURGER SCHLOSSKONZERTE

In den historischen Mauern des Weilburger Schlosses erwacht die Musik zu neuem Leben – und das nun schon seit mehr als einem halben Jahrhundert. Über 45 Konzerte finden dort vom 6. Juni bis 9. August statt.



# »Wir sollten das auch mal spielen!«

Das **GOLDMUND QUARTETT** hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass es weiß, wer spielt. Von *Susanne Bánhidai*

**K**urz vor ihrem Konzert in der Elbphilharmonie fanden die vier Streicher des Goldmund Quartetts zur besonderen Hör-Session zusammen: ehrgeizig beim Rätseln, harmonisch bei stilistischen Fragen, kritisch – und zu Scherzen aufgelegt.



**Mozart:**  
**Quartett C-Dur KV 465 „Dissonanzen“**  
- 4. Adagio  
Quatuor Mosaïque.  
Naïve 2001

► *Pinchas Adt*: Das Dissonanzen-Quartett von Mozart.

*Raphael Paratore*: Es ist auf jeden Fall sehr, sehr schön gespielt. Das Stück ist wegen der Dissonanzen heikel in der Intonation. Das ist hier genial. Wir haben das Quartett in einem großen Wettbewerb gespielt. Wenn man sehr aufgeregt ist, kann es wirklich unangenehm zu spielen sein.

*Christoph Vandory*: Es könnte das Quatuor Ébène sein. Die erste Geige klingt schön, ist aber nicht so kreativ wie Pierre Colombet.

*RP*: Ist es das Hagen Quartett?

*CV*: Ach, das Quatuor Mosaïque? Ich bin sonst nicht so ein Fan von diesem Quartett.

*PA*: Diese Aufnahme ist doch superschön! ■



**Bartók:**  
**Streichquartett Nr. 4 Sz 91**  
- 4. Allegretto pizzicato  
Keller Quartett.  
Warner 1995

► *Florian Schötz*: Es ist sehr schwer zu erkennen, wer spielt, wenn gezupft wird. Wir sagen erstmal, dass wir immerhin das Stück erkannt ha-

ben! Es ist Bartóks viertes Streichquartett, vierter Satz.

*PA*: Rhythmisch sind sie akkurat zusammen, was sehr schwierig ist.

*RP*: Es ist nicht exzentrisch gespielt, eher klangschön.

*CV*: Es ist keine Live-Aufnahme. Sie ist auch nicht ganz neu, denn der Trend bei den jüngeren Quartetten geht eher in Richtung einer extremeren Klanglichkeit beim Pizzicato.

*FS*: Das Jerusalem Quartett?

*RP*: Vielleicht die ältere Generation ungarischer Quartette? Takács? Kodály?

*PA*: Budapest Quartett!

*RP*: Nein, das würde noch älter klingen. Wir sind nah dran. Das Keller Quartett! Ach was! Wir haben mit András Keller das dritte Quartett von Bartók erarbeitet, vor etwa fünfzehn Jahren in Aix-en-Provence. Er sagte diesen einprägsamen Satz, den wir immer noch gerne wiederholen. „Ich muss die Musik Béla Bartóks verteidigen.“ Das ist seine Lebensaufgabe.

*PA*: Er hat uns beigebracht, dass man Bartók nicht so hart spielen muss und auch viel über die Aussprache der ungarischen Sprache. ■



**Beethoven:**  
**Streichquartett Nr. 14 a-Moll op. 132**  
- 3. Canzona  
Hagen Quartett.  
Deutsche Grammophon 2005

► *RP*: Es ist sicher nicht das Ébène Quartett, die spielen das im halben Tempo. Bei diesem Satz von Beethoven, es ist der „Heilige Dankesgesang“ aus dem späten a-Moll-Quartett, hat man zwei Möglichkeiten. Er bietet sehr viel Fläche und Linie. Entweder man lässt sich komplett auf die Atmosphäre ein und wählt ein sehr langsames



#### ZUR PERSON

Das Goldmund Quartett, das sind **Florian Schötz** (1. Violine), **Pinchas Adt** (2. Violine), **Christoph Vandory** (Bratsche) und **Raphael Paratore** (Violoncello). Die Musiker lernten sich bereits zu **Schulzeiten** kennen und spielen seit 2009 **in derselben Besetzung** in renommierten Sälen Europas. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren seinen exquisiten Klang in **klassischer wie romantischer Literatur**. Ein weiteres Markenzeichen ist die **Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten**.

Tempo, wo man jeden Harmoniewechsel auskostet. Oder man konzentriert sich mehr auf den Fluss und die Phrasierung. Diese Aufnahme geht klar in diese Richtung. Wir suchen da einen Kompromiss und vermeiden die ganz langsamen Tempi.

**FS:** Auch, weil der Bogen sonst ausgeht ... Im Ernst: Es ist mit einer gewissen Objektivität gespielt. Man könnte sehr viel persönlicher interpretieren. Die Idee dieses Ensembles ist: Die Musik spricht für sich.

**PA:** Aber die Soli waren doch ein bisschen persönlicher! Ich finde, man kann das gut so machen. Es klingt sehr zart.

**CV:** Ich persönlich finde es zu schnell. Mir wird als Zuhörer wenig Zeit gelassen, die Harmonien wirklich zu spüren. Und dafür sind die Harmoniewechsel nicht immer so gut zusammen. Es ist auf jeden Fall nicht das Alban Berg Quartett. – Hagen! Das wollte ich gerade sagen. ■

► **CV:** Das ist Schostakowitsch! – Nein? Dann kenne ich es nicht. Ich dachte, es wäre eines der weniger bekannten Quartette. Das Stück hat sehr viel Tiefe!

**FS:** Es klingt russisch. Edmund Rubbra? Nie gehört, aber den Namen schreibe ich mir auf. ■



**Haydn:**  
**Streichquartett g-Moll Hob. III:41**  
– 2. Largo cantabile  
Goldmund Quartett.  
Naxos 2016

► *(Alle erkennen die Aufnahme sofort)*

**FS:** Haha, ich weiß es. Was für ein brillanter Geigenklang! *(grinsend)*

**RP:** Das ist unser Debüt. Es war sehr aufregend für uns, zum ersten Mal in so einer Aufnahme-



**Rubbra:**  
**Streichquartett Nr. 3 op. 112**  
– 1. Largo ma molto flessibile  
Maggini Quartet.  
Naxos 2011

situation zu sein. Gerade im Rückblick war das auch außergewöhnlich, denn die Kirche hatte eine tolle Akustik, war aber irgendwie rund. Unser Tonmeister wollte, dass wir uns sternförmig hinsetzen und ich sollte auf einem Podest sitzen.

**FS:** Das ist echt lange her. Manche Sätze finde ich gelungen, bei anderen merke ich, wie wir uns stilistisch verändert haben – was ja ein gutes Zeichen ist.

**CV:** Dafür, dass es zehn Jahre her ist, finde ich es klanglich schön.

**PA:** Ich bin auch positiv überrascht.

**RP:** Wir würden jetzt sehr viel mehr wagen. Damals haben wir uns auf die Präzision konzentriert, auf perfektes Zusammenspiel, Intonation und so weiter. Der Blick von außen war damals so wichtig. Natürlich haben wir immer noch hohe Ansprüche an das spielerische Niveau, aber uns ist jetzt bewusst, dass es darum nicht geht. Die musikalische Aussage steht über allem. ■



**Brahms:**  
**Streichquartett a-Moll op. 51/2**  
- 4. Finale. Allegro non assai  
Alban Berg Quartett.  
EMI 1993

► **CV:** Das ist der letzte Satz vom 2. Streichquartett von Brahms, es spielt das Alban Berg Quartett!

**RP:** Warum das so leicht war? Wir haben dieses Stück mit Günter Pichler und Gerhard Schulz, also dem ersten und zweiten Geiger des Quartetts, studiert. Günter ist ein großer Mentor von uns, wir haben fünf Jahre bei ihm studiert. Man erkennt seinen charakteristischen Geigenklang sofort. Das Alban Berg Quartett ist für mich das Ensemble, das für mich in meiner Jugend am präsentesten war. Alle Beethoven- und Brahms-Aufnahmen habe ich rauf und runter gehört. Ähnlich wie eine Lied-Generation von den Schubert-Interpretationen Fischer-Dieskau geprägt ist, fühle ich mich vom „Alban-Berg-Klang“ geprägt. ■



**Janáček:**  
**Streichquartett Nr. 1 „Kreutzeronate“**  
- 4. Con moto  
Schumann Quartett.  
Berlin Classics 2023

► **CV:** Ich kenne das Stück nicht. Es ist ein sehr schönes Stück und sehr schön gespielt.

**PA:** Janáček, nicht wahr?

**RP:** Irgendwie könnte ich mir vorstellen, dass es das Belcea Quartett sein könnte.

**CV:** Pavel Haas Quartett? Die haben das sicher aufgenommen.

**RP:** Das Schumann Quartett? Ja, toll gespielt.

**CV:** Ja, Erik Schumann ist wirklich ein toller erster Geiger. Er hat eine flexible Spielart. Gleichzeitig erzeugt er die notwendige Spannung, die in der Melodik steckt. Sehr schön! ■



**Schostakowitsch:**  
**Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110**  
- 3. Allegretto  
Borodin Quartett.  
Decca 2018

► **RP:** Schostakowitsch acht, dritter Satz!

**CV:** Das könnte das Borodin Quartett sein. Das Album mit dem schwarzen Cover. Das Borodin Quartett hatte zu der Zeit dieser Aufnahme immer diesen voluminösen Mittelklang, daran erkenne ich es.

**PA:** Das Quartett hat ja noch mit Schostakowitsch gearbeitet und sie interpretieren seine Werke immer sehr klangschön und intensiv. Das finde ich interessant und inspirierend. Das heißt, man darf Schostakowitsch auch schön spielen und nicht nur hart und trocken.

**RP:** Auch die Tempi sind nicht so extrem. ■



**Schumann:**  
**Streichquartett A-Dur op. 41/3**  
- 3. Adagio molto  
Quatuor Modigliani.  
Mirare 2017

► **Alle:** Sehr schön gespielt. Die machen das sehr gut.

**FS:** Wir haben heute erst wieder in der Probe über diesen Anfang gesprochen. Es ist schwierig, das richtige Tempo zu finden. Wir werden es heute Abend zügiger versuchen, drängender. Da sind ganz viele Synkopen, spannende Harmonien, fast auf jeder Zählzeit passiert etwas. Der einfachere Weg ist es, ganz langsam zu spielen, mit viel Portamento, um das alles zu zeigen. Die Aufnahme ist dahingehend sehr überzeugend. Aber ich glaube, man muss sich mit dem Tempo, das Schumann vorschreibt, mehr

auseinandersetzen. So wie Schumann selbst als Mensch überhaupt nicht einfach war, ist es zu einfach, alles im langsamen Tempo zu genießen. Überzeugend, aber vielleicht zu einfach. CV: Modigliani? Ich dachte für eine Sekunde, es könnte meine Frau sein aus dem Barbican Quartett. Die haben das Quartett letztes Jahr herausgebracht, und die Geigen klingen verdammt ähnlich. ■



**Gubaidulina:  
Streichquartett Nr. 1**  
The Danish String Quartet.  
CPO 1994

► *RP*: Das ist ein cooler Effekt am Anfang. Das Stück kenne ich nicht. Wir haben allerdings ein großes Herz für Neue Musik. Uns ist wichtig zu zeigen, wie unterschiedlich Streichquartette klingen können. Es ist toll, wie man mit so einfachen Mitteln, Glissandi, den Verschiebungen, Reibungen von Vierteltönen, eine ganz eigene Klangwelt erschaffen kann. Wer ist es? *PA*: Ah, Gubaidulina. Das Danish String Quartet, die machen das sehr gut. Wir sollten das auch mal spielen! ■

#### CD-TIPP



**Mendelssohn:  
Streichquartette Nr. 2 & 6,  
Drei Lieder ohne Worte**  
Goldmund Quartet.  
Berlin Classics

#### KONZERT-TIPPS

##### BERNKASTEL-KUES

**So. 11.5., 17:00 Uhr Kloster Machern (Barocksaal)**  
Mosel Musikfestival. Goldmund Quartett. Beethoven: Streichquartett op. 59/1, Schubert: Streichquartett D 810 „Der Tod und das Mädchen“

##### FRIEDRICHSHAFEN

**Fr. 23.5., 19:30 Uhr Bahnhof Fischbach**  
Bodensee Festival. Ksenija Sidorova (Akkordeon), Goldmund Quartett. Mozart: Adagio und Rondo KV 617, Beethoven: Streichquartett F-Dur op. 18/1, Akhunov: Two Keys to one J. Brodsky's poem, Angells: Fantaisie über Piazzollas Thema „Chiquilin de Bachin“, Roffi: Nocturne, Piazzolla: Five Tango Sensations

##### TEGERNSEE

**Sa. 28.6., 19:00 Uhr Schloss (Barocksaal)**  
Goldmund Quartett, Elaia Quartett.  
Haydn: Streichquartett op. 77/2, Safari: Neues Werk, Mendelssohn: Oktett op. 20

##### KALTENKIRCHEN

**Di. 15.7., 19:30 Uhr St. Michaelis**  
Schleswig-Holstein Musik Festival. Sabine Meyer (Klarinette), Asya Fateyeva (Saxofon), Fazil Say (Klavier), Goldmund Quartett. Mozart: Divertimento KV 138, Schumann: Klavierquintett op. 44, Poulenc: Klarinettensonate, Say: Klaviertrio, Streichquartett & Saxofonsuite

##### WESSELBUREN

**Mi. 16.7., 19:30 Uhr St. Bartholomäus**  
Schleswig-Holstein Musik Festival.  
Künstler & Programm siehe Kaltenkirchen

#### FESTIVAL-TIPP

##### Goldmund Festival

■ 16.5.-18.5.2025  
★ Goldmund Quartett, Martynas Levickis, Elaia Quartett, Sarvenaz Safari, Nino Gvetadze  
○ Kloster Irsee

OPER KONZERT EXTRAS

**OPER!  
AWARDS  
2025  
BEST FESTIVAL**

**LACHEN  
UND  
WEINEN**

**OPERNFESTSPIELE  
HEIDENHEIM**

5. JUNI BIS 27. JULI 2025

**GIANNI SCHICCHI** GIACOMO PUCCINI  
**ELEKTRA** RICHARD STRAUSS  
**PREMIERE, 4. JULI 2025**

**ATTILA** GIUSEPPE VERDI  
**PREMIERE, 17. JULI 2025**

**ASCHENPUTTEL RÄUMT AUF**  
**PREMIERE, 25. JUNI 2025**

TICKETS: 07321 - 327 7777  
[WWW.OPERNFESTSPIELE.DE](http://WWW.OPERNFESTSPIELE.DE)

# MULTIMEDIA

Das Beste aus Radio, Fernsehen, Kino und Internet

## TV-TIPPS

ARTE

### AUF REISEN

**Do. 1.5., 17:35 Uhr Konzert**  
Gastgeberstadt des Europa-konzerts, das die Berliner Philharmoniker jährlich am 1. Mai ausrichten, ist diesmal Bari. Am Pult steht Riccardo Muti.

ARTE

### FÜR DEN FRIEDEN

**Mo. 12.5., 0:05 Uhr Konzert**  
In der Dresdner Kreuzkirche kommt Sven Helbis »Requiem A« zur Uraufführung, das der Komponist als Werk für Frieden und Vergebung sieht. Zu erleben sind der Dresdner Kreuzchor und die Sächsische Staatskapelle.

ARTE

### INSPIRATIONEN AUS DER MALEREI

**So. 18.5., 17:35 Uhr Performance**  
Yuja Wang lässt sich von Projektionen mit David Hockneys Gemälden inspirieren und spielt ein Programm mit Musik vom Barock bis zur Gegenwart.

BAYERISCHES FERNSEHEN

### AUS UNSERER ZEIT



**Di. 20.5., 0:15 Uhr Konzert**  
Im Rahmen der Konzertreihe »musica viva« interpretieren BR-Chor und -Symphonieorchester unter Simon Rattle Luciano Berios »Corox« und eine Auftragskomposition von Vito Zuraj (Foto).

ONLINE: »MITRIDATE, RE DI PONTO«

## Reifes Frühwerk



Wer liebt hier wen? Szene aus »Mitridate, re di Ponto«

Der vierzehnjährige Mozart hatte schon vier Opern auf dem Kerbholz, als er auf seiner Italien-tournee den Auftrag zur Opera seria »Mitridate, re di Ponto« erhielt. Fünf Monate blieben dem Wunderknaben bis zur Fertigstellung der Oper rund um den störrischen und grausamen König Mitridate,

der aus gekränkter Liebeslust bereit ist, seinen eigenen Sohn zu töten. Die Mailänder Uraufführung im Jahr 1770 wurde ein voller Erfolg.

Am Teatro Real in Madrid feierte im März Claus Guths Neuinszenierung der Oper ihre Premiere. Ehe die Kooperationsarbeit auch nach Frankfurt kommt, kann man die Produktion am heimischen Computer genießen. Und die hat es besetzungstechnisch in sich: Am Pult steht Ivor Bolton, auf der Bühne sind unter anderem Elsa Dreisig und Franco Fagioli zu erleben.

**bis 4.10.**  
Abrufbar auf [operavision.eu](https://www.operavision.eu)

PODCAST: ARD OPER

## Oper jederzeit

Seit einem Jahr schon strahlen die meisten Kultur-Radiosender der ARD samstags die »ARD Oper« aus, eine gemeinsame Sendung mit Übertragungen nicht nur aus deutschen, sondern auch aus internationalen Opernhäusern wie der Wiener Staatsoper oder New Yorker Metropolitan Opera. Angereichert sind die Sen-

dungen durch aufwändige Wortbeiträge und Interviews. Seit einigen Wochen sind ausgewählte Sendungen nun auch außerhalb der linearen Radiowelt als Podcast verfügbar – und somit auch zeitunabhängig zu genießen.

Zu finden auf diversen Podcastplattformen sowie auf: [ardaudiothek.de](https://www.ardaudiothek.de)

## Preziosen der Tanzkunst

Auf Ballettfans wartet in diesem Mai eine einzigartige Gelegenheit, eine Art Best-of aus dem umfangreichen Œuvre von einem der größten Choreografen unserer Zeit zu erleben: „Ballet to Broadway“ heißt der Tanzabend des Londoner Royal Ballet, das Auszüge aus vier Werken Christopher Wheeldons auf die Bühne bringt.

Mit der größten britischen Tanzinstitution verbindet Wheeldon eine lange Vergangenheit. 1973 in Südengland geboren, nahm er mit acht Jahren Ballettunterricht und ging mit elf nach London an die Royal Ballet School, eine Kadenschmiede für den exzellenten Tänzernachwuchs Großbritanniens. Unmittelbar im Anschluss daran wechselte Wheeldon achtzehnjährig ans Royal Ballet, ehe er nach New York ging. Noch während seiner Tänzerkarriere fand er seinen Weg in die Kunst der Choreo-

grafie, auf die er sich seit 2000 ausschließlich konzentriert. 2012 wurde er Artistic Associate am Royal Ballet. Unter den zahlreichen Preisen, die er gewann, sind zwei Tony Awards sowie zweimal der Prix Benois de la Danse, die wichtigste Auszeichnung für Choreografen. In „Ballet to Broadway“ erwartet das Publikum ein Auszug aus „Fool’s Paradise“, 2007 kreiert für die eigene Compagnie „Morphoses“. Der Choreographie schließt sich ein Exzerpt aus „The Two of Us“ mit Songs von Joni Mitchell an. „Us“ ist ein Duett für Tänzer, auf welches das Finale folgt mit der Ballettszene aus dem Musical „An American in Paris“, die mit einem „Tony“ ausgezeichnet wurde. Interessant an diesem Abend ist auch, dass keine der Choreografien genuin für das Royal Ballet entstanden sind.

ab 22.5.

Weitere Infos und teilnehmende Kinos:  
[rbokino.com](http://rbokino.com)



Buntes Leben in der Großstadt: Christopher Wheeldon erhielt für seine Ballettszene im Musical »An American in Paris« einen »Tony«

## RADIO-TIPPS

NDR KULTUR

### HAYDN IN HAMBURG



**Fr. 2.5., 20:03 Uhr Konzert** Das NDR Elbphilharmonie Orchester spielt unter der Leitung von Elin Chan Werke von Niriko Koide, Joseph Haydn und Witold Lutoslawski. Solist bei Haydns Cellokonzert ist Steven Isserlis.

SWR KULTUR

### IM SCHATTEN MOZARTS

**Mo. 5.5., 9:05 Uhr Wortsendung** Bis Freitag berichtet täglich ab 9:05 die »Musikstunde« über Leben und Wirken von Antonio Salieri, der vor allem als Mann in Mozarts Schatten berühmt wurde.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

### HORROR-OPER

**Sa. 17.5., 19:00 Uhr Oper** Live aus der Metropolitan Opera: Yannick Nézet-Séguin dirigiert Richard Strauß' blutrünstige Oper »Salome«. In den Hauptrollen sind Elza van den Heever und Peter Mattei zu erleben.

BR-KLASSIK

### IM GEDENKEN AN EINEN DER GRÖSSTEN SÄNGER

**Fr. 23.5., 19:03 Uhr Jubiläum** BR-Klassik lässt in einer Doppelsendung Dietrich Fischer-Dieskau hochleben, der am 28.5. hundert Jahre alt geworden wäre. An genau diesem Tag geht um 18:03 Uhr Teil zwei über den Äther.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

### FEST DES GESANGS

**Do. 29.5., 20:00 Uhr Konzert** Zur Eröffnung des Deutschen Chorfestes singen der Windsbacher Knabenchor und der Mädchenchor der Regensburger Domspatzen Kompositionen aus drei Jahrhunderten.

# CONCERTI LOUNGE

Diesen Monat neu auf  
*lounge.concerti.de*



## Wettbewerb mit Tradition

**JUGEND MUSIZIERT** Der bundesweite Wettbewerb Jugend musiziert ist eine der renommiertesten Maßnahmen, um musikalische Talente zu finden und zu fördern. Mit der Unterstützung für Familienensembles und der Erweiterung des Instrumenten-Repertoires ist der Wettbewerb längst eine Institution für kulturelle Bildung und musikalische Breitenwirkung geworden – für rund eine Million Kinder und Jugendliche.



## Klingende Raketstation

**INSELFEST HOMBROICH** Zu Pfingsten findet wieder auf der Raketstation Hombroich das Inselfest statt – zum neunzehnten Mal. Vom 25. bis 29. Mai erwartet die Besucher ein hochkarätiges Konzertprogramm, unter anderem mit dem Trio Recherche oder dem Simply Quartet. Eine Klangwanderung führt durch die Raketstation, und mit Benjamin Appl geht das Inselfest am Pfingstmontag zu Ende.

## Verlosung

**ONLINE** Jeden Monat verlosen wir auf [concerti.de](http://concerti.de) unter Abonnenten und Lesern attraktive Preise. Ob aktuelle CDs unserer Lieblingskünstler, DVDs interessanter Operninszenierungen, Bücher über das Leben großer Musiker oder Konzertkarten zu gefragten Veranstaltungen: Jeder Gewinn steckt voller Musik! Entdecken Sie unsere aktuellen Verlosungen und nehmen Sie teil unter [concerti.de/verlosungen](http://concerti.de/verlosungen)



## Impressum

### Verlag

concerti Media GmbH  
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg  
Tel: 040/22 86 886-0 · Fax: 040/22 86 886-17  
info@concerti.de · www.concerti.de

### Herausgeber/Chefredakteur

Gregor Burgenmeister (V.i.S.d.P.)

### Redaktion

Susanne Bánhidai (Redaktionsleitung, SB),  
Johann Buddecke (stellv. Redaktionsleitung, JB), Jörg Roberts (Chef vom Dienst), Maximilian Theiss (Textchef, MT),  
Sören Ingwersen (stellv. Textchef, SI), Peter Krause (Ressortleitung Oper, PK), André Sperber (Redakteur, AS), Jan-Hendrik Maier (Redakteur, Bildredaktion, JM), Patrick Erb (Volontär, PE), Saskia Leißner, Isabelle Stoppel, Hannah Bernitt, Elke Bernitt, Marcel Bub, Luisa Moreno, Jan Peter Ibs, Julia Hellmig (in Elternzeit)

### Autoren der aktuellen Ausgaben

Frank Armbruster (FA), Roland H. Dippel (RD),  
Teresa Pieschaon Raphael, Christian Schmidt,  
Christoph Vrtz (CV), Ecki Ramon Weber (EW)

### Art Direktion/Gestaltung

Tom Leifer, Jörg Roberts,  
Fayke Schäfers, Sandra Voigt &  
Nikolaus Seiler

### Produktion/Lithografie

Alphabeta GmbH

### Druck & Verarbeitung

Variograph Druck- und Vertriebs GmbH  
Elsterwerda

### Anzeigen

Felix Husmann (Verlagsleitung)  
040/22 86 886-20 · f.husmann@concerti.de

Mirko Erdmann (Leitung Klassikveranstalter,  
Festivals & Musikindustrie)  
040/22 86 886-16 · m.erdmann@concerti.de

Gabriele Heesen (Klassikveranstalter & Marken)  
040/22 86 886-32 · g.heesen@concerti.de

Martina Bergmann (Klassikveranstalter,  
Tourismus & Festivals)  
040/228 68 86-18 · m.bergmann@concerti.de

Maren Ramcke-Potschien (Vertrieb & Marketing)  
040/22 86 886-11 · m.ramcke@concerti.de

**Heftauslage** [vertrieb@concerti.de](http://vertrieb@concerti.de)

### Abonnement

concerti Media GmbH · Grindelhof 50  
20146 Hamburg · Tel.: 040/228 688 688  
Fax: 040/228 688 617 · [abo@concerti.de](mailto:abo@concerti.de)  
Jahresabonnement: 39 € frei Haus

**Erscheinungsweise** elf Mal jährlich

Die nächste Ausgabe ist erhältlich ab 23.5.

### IVW geprüfte Verbreitung

IV/2024: 80 445 Exemplare

### Redaktionsschluss

Immer am 15. des Vor-Vormonats. Termine können ohne Gewähr auf Veröffentlichung unter [concerti.de/termineintrag](http://concerti.de/termineintrag) eingetragen werden.

### Zusatz

Alle veröffentlichten Termine stehen unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern, ob die Veranstaltungstermine durchgeführt werden. Wir übernehmen keine Haftung für die angegebenen Daten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder durch Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte: concerti Media GmbH



17./18.05.2025

**FRANZ SCHREKER** »Vom ewigen Leben« für Sopran und Orchester

**RAMINTA ŠERKŠNYTĖ** »Midsummer Song«

**ERICH WOLFGANG KORNGOLD** Vier Lieder aus »Einfache Lieder« op. 9

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY** Symphonie Nr. 3 a-Moll  
op. 56 »Schottische«

Dirigentin

**GIEDRĖ ŠLEKYTĖ**

Sopran

**CHEN REISS**

 **MÜNCHNER  
PHILHARMONIKER**

[mphil.de](http://mphil.de)

089 54 81 81 400  
Isarphilharmonie



In freundschaftlicher  
Zusammenarbeit mit





# Trommelwirbel für Talente.

## Erleben Sie Jugend musiziert 2025.

Ob Klassik oder Pop, ob solo oder im Ensemble: Jugend musiziert bringt junge Talente voran – und Musikbegeisterte zusammen. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt den Wettbewerb seit mehr als 60 Jahren mit großem Engagement.



Weil's um mehr als Geld geht.



Finanzgruppe